

Geschäftsbericht 2010

010

OHB Technology AG in Zahlen

Der Konzern	in TEUR				
	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	425.448	287.164	232.473	218.801	163.147
Gesamtleistung	453.323	321.818	260.029	223.340	185.699
EBITDA	33.688	31.659	28.736	25.903	27.936
EBIT	22.730	20.771	18.708	17.486	20.428
EBT	15.384	18.039	16.092	18.373	21.982
Jahresüberschuss	9.642	14.860	8.998	12.478	12.016
Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,55	0,96	0,61	0,84	0,81
Bilanzsumme	466.396	441.905	328.104	315.011	287.494
Eigenkapital	105.170	98.125	81.362	81.541	79.104
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	42.123	32.596	9.353	4.382	-6.511
Investitionen	19.126	14.681	16.260	20.053	6.876
davon Investitionen in Beteiligungen	6.543	120	1.520	4.331	1.378
Mitarbeiter per 31. Dezember	1.677	1.546	1.284	1.189	823

Die Aktie	in EUR				
	2010	2009	2008	2007	2006
Jahresschlusskurs	16,60	11,20	8,00	13,59	11,55
Jahreshöchstkurs	18,34	11,35	13,92	15,45	11,89
Jahrestiefstkurs	11,50	5,85	4,82	9,65	7,40
Marktkapitalisierung zum Jahresschluss	290 Mio.	196 Mio.	119 Mio.	203 Mio.	172 Mio.
Anzahl der Aktien (Stück)	17.468.096	17.468.096	14.928.096	14.928.096	14.928.096

INHALT

02	Brief an die Aktionäre
06	Bericht des Aufsichtsrats
11	Interview
14	Highlights 2010
40	OHB Technology Aktie
44	Konzernlagebericht
45	Geschäft und Rahmenbedingungen
45	Highlights 2010
45	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
46	Organisatorische und rechtliche Struktur des Konzerns
47	Geschäftsentwicklung 2010
51	Umsatz- und Auftragsentwicklung
53	Ertragslage
53	Vermögens- und Finanzlage
54	Mitarbeiter
54	Forschung und Entwicklung
55	Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Datenschutz
57	Nachtragsbericht
57	Prognosebericht
58	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
59	Chancen- und Risikobericht
60	Vergütungsbericht
60	Abhängigkeitsbericht
60	Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB
61	Erklärung zur Unternehmensführung
62	Corporate Governance
64	Konzernabschluss
65	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
65	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
66	Konzernbilanz
67	Konzernkapitalflussrechnung
68	Konzernanlagespiegel
70	Konzerneigenkapitalspiegel
70	Konzernanhang
91	Bestätigungsvermerk
92	Weitere Angaben
92	Ansprechpartner / Impressum
U	Glossar / Termine

Die OHB-Gruppe im Überblick



DIE GRUPPE

Die OHB Technology AG ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit ihrer fast 30-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raumfahrtsysteme und -strukturen, dem Angebot von spezifischen Luft- und Raumfahrt- und Telematikprodukten hat sich die OHB-Gruppe herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt.

Unternehmensbereiche und Beteiligungen

Raumfahrtsysteme + Sicherheit		
100 %	OHB-System AG, Bremen, Deutschland	
Nutzlasten + Wissenschaft		
100 %	Kayser-Threde GmbH, München, Deutschland	
Raumfahrt International		
100 %	Carlo Gavazzi Space S.p.A., Mailand, Italien	
100 %	LUXSPACE Sàrl, Betzdorf, Luxemburg	
100 %	Antwerp Space N.V., Antwerpen, Belgien	

Raumfahrtssysteme + Sicherheit

Der Unternehmensbereich umfasst die Geschäftsfelder Satelliten, Bemannte Raumfahrt, Exploration sowie Technologien für Sicherheit und Aufklärung. Erdnahe und geostationäre Kleinsatelliten für Navigation, Kommunikation, Erdbeobachtung und Wissenschaft werden hier entwickelt und gebaut. Im Bereich Bemannte Raumfahrt sind der Aufbau und die wissenschaftliche Ausstattung der Internationalen Raumstation ISS angesiedelt. Die Erforschung des Weltraums ist Schwerpunkt im Bereich Exploration. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten bilden den Kern des Geschäftsfelds Technologien für Sicherheit und Aufklärung.

Nutzlasten + Wissenschaft

Fokus des Unternehmensbereichs ist die Entwicklung und Implementierung von Nutzlasten, wissenschaftlichen Geräten und Anlagen für die Luft- und Raumfahrt, die Wissenschaft und die Industrie. Die Anwendungen reichen von der Erdbeobachtung und Satellitennavigation über wissenschaftliche Nutzlasten für Exploration und die ISS bis hin zu Technologieerprobungen.

Raumfahrt International

Der Unternehmensbereich repräsentiert und verbindet alle Aktivitäten im Bereich des Baus von Mikro- und Mini-Satelliten und Bodensegmenten, von bemannten und unbemannten Raumfahrtssystemen und wissenschaftlichen Nutzlasten außerhalb Deutschlands.

Raumtransport + Aerospace Strukturen

Der Unternehmensbereich präsentiert sich im Wesentlichen als ein Ausrüstungsunternehmen für Luft- und Raumfahrtprodukte und verfügt über Systemkompetenz für Antennen und Mechanik. So produziert MT Aerospace für die europäische Trägerrakete Ariane 5 heute etwa 10 % der Hardware und ist damit der größte deutsche Zulieferer für dieses Programm. Darüber hinaus liefert MT Aerospace Frisch- und Abwassertanks vor allem für die Airbus-Flotte und entwickelt und produziert Kohlefaserverbund-Bauteile für Flugzeuge.

Telematik + Satellitenbetrieb

Das Geschäftsfeld Telematik entwickelt umfassende Lösungen zur effizienten Steuerung gewerblicher Verkehre. Hauptfokus sind OEM-Lösungen für Nutzfahrzeughersteller, Anwendungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie geografische Informationssysteme und webbasierte Datenbanklösungen. Weiterhin bietet die OHB Technology AG innerhalb dieses Unternehmensbereiches europaweit den Vertrieb und das Marketing von ORBCOMM-Satellitendiensten an.

Raumtransport + Aerospace Strukturen

70 % MT Aerospace AG,
Augsburg, Deutschland 

100 % MT Mechatronics
GmbH, Mainz,
Deutschland 

100 % MT Aerospace Guyane
S.A.S., Kourou,
Französisch-Guyana 

100 % MT Aerospace Satellite
Products Ltd.,
Wolverhampton,
Großbritannien 

Telematik + Satellitenbetrieb

100 % OHB Teledata GmbH,
Bremen, Deutschland 

74,9 % megatel GmbH,
Bremen, Deutschland 

100 % Telematic Solutions S.p.A.,
Mailand, Italien 



Ulrich Schulz,
geb. 1951, Dipl.-Ing.,
Mitglied des Vorstands seit
2000, Vorstand Telematik
der OHB Technology AG

Marco R. Fuchs,
geb. 1962, Rechtsanwalt,
Mitglied des Vorstands seit 2000,
Vorsitzender des Vorstands
der OHB Technology AG

Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs,
geb. 1938, Dipl.-Ing.,
Mitglied des Vorstands seit 2002,
Vorstand Raumfahrt
der OHB Technology AG

Sehr geehrte Aktionäre, Liebe Kunden und Partner,

die OHB-Gruppe hat mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr das erfolgreichste ihrer insgesamt fast 30-jährigen Geschichte feiern können. Die Zahlen für das Jahr 2010 bestätigen diese erfolgreiche Entwicklung und unseren kontinuierlichen Wachstumskurs: Die Gesamtleistung stieg 2010 auf rund 453 Millionen Euro (Vorjahr EUR 322 Mio.), das EBIT verbesserte sich auf 22,7 Millionen Euro (Vorjahr EUR 20,8 Mio.). Der Auftragsbestand liegt mit aktuell rund 1,2 Milliarden Euro über einer Milliarde Euro und wird mit der Beauftragung für das Meteosat Third Generation (MTG)-Programm auf ein neues Rekordniveau von ca. 2 Milliarden Euro steigen. Mit diesem gut gefüllten Auftragsbuch sichern wir uns weiteres Wachstum und eine hohe Auslastung für die nächsten Jahre.

Raumfahrtssysteme + Sicherheit

Der momentane Wachstumsmotor für die Gruppe ist die OHB-System AG. Die Beauftragung für die Entwicklung und den Bau der ersten 14 Satelliten des europäischen Navigationssystems Galileo* im Januar 2010 sowie die Auswahlentscheidung von EUMETSAT und der ESA zugunsten des Konsortiums aus Thales Alenia Space und OHB-System für die Umsetzung der Satelliten des MTG-Programms im November 2010 manifestieren die Rolle des Unternehmens als Systemführer europäischer Satellitenprogramme. Als drittem „Large System Integrator“ (LSI) der ESA ist es der OHB-System gelungen, Wettbewerb auf Augenhöhe mit den führenden Unternehmen der Branche in Europa zu führen. Unserem Ziel, diese Rolle in den Bereichen Telekommunikation, Navigation, Erdbeobachtung, Exploration und Wissenschaft weiter auszubauen, sind wir mit diesen Erfolgen einen großen Schritt näher gekommen.

Nutzlasten + Wissenschaft

Auch für die Kayser-Threde GmbH war das Geschäftsjahr 2010 ein voller Erfolg. Im Team mit Thales und OHB ist Kayser-Threde als Hauptlieferant der hochkomplexen Nutzlasten für die zwei MTG-Sounder-Satelliten ausgewählt worden. Das Technologie-Erprobungsprojekt TET-1, welches Kayser-Threde im Hauptauftrag führt, hat nach dem erfolgreichen Abschluss der Testkampagne die Flugfreigabe erhalten und steht somit kurz vor dem Start. Mit diesen Meilensteinen und dem Fortschritt der Arbeiten am deutschen hyperspektralen Erdbeobachtungssatelliten EnMAP sichert Kayser-Threde dem Konzern wichtige Technologien und Fähigkeiten im Bereich komplexer Nutzlasten und bereitet den Weg für weiteres Wachstum.

Raumfahrt International

Der Geschäftsbereich Raumfahrt International, in dem alle Gruppenaktivitäten außerhalb Deutschlands gebündelt sind, ist auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Im Juli 2010 erwarb die OHB Technology AG sämtliche Anteile an dem belgischen Raumfahrtunternehmen Thales Alenia Space Antwerp, Belgien. Im Zuge der Akquisition firmierte das Unternehmen in Antwerp Space N.V. um. Antwerp Space ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Ausrüstungen für Bodenstationen insbesondere für die Bereiche Telekommunikation und Erdbeobachtung. Das Unternehmen errichtet die übergreifende Vernetzung der Missions- und Kontrollzentren des zukünftigen europäischen Navigationssystems Galileo*. Das übernommene

Produktportfolio stärkt die Aktivitäten der OHB-Gruppe im Bereich der Bodensegmente. Die OHB Technology AG setzt mit der Übernahme die europäische Wachstumsstrategie in den ESA-Ländern konsequent fort. Belgien ist als fünftgrößter Beitragszahler der ESA ein Schlüsselland für zukünftige ESA-Programme.

Raumtransport + Aerospace Strukturen

Die MT Aerospace beendete das Geschäftsjahr unter dem Eindruck von sechs erfolgreichen Ariane-5-Starts mit insgesamt 12 Satellitenmissionen. Mit inzwischen 42 erfolgreichen Ariane-5-Starts in Folge ist dieses Trägersystem das weltweit zuverlässigste Transportmittel für Raumfahrtmissionen. Die MT Aerospace als größter deutscher Zulieferer ist ein wichtiger Bestandteil des Ariane-Programms und wird auch bei den künftigen Starts der Ariane 5 die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit ihrer Produkte unter Beweis stellen. Aber auch in der Luftfahrt wächst der OHB-Konzern in diesem Geschäftsbereich. Anfang 2011 übernahmen die OHB Technology AG (70 %) und Apollo Capital Partners GmbH (30 %) den bayerischen Triebwerkszulieferer Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG nebst Schwestergesellschaften in Frankreich und Tschechien vom bisherigen Eigentümer Robert Drost. Aerotech Peissenberg ist ein Hersteller sensibler Bauteile für Flugtriebwerke und Industriegasturbinen. Die OHB-Gruppe erweitert mit diesem strategischen Erwerb die Luftfahrtaktivitäten, um ihre Position im nationalen und internationalen Luftfahrtgeschäft zu verbessern und dabei auch neue Marktpotenziale zu erschließen.

Telematik + Satellitenbetrieb

Obwohl sich die gute allgemeine Wirtschaftslage im Jahr 2010 auch im Nutzfahrzeugmarkt widerspiegelte, bedeutete dies für den Absatz von Telematiksystemen jedoch noch keine Erholung. Um das stagnierende Neugeschäft im Lkw-Bereich kompensieren zu können und um die Abhängigkeit vom Telematikgeschäft mit Nutzfahrzeugherstellern zu verringern, hat OHB Teledata den Eintritt in den Markt für Batteriemanagementsysteme vorgenommen und wird den Bereich zu einem Kernkompetenzbereich entwickeln. Hier ist es bereits gelungen, Aufträge im Marinebereich sowie für Auto-Elektroantriebe in Hybridfahrzeugen zu akquirieren. OHB Teledata hat darüber hinaus Hardware-Entwicklungen im Bereich der Bordcomputer und Navigationssysteme angestoßen und kann diese zukünftig bei entsprechender Nachfrage auf dem Markt positionieren.

Aktienkursentwicklung

Vor allem durch die Entscheidung zugunsten von OHB-System für den Bau der ersten 14 Galileo*-Satelliten war die Entwicklung des Aktienkurses besonders in der ersten Jahreshälfte äußerst erfreulich. Mit einem Wertzuwachs von 48 % schloss die Aktie zum Jahresende 2010 bei 16,60 Euro. Die damit einhergehende Steigerung der durchschnittlichen Tagesumsätze von rund 15.000 Stück Aktien im Vorjahr auf über 48.000 Stück Aktien im Jahr 2010 ist ein Beweis für die Attraktivität unserer Aktie.

Ausblick 2011

Die OHB-Gruppe ist auf der europäischen Bühne angekommen und stellt sich nun den Herausforderungen der Systemführerschaft großer europäischer Raumfahrtprogramme. Die damit verbundenen Chancen für die gesamte Gruppe wollen wir nutzen, um stetig und nachhaltig zu wachsen. Im laufenden Geschäftsjahr steht vor allem die Verantwortung für die Qualität der gewonnenen Projekte im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir erwarten eine Steigerung der Gesamtleistung auf ca. 600 Millionen Euro. Auch für das EBIT sehen unsere Planungen ein weiteres Wachstum auf ca. 27 Millionen Euro vor. Besonderes Augenmerk legen wir auf die erfolgreiche Realisierung der großen Satellitenprogramme Galileo*, MTG, SGE0 und EnMAP. Aber auch die Weiterentwicklung der Ariane 5 wird uns in diesem Jahr intensiv beschäftigen. Darüber hinaus stehen im Jahr 2011 in den Bereichen Telekommunikation und Robotik mit den Projekten EDRS (Europäisches Datenrelaissystem) und DEOS (Deutsche Orbitale Servicing Mission) bedeutende Vergabeentscheidungen bevor.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Unternehmen der Gruppe für ihre geleistete Arbeit, ihren Einsatz und ihre innovativen Ideen. Ohne sie wäre der Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres nicht möglich gewesen. Alle Unternehmensbereiche haben ihren Anteil zum Wachstum und zur Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe beigetragen. Mit eben diesem Einsatz und der gleichen Begeisterung werden wir uns auch weiterhin gemeinsam dafür einsetzen, dass die OHB-Gruppe eine europäische Erfolgsgeschichte bleibt.

Bremen, den 16. März 2011

Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 war für den OHB Technology Konzern erneut ein Jahr von ganz besonderer Bedeutung. Zusätzlich zu dem bereits im Januar gewonnenen Großprojekt Galileo*, bei dem OHB als Prime Contractor für den Bau der ersten 14 Satelliten des europäischen Satellitennavigationssystems beauftragt wurde, ist der Zuschlag zur Entwicklung und Produktion der Satelliten der dritten Generation des Meteosat-Programms im November 2010 ein weiterer Meilenstein für das Unternehmen.

Die OHB Technology AG und ihre Organe haben sich einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Dieses Selbstverständnis wird sowohl von den Mehrheitsgesellschaftern als auch dem gesamten Management des Konzerns mitgetragen. Neben der Befolgung hoher gesetzlicher und ethischer Standards durch verantwortungsbewusste Mitarbeiter legt das Selbstverständnis von OHB besonderen Wert auf Umweltschutz, höchste Qualitätsansprüche sowie Sicherheit, Gesundheit und Gleichberechtigung der Mitarbeiter. Für das kommende Jahr ist einer der geplanten Schwerpunkte, den Anteil von Frauen – in der bisher doch noch stark männlich dominierten Welt der Ingenieure – für die spannenden und interessanten Aufgaben in der Luft- und Raumfahrttechnik zu erhöhen. Wir wollen versuchen, mehr Mädchen und Frauen für technische Berufe zu interessieren und zu gewinnen. Der mittlerweile schon traditionelle „Girls'-Day“ im Konzern ist da nur der Anfang in einer Reihe von Aktionen und Maßnahmen des beruflichen Schnupperns und Einstieges.



Prof. Heinz Stoewer,

Mitglied des Aufsichtsrats seit 2005, geb. 1940, Dipl.-Ing., M. Sc., Professor em. Space Systems Engineering, Technische Universität Delft, Niederlande, Geschäftsführer Space Associates GmbH



Christa Fuchs,

Vorsitzende des Aufsichtsrats der OHB Technology AG, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002, geb. 1938, Kauffrau, Geschäftsführende Gesellschafterin der VOLPAIA Beteiligungs-GmbH



Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath,

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2001, geb. 1947, Dipl.-Ing., Professor für Technische Mechanik und Strömungslehre an der Universität Bremen, Fachbereich Produktionstechnik, Geschäftsführer der ZARM-Fallturm-Betriebsgesellschaft mbH

* siehe Glossar

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung des Vorstands im Sinne einer kontrollierenden, aber auch gestaltenden Funktion. Diese gestaltende Funktion hat nicht nur kurzfristig, sondern auch mittel- und langfristig eine entscheidende Wirkung auf den Geschäftserfolg.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich über die Entwicklung des Auftragseinganges, der Gesamtleistung, des Ergebnisses und der Beschäftigung der OHB Technology AG und der einzelnen Unternehmensbereiche. Der Vorstand beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrats vollständig und umfassend. Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte informieren lassen und stand dem Vorstand in einzelnen Themen der Unternehmensakquisition und Projektausschreibungen beratend zur Seite.

Sitzungen des Aufsichtsrats

In fünf Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung der laufenden Geschäfte, der Prüfung der Berichte des Vorstands, mit den Statusberichten laufender Ausschreibungen und Akquisitionsvorhaben sowie den Unternehmensplanungen. Die vier ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats im Jahr 2010 fanden am 17. März, am 19. Mai, am 8. Juli und am 18. November statt. Darüber hinaus traf sich der Aufsichtsrat noch einmal am 17. Dezember, um den aktuellen Bericht des Vorstands zur Unternehmensplanung 2011 und 2012 zu erörtern.

In der Sitzung am 17. März 2010 stand der Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres vom 1.1.2009 bis zum 31.12.2009, die aktuelle Geschäftslage sowie der erwartete Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2010 im Mittelpunkt. Hierzu legte der Vorstand den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die OHB Technology AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2009 vor. Die Vorlage des Prüfungsberichts der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und des Berichts des Abschlussprüfers wurde von den Prüfungsleitern persönlich vorgenommen, die ebenfalls an dieser Sitzung teilnahmen.

Die Schwerpunkte der Sitzung am 19. Mai 2010 betrafen den Bericht des Vorstands über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 sowie über die aktuelle Geschäftslage. Ein weiterer Schwerpunkt war der Statusbericht des Vorstands zum Akquisitionsobjekt Thales Alenia Space Antwerp N.V. und zum Status des Strategieworkshops 2010 des Konzerns. Weiterhin wurde eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand verabschiedet und beschlossen.

Der Statusbericht zur Ausschreibung des Großprojektes Meteosat Third Generation (MTG) prägte die Sitzung am 8. Juli 2010 ebenso wie der Beschluss und die Zustimmung zum Erwerb der Thales Alenia Space Antwerp N.V. Diese Akquisition stärkt den im vergangenen Jahr, als fünfte Säule, neu errichteten Unternehmensbereich Raumfahrt International. Weiterhin wurden der Bericht des Vorstands zum Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2010 und die aktuelle Geschäftslage sowie die anstehenden Infrastrukturprojekte an den Standorten Bremen und München vorgestellt und diskutiert.

In der Sitzung am 18. November 2010 berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010, die aktuelle Geschäftslage sowie über das zu erwartende Ergebnis 2010. Ein Bericht über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich Investor Relations rundete den Jahresrückblick ab. Beschlossen wurde die gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat verfasste Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz zur Beachtung der Corporate Governance.

Die fünfte Sitzung des Aufsichtsrats kurz vor Jahresende am 17. Dezember 2010 stand im Zeichen des Berichts des Vorstands zur aktuellen Unternehmensplanung 2011 und 2012. Intensiv und umfangreich wurden die Planungsannahmen und mögliche Szenarien der Unternehmensplanung für die beiden kommenden Geschäftsjahre diskutiert.

Corporate Governance

Der Vorstand berichtete zugleich auch für den Aufsichtsrat über die Corporate Governance gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der OHB Technology AG öffentlich zugänglich gemacht. Der Aufsichtsrat behandelte regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18. November 2010 eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die dazugehörigen Lageberichte der OHB Technology AG für das Jahr 2010 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die vorgenannten Unterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ausreichend zeitlichem Vorlauf übermittelt. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 15. März 2011 wurden diese Unterlagen jeweils in Anwesenheit und unter Einbeziehung des Abschlussprüfers erörtert.

Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmte der Aufsichtsrat zu. Der vom Vorstand aufgestellte Abhängigkeitsbericht ist durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände und billigt den Abhängigkeitsbericht des Vorstands.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die geleistete Arbeit. Sie haben damit erneut zu einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr der OHB Technology AG beigetragen.

Bremen, den 15. März 2011

A handwritten signature in blue ink that reads "Christa Fuchs". The signature is written in a cursive style with a horizontal line above the first name.

Christa Fuchs
Vorsitzende des Aufsichtsrats



„Wir leben das Erfolgsprinzip OHB“

Die OHB Technology AG ist in den letzten Jahren gemeinsam mit ihren Konzernunternehmen in die Spitzengruppe der europäischen Raumfahrtindustrie vorgestoßen. Ihre Systeme und Technologien verleihen Wachstumsmärkten wie der satellitengestützten Kommunikation und Navigation neue Impulse, und sie eröffnen neue Perspektiven für die Erdbeobachtung und die Wissenschaft. Zugleich verkörpert der Name OHB mehr denn je eine Erfolgsgeschichte des deutschen Mittelstands. Eine Standortbestimmung im Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Marco R. Fuchs.

In 2011 kann die OHB Technology AG auf zehn Jahre Börsenpräsenz zurückblicken. Wie fällt Ihre Bilanz für diesen Zeitraum aus: Wo stand die OHB damals, wo steht sie heute?

Generell kann man feststellen, dass wir eine enorme Entwicklung gemacht haben – und zwar in jeder Hinsicht. Das gilt zum einen natürlich wirtschaftlich, also hinsichtlich Umsatz und Ertrag. Das gilt aber ebenso für unsere strategische Ausrichtung, für unser Know-how als Systemführer, für unsere unternehmerische Basis und damit für unsere Bedeutung in der Raumfahrtbranche insgesamt.

Was bedeutet das konkret?

Was das Ökonomische angeht, so lässt sich dies leicht an Zahlen festmachen. Gestartet sind wir 2001, dem Jahr des Börsengangs, mit einer Gesamtleistung der OHB Teledata von rund 15 Mio. Euro. Die OHB-System AG, damals noch nicht Teil des börsennotierten Unternehmens, erwirtschaftete rund 27 Mio. Euro. Zusammen waren dies rund 42 Mio. Euro. Seither haben wir uns mehr als verzehnfacht, und zwar einerseits aus uns selbst heraus als auch durch eine Reihe sinnvoller Akquisitionen.

Parallel haben wir auch unsere unternehmerische Basis verbreitert. Mit unseren Standorten in den deutschen Raumfahrtzentren Bremen und Bayern und darüber hinaus im europäischen Ausland gehören wir inzwischen tatsächlich zu den Schwergewichten der Branche. So ist die Zahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 2001 von rund 250 bei OHB-System und OHB Teledata auf heute zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Aerotech Peissenberg auf rund 2.200 gestiegen. Der Großteil davon sind hoch qualifizierte Ingenieure.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung aus Anlegersicht?

Auch mit der Entwicklung unseres Aktienkurses kann man, denke ich, zufrieden sein. Speziell im zurückliegenden Jahr hat er sich erfreulich entwickelt. Das hängt natürlich wesentlich damit zusammen, dass es uns gleich mehrfach gelungen ist, uns im Rahmen bedeutender, internationaler Ausschreibungen – wie u. a. Galileo* und MTG – durchzusetzen und damit unsere Wettbewerbskraft zu demonstrieren. Wir verfügen über einen ansehnlichen Auftragsbestand und fühlen uns insgesamt auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt. 2011 werden wir uns aus heutiger Sicht sowohl in der Gesamtleistung als auch im Ertrag weiter steigern.

Auf welche Faktoren führen Sie Ihre außergewöhnliche Wachstumsstory zurück?

Dies ist sicherlich nicht auf einen Erfolgsfaktor allein zurückzuführen, sondern hier wirken mehrere Dinge zusammen. Es beginnt mit der Höhe der Messlatte, die wir für uns selbst definiert haben: Unser Ziel ist es, mit den besten Lösungen für unsere Märkte und bester Technologie zu erschwinglichen Preisen erfolgreich zu sein. Die Tatsache, dass wir in der Lage

„Mit unseren Standorten in den Raumfahrtzentren Bremen und Bayern gehören wir zu den Schwergewichten der Branche.“



„Wir sind bestens aufgestellt, um in unseren Märkten dauerhaft Höchstleistungen zu erbringen.“



sind, im Sinne dieser Zielsetzung immer wieder herausragende Leistungen zu erbringen, hängt sehr stark mit unserer gewachsenen, für die Branche nicht unbedingt typischen Unternehmensstruktur und Firmenkultur zusammen.

Würden Sie das näher erläutern?

Raumfahrt bedeutet, in Systemen zu denken. Und mit Blick auf unsere Zielsetzung verstehen wir uns in gewisser Weise auch selbst als ein System. Wenn man insofern von einem Erfolgsprinzip sprechen möchte, einem „Prinzip OHB“, dann ruht das auf mehreren Säulen. Zum einen ist da die hohe Entscheidungs- und Handlungsschnelligkeit eines unbürokratischen mittelständischen Familienunternehmens mit dezentraler Organisation. Diese Qualität haben wir auch im Wachstum behalten und sehr bewusst kultiviert. Zum anderen sind wir einerseits organisch aus uns selbst heraus gewachsen, aber auch durch eine Reihe gelungener Akquisitionen. Dadurch haben wir nicht nur Volumen generiert, sondern auch zusätzliche Kompetenzen gewonnen, die uns im Wettbewerb stark machen. Die kluge Verknüpfung der Fähigkeiten unserer Tochtergesellschaften und – verbunden damit – das bewusste Bekenntnis zum externen und internen Wettbewerb sind somit weitere wichtige Eckpfeiler für uns. Wir pflegen nicht nur nach draußen in den Markt hinein, sondern auch intern eine ausgeprägte Wettbewerbskultur, einen ständigen Wettlauf der Ideen. Und wir sind überzeugt, dass das am Ende nicht nur uns, sondern vor allem auch unseren Kunden zugutekommt.

Wie wollen Sie Ihr weiteres Wachstum gestalten?

Die Raumfahrt ist heute mehr denn je eine europäische Schlüsselindustrie, und wir sind bestens aufgestellt, um in diesem Umfeld dauerhaft Höchstleistungen zu erbringen. Unser Schwerpunkt liegt bei erstklassigen Satellitensystemen und in der Beteiligung an zukünftigen Trägerraketen. Dabei werden wir weiterhin sowohl aus uns selbst heraus wachsen als auch durch strategisch sinnvolle Akquisitionen, sofern sich die Gelegenheit dafür ergibt. Bis zum Jahr 2020 dürften wir einen Jahresumsatz von einer Milliarde Euro erreichen.

Gibt es auch eine globale Wachstumsperspektive?

Mit Projekten wie SAR-Lupe, SGEO und Galileo* hat sich OHB nicht nur europaweites Renommee, sondern neben der europäischen auch eine globale Wachstumsperspektive verschafft. Wir zeigen tagtäglich, dass wir es im großen wie im kleinen Maßstab verstehen, Technik, Qualität und Preis im Sinne für den Kunden optimal zu kombinieren. Da ist es naheliegend, dass wir auch global immer wieder in aussichtsreiche Gespräche kommen. Unser Hauptwachstumsfeld sehen wir allerdings weiterhin in den europäischen Märkten.

Sie mussten Mitte Januar 2011 den Vorstandsvorsitzenden Ihrer Tochtergesellschaft OHB-System AG von seinen Aufgaben entbinden.

Das war leider notwendig, nachdem zuvor wiederholt Protokolle eines Gespräches zwischen ihm sowie Diplomaten der US-Botschaft in Berlin durch eine norwegische Tageszeitung veröffentlicht worden waren. Da standen auf einmal sehr schädliche Aussagen im Raum. Um unsere europäische Partnerfähigkeit und die Reputation im Allgemeinen zu schützen, gab es keine Wahl. Wir sahen keine Alternative zu diesem Schritt, um Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Bis auf Weiteres habe ich den Vorsitz des Vorstands der OHB-System AG in Personalunion übernommen. Die Aufgabenteilung mit den Vorstandskollegen Dr. Fritz Merkle und Frank Negretti funktioniert bisher sehr gut.

Nachdem Sie sich in den letzten Jahren eindeutig auf die Raumfahrt konzentriert haben, gab es nun kürzlich mit der Aerotech Peissenberg eine Akquisition in der Luftfahrt. Warum?

Die Raumfahrt bleibt eindeutig unser Schwerpunkt. Ich glaube, Aerotech Peissenberg macht Sinn, weil es den bisher relativ kleinen Luftfahrtbereich der MT Aerospace ergänzt. Der ehemalige MTU-Standort Peissenberg bietet eine gute Position als Triebwerkszulieferer. Wir stärken somit unsere Produkt- und Fertigungsaktivitäten. Das MT-Management fand das sehr erfolgversprechend, mal sehen, ob sie Recht behalten.

* siehe Glossar

Raumfahrt gilt weiterhin als projektgetriebener Nischenmarkt. Sehen Sie darüber hinaus auch die Möglichkeit für Skaleneffekte?

Das ist einerseits richtig, zugleich aber ist der Stellenwert der Raumfahrt als europäische Schlüsselindustrie wie erwähnt gewachsen. Es bleibt also für uns in jedem Fall interessant, sich in diesem Markt weiter als wettbewerbsstarker Qualitätsanbieter zu positionieren. Unsere Systeme und Technologien verleihen Wachstumsmärkten wie der satellitengestützten Kommunikation und Navigation neue Impulse und eröffnen neue Perspektiven für die Erdbeobachtung und die Wissenschaft. Es ist durchaus denkbar, dass sich dabei Möglichkeiten auftun, Know-how und Technologien in breitere, kommerzielle Anwendungen zu transferieren.

Hoch qualifizierte Ingenieure gelten als Mangelware – inwieweit betrifft das die OHB?

Dieses Problem haben wir bislang glücklicherweise noch nicht, und ich denke auch, dass dies auf absehbare Zeit so bleibt. Von

der Raumfahrt geht eine hohe Faszination aus, und das veranlasst viele hoch qualifizierte Ingenieure mit Leidenschaft für dieses Thema, sich initiativ bei uns zu bewerben. Die Bewerber – und auch Bewerberinnen – kommen übrigens nicht nur aus Deutschland, sondern aus ganz Europa.

Wie schaffen Sie es, das „Prinzip OHB“ auch in der heute größeren Dimension und Internationalisierung aufrechtzuerhalten?

Wir wissen, woher wir kommen und was uns stark macht. Damit ist die Marschrichtung klar. Das Fundament einer erfolgreichen Zukunft der OHB sind auch weiterhin die gewachsenen Werte eines dynamischen Familienunternehmens aus dem deutschen Mittelstand. Diese Werte – das Prinzip OHB – auch weiterhin in den nun größeren und auch noch wachsenden Dimensionen zu kultivieren und zu perfektionieren, verstehen wir als eine der zentralen Führungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

OHB feiert 10-jähriges Börsenjubiläum

März 2001: Börsengang des Telematikunternehmens OHB Teledata AG, einem Spin-off der OHB-System AG (Neuer Markt Frankfurt/M.). Grundkapital: 7.464.048 Euro.

Dezember 2001: OHB-System gewinnt die Ausschreibung für das Aufklärungssystem SAR-Lupe. Mit rund 300 Mio. Euro ist dies der bis dahin größte Einzelauftrag für die OHB-Gruppe.

Juli 2002: Nach Einbringung der OHB-System AG per Sacheinlage in die OHB Teledata AG erfolgt die Erstnotiz der neuen OHB-Aktien. Zugelassenes Grundkapital: 14.928.096 Euro. Das Unternehmen firmiert nun unter OHB Technology AG als Holding und Muttergesellschaft.

Dezember 2004: Die Frankfurter Wertpapierbörse startet zum Januar 2005 den neuen Index GEX als Indikator für die Wertentwicklung eigentümergeleiteter mittelständischer Unternehmen. Die OHB Technology AG ist Bestandteil dieses Indexes.

Juni 2005: Die OHB-Gruppe übernimmt die MT Aerospace AG (vormals MAN Technologie AG), die in der Luft- und Raumfahrtbranche vorwiegend als Zulieferer für die Europäische Ariane-5-Rakete sowie für Tanksysteme für die Luftfahrtindustrie tätig ist.

August 2007: Die Übernahme des Münchner Raumfahrtunternehmens Kayser-Threde GmbH stärkt die Position der OHB-Gruppe als zweiten Raumfahrtkonzern in Deutschland, insbesondere im Bereich Nutzlasten und wissenschaftliche Geräte.

Februar 2009: MT Aerospace AG schließt langfristige Lieferverträge über Baugruppen für weitere 35 Ariane-5-Träger- raketen ab. Gesamtwert aller Lieferverträge: 370 Mio. Euro.

August 2009: OHB Technology AG erwirbt Carlo Gavazzi Space S.p.A., Mailand, und baut die Marktposition bei europäischen Programmen aus. Das Grundkapital wird durch die Ausgabe von 2.540.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage auf 17.468.096 Euro erhöht.

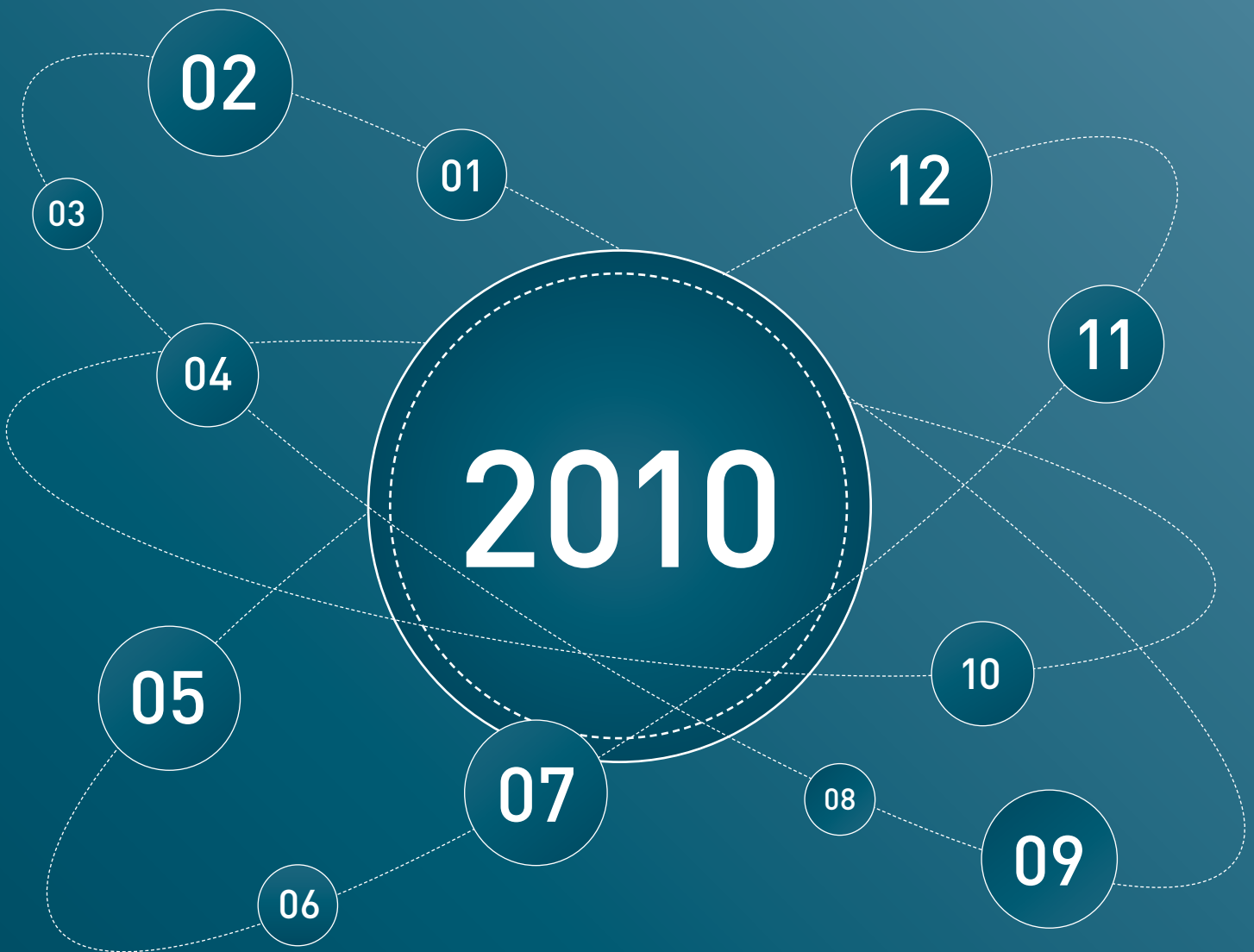
Januar 2010: OHB-System AG und ESA unterzeichnen den Galileo*-Vertrag. OHB-System wird Generalunternehmer für 14 Satelliten und ist verantwortlich für die Entwicklung und Fertigung des Satellitenbusses (Auftragsvolumen: rund 566 Mio. Euro).

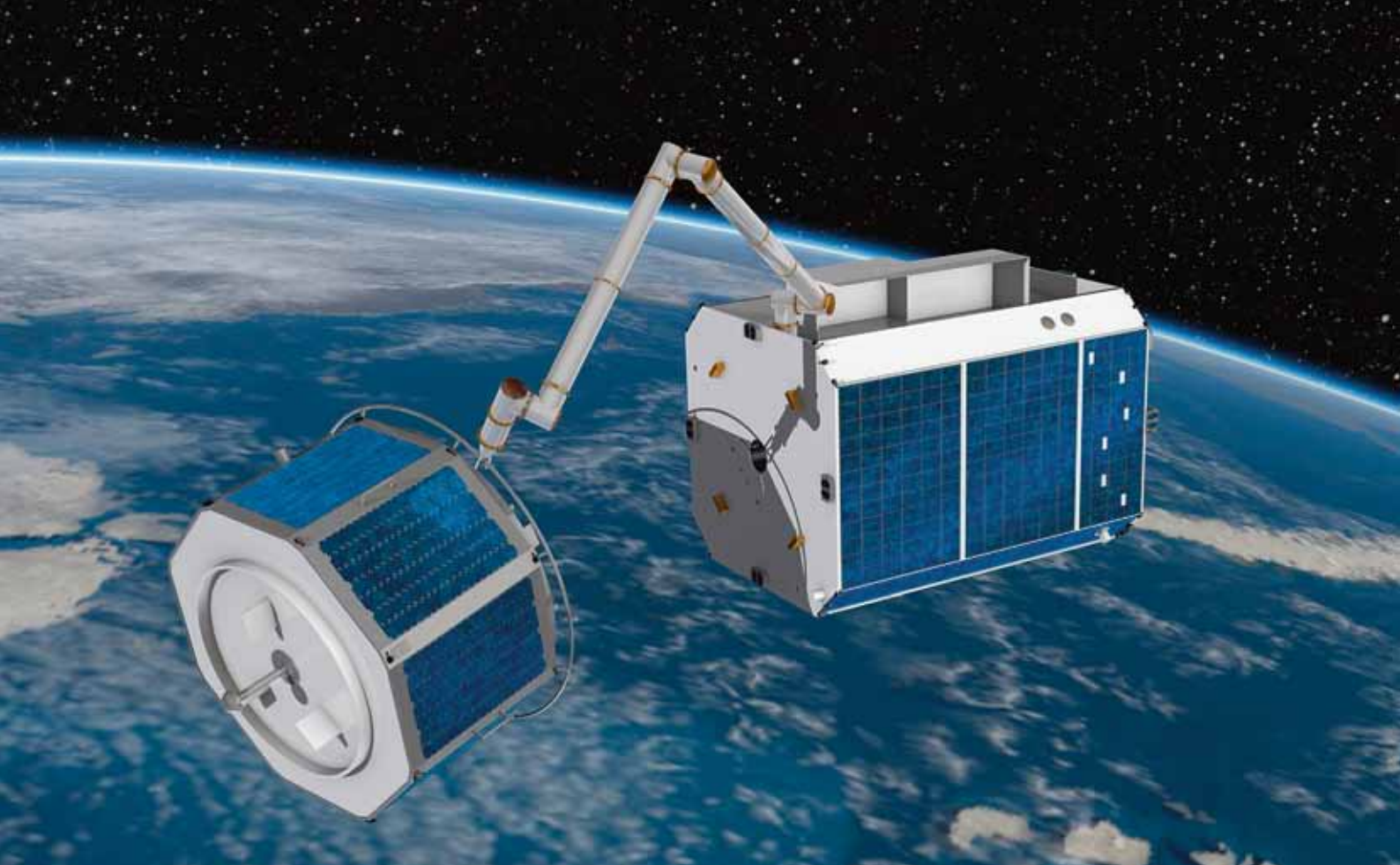
November 2010: OHB-System AG und Thales Alenia Space unterzeichnen ersten Teilvertrag im MTG-Projekt. Das Gesamtauftragsvolumen für OHB wird nach der Gesamtbeauftragung rund 750 Mio. Euro betragen.

Februar 2011: Die OHB-Gruppe übernimmt den Flugzeug-Triebwerkszulieferer Aerotech Peissenberg und stützt damit das Luftfahrtzulieferergeschäft der MT Aerospace. Diese Akquisition stärkt den Produktbereich und reduziert die Abhängigkeit vom Ariane-5-Geschäft.

HIGHLIGHTS 2010

Das vergangene Geschäftsjahr stand für die OHB Technology AG im Zeichen weiteren Wachstums. Wir fassen die wichtigsten Ereignisse chronologisch zusammen.





Das Jahr 2010 im Überblick

Januar 2010

OHB-System und SSTL für den Bau von 14 Galileo*-Navigationssatelliten ausgewählt

Verkehrskommissar Antonio Tajani, Vizepräsident der Europäischen Kommission, gab am 7. Januar 2010 bekannt, dass das Konsortium aus OHB-System AG und Surrey Satellite Technology Ltd. (SSTL) für den Bau und Test von 14 Satelliten des, von der Europäischen Union finanzierten, Satelliten-Navigationssystems Galileo* ausgewählt wurde. Damit erreicht die Kommission, mit Unterstützung der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, einen wesentlichen Meilenstein im seit September 2008 laufenden Bieter-Verfahren. Der Vertrag mit einem Volumen von 566 Millionen Euro wurde am 26. Januar 2010 unterzeichnet.

OHB-System übernimmt mit dieser Entscheidung die Rolle des Hauptauftragnehmers beim Bau der 14 Satelliten und ist zugleich verantwortlich für die Entwicklung des Satellitenbusses und die Integration der Gesamtsatelliten. SSTL wird die Navigationsnutzlast entwickeln und bauen und darüber hinaus OHB bei der Endmontage der Satelliten unterstützen. Die 14 Satelliten werden in Bremen gefertigt.

Beim Bau der Satelliten profitieren beide Partner von ihren jahrzehntelangen Erfahrungen. OHB-System hat nicht zuletzt mit dem deutschen Radar-Aufklärungssystem SAR-Lupe bereits eine Konstellation aus fünf baugleichen Satelliten innerhalb des Budget- und Zeitrahmens erfolgreich gebaut und gestartet. SSTL war hauptverantwortlich beim erfolgreichen Bau und Test des ersten Galileo*-Satelliten, GIOVE A, sowie bei der Entwicklung und dem Bau der ebenfalls aus fünf Satelliten bestehenden RapidEye-Konstellation.

Die Ausschreibung für das Gesamtsystem unterteilte die Europäische Kommission in sechs Segmente. OHB und SSTL boten gemeinsam für das „Satelliten“-Segment, also Entwicklung, Bau und Test der bis zu 32 ausgeschriebenen Satelliten an. Der oben genannte Zuschlag betrifft ein erstes Arbeitspaket von 14 Satelliten; weitere Pakete werden in einem späteren Wettbewerb vergeben. Die weiteren ausgeschriebenen Segmente des Gesamtsystems sind „Systemunterstützung“, „Bodenmission“, „Bodenkontrolle“, „Operations“ und „Startdienstleistung“.



Rene Oosterlinck, ESA, und Berry Smutny, OHB, unterzeichnen den Vertrag (unten); darüber: Animation eines Galileo*-Satelliten, erste Tests von Galileo*-Subsystemen bei OHB-System in Bremen

* siehe Glossar

Das Galileo*-System besteht aus bis zu 32 Satelliten
in 3 Orbitalbahnen. Die durchschnittliche Flughöhe
beträgt rund 24.000 km



Januar 2010

MT Aerospace qualifiziert den weltweit größten umwickelten Satellitenflüssigtreibstofftank für Alphabus

Die Europäische Raumfahrtbehörde ESA und das Alphabus Verbundprojekt-Team haben erfolgreich die Qualifikation des weltweit größten, leichtesten Satellitentanks abgeschlossen, der jemals gebaut wurde. Diese neue Generation Kohlefaserumwickelter Flüssigtreibstofftanks wurde von MT Aerospace in Augsburg, im Auftrag von Astrium Space Transportation in München, entwickelt und gefertigt und setzt neue Leistungsstandards mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1.925 Litern und einer Strukturmasse von weniger als 85 kg. Der erste Satz mit zwei Proto-Flugtanks wurde bereits erfolgreich in das chemische Antriebssystem der neuen Europäischen Alphabus Satellitenplattform bei Thales Alenia Space in Cannes, Frankreich, integriert.

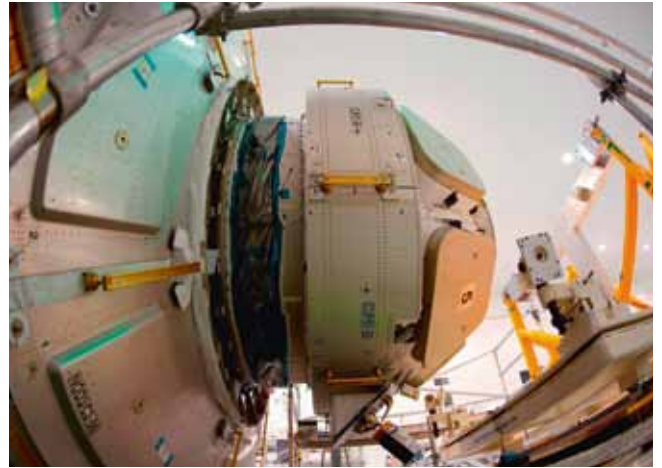
Dieser Meilenstein schloss die 5-jährige Entwicklung für das von Astrium geführte Alphabus-Antriebssystem und für das industrielle Alphabus-Projekt-Team ab, an dem Astrium Satellites, Toulouse, und Thales Alenia Space, Cannes, beteiligt sind.



Tankfertigung bei MT Aerospace in Augsburg

Februar 2010

OHB-System: Space Shuttle „Endeavour“ bringt europäische Module „Node-3“ und „Cupola“ zur ISS



Am 8. Februar um 10:14 Uhr MEZ startete das Space Shuttle „Endeavour“ mit den beiden europäischen Modulen „Node-3“ und „Cupola“ zur Internationalen Raumstation ISS. Diese beiden Module komplettieren Europas Beitrag für die multinationale Raumstation. Die OHB-System AG, die bereits erheblichen Anteil an der Entwicklung und dem Bau des Forschungsmoduls Columbus hat, war auch an der Realisierung von „Node-3“ beteiligt. Der Verbindungsknoten ist eine von zwei europäischen Strukturen, die den modularen Aufbau der ISS ermöglichen. Im Unterauftrag von Thales Alenia Space fertigte und integrierte OHB-System das gesamte Kabelsystem von „Node-2“ und „Node-3“. Bei „Node-2“ hatte OHB darüber hinaus die Sekundärstrukturen entwickelt und gefertigt.

Februar 2010

Christian Wulff besucht OHB Technology

Am 12. Februar besuchte der damalige Ministerpräsident Niedersachsens und heutige Bundespräsident, Christian Wulff, die OHB-Firmenzentrale in Bremen. Während seines Besuchs informierte sich der Gast über die aktuellen Raumfahrt- und Satellitenprogramme der OHB Technology AG und ihrer Tochterfirmen. Die Gründer der OHB-Gruppe, Christa und Prof. Manfred Fuchs, gaben darüber hinaus Auskunft über die Geschichte und die Entwicklung des Unternehmens.

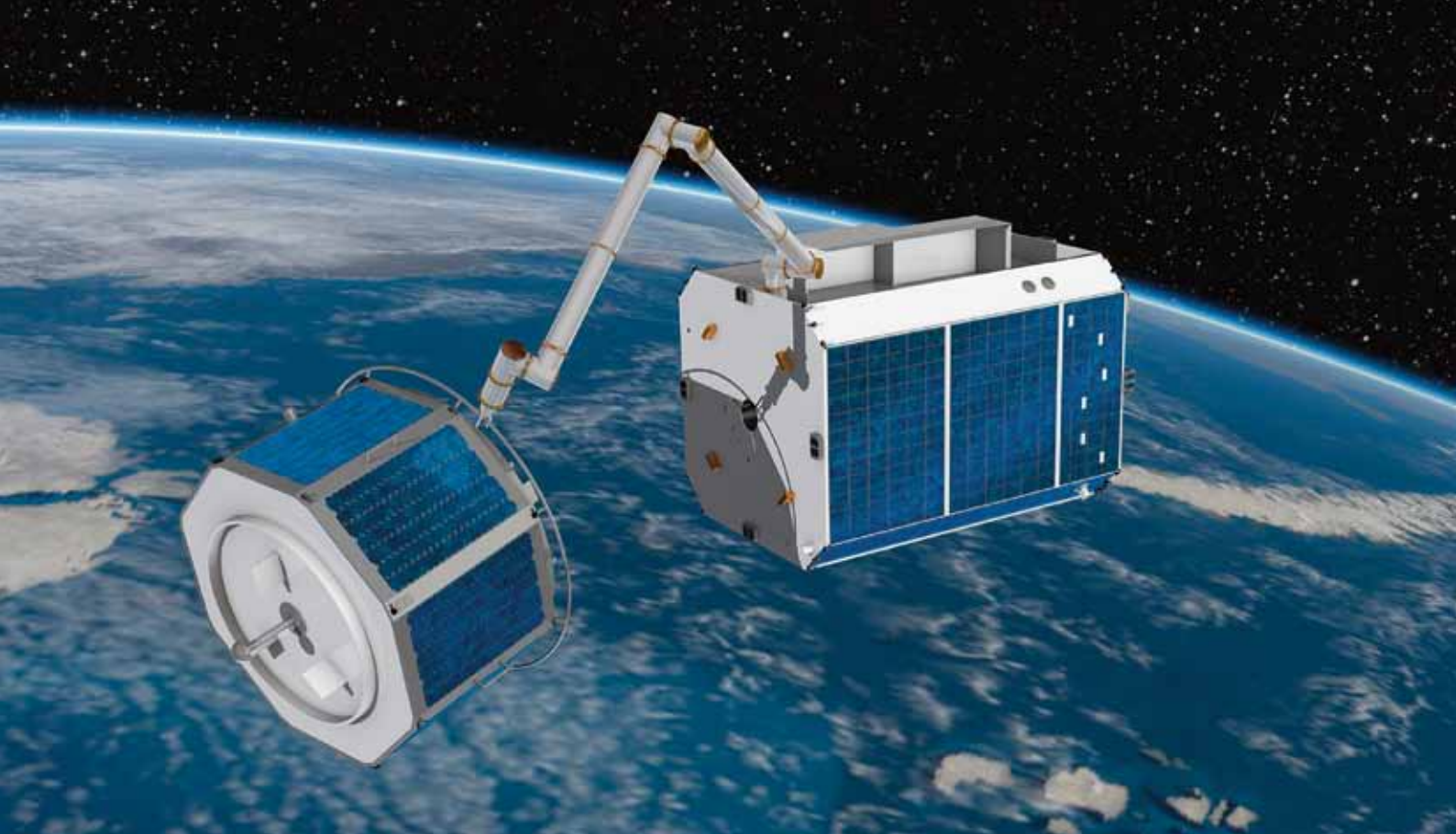
v. l. n. r.: Marco R. Fuchs, Christian Wulff, damaliger Ministerpräsident Niedersachsens, Christa Fuchs, Prof. Manfred Fuchs

Februar 2010

MT Aerospace entwickelt Steuerklappen und Hitzeschutz für das Europäische Wiedereintrittsfahrzeug IXV

MT Aerospace hat einen weiteren Folgeauftrag zur Entwicklung und Auslegung von Steuerklappen und Hitzeschutz-Komponenten für das Europäische Wiedereintrittsfahrzeug IXV erhalten. Der rund zwei Tonnen schwere Technologie-Träger der ESA soll als Teil des Future Launcher Preparatory Programms (FLPP) im Jahr 2013 einen orbitalen Testflug durchführen, um die Leistungsfähigkeit europäischer Technologien für den planetaren Wiedereintritt nachzuweisen. Im Auftrag des Konsortialführers Thales Alenia Space Italia, Turin, entwickelt und baut MT Aerospace dazu die rund 0,8 m langen und nur ca. 37 kg leichten, beweglichen Steuerklappen am Heck des Fahrzeugs sowie wesentliche Elemente des Hitzeschutzschilds auf der Fahrzeug-Rückseite aus einem patentierten hochtemperaturfesten Keramikverbundwerkstoff.





Animation des Docking-Manövers zwischen DEOS-Servicesatellit und dem sogenannten Klienten

Februar 2010

OHB-System erhält Auftrag zur Gesamtsystemführung der Definitionsphase zur deutschen Robotikmission DEOS

Die OHB-System ist von der Raumfahrtagentur des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit der Gesamtsystemführung für die Definitionsphase (Phase B) einer künftigen „Deutschen Orbitalen Servicing Mission (DEOS)“ beauftragt worden. Das Bremer Raumfahrtunternehmen erhielt damit den Zuschlag für die Systemverantwortung im Rahmen einer vorbereitenden Missions- und Produktdefinition. Mit dem Projekt DEOS sollen die Technologien für ein zukünftiges operationelles On-Orbit-Servicing-System zur unbemannten, robotergestützten Inspektion, Wartung und Montage von orbitalen Infrastrukturelementen sowie zum kontrollierten Bahnwechsel und der Rückführung zur Erde demonstriert werden. DEOS wird von der Raumfahrtagentur des DLR mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) durchgeführt. Das Gesamtprojekt „DEOS Phase B“ ist in fünf Lose unterteilt, die separat an jeweils einen verantwortlichen Auftragnehmer für die Bereiche 1. „Gesamtsystem“, 2. „Service-Satellitenplattform“, 3. „Zielsatellitenplattform“, 4. „Missionselement Berthing, Docking & Wartung“ und 5. „Missionselement Satellitenanflug & -entsorgung“ vergeben wurden.



Animation: Rückführung eines ausgedienten DEOS-Satelliten in die Erdatmosphäre

Die OHB-System übernimmt mit Los 1 die „Systemführung Gesamtsystem“ und ist somit für die Koordination und Überwachung des gesamten Vorhabens, die Zusammenführung aller Design-, Engineering- und Produktsicherungsaktivitäten sowie die Spezifikation der Mission und des Gesamtsystems inklusive Träger-, Raum- und Bodensegment verantwortlich.

Februar 2010

Kayser-Threde erhält Auftrag für Untersystem bei DEOS

Kayser-Threde ist im Los 4 verantwortlich für die Definition des Robotiksystems im Rahmen des „Missionselements Berthing, Docking & Wartung“. Dieses System stellt die robotische Nutz-



last des Service-Satelliten dar und beinhaltet unter anderem einen robotischen Arm und den Andockmechanismus inklusive der notwendigen Sensorik und Aktuatorik für die Manipulation des Zielobjektes.

März 2010

Kayser-Threde feiert erfolgreiche MAXUS-8-Mission

Am 26. März 2010 hob eine 17,5 Meter lange und 12,2 Tonnen schwere Forschungsrakete vom Typ MAXUS vom Startplatz ESRANGE in Nordschweden ab. In ihren vier Experimentmodulen wurden mittels Tele-Science verschiedene grundlagenphysikalische Experimente aus Mikrogravitationsbiologie und Materialforschung in der Schwerelosigkeit durchgeführt. Kayser-Threde war bei dieser ESA-Mission für die Service-Systeme, die Außenstrukturen und die Integration der Nutzlast verantwortlich und hat die entsprechenden Umwelttests durchgeführt. Der Flug bis in eine Höhe von 700 Kilometern ermöglichte gut 12 Minuten Experimentierzeit in der Schwerelosigkeit. Vor Ort leistete Kayser-Threde Startunterstützung und lieferte die Landeinformationen für die Bergung der unbemannten Forschungsrakete. Kayser-Threde ist seit Beginn des Forschungsprogramms im Jahr 1991 Projektpartner des Hauptauftragnehmers Astrium.



Vorbereitungen zum Start einer MAXUS-Rakete
am Startplatz ESRANGE in Schweden

März 2010

Carlo Gavazzi Space: Wichtige Meilensteine bei AMS und LARES erreicht



Integrations- und Testarbeiten an LARES bei CGS in Mailand

Im März lieferte Carlo Gavazzi Space (CGS) zwei größere Subsysteme für das Labor Anti Matter Spectrometer (AMS) auf der Internationalen Raumstation ISS aus. Darüber hinaus hat der Forschungssatellit LARES die Qualifizierungsprüfung erfolgreich bestanden. Mit seinem ausgeklügelten Einsatzsystem befindet sich der Satellit zurzeit in der Integrationsphase bei CGS. Der Start des Satelliten soll mit dem Jungfernflug der VEGA-Rakete Ende 2011 erfolgen. Im Rahmen der Aktivitäten für das europäische Planetenforschungsprogramm AURORA hat CGS einen Vertrag mit der ESA zur Durchführung einer Studie zur „Vorort-Verwendung von Ressourcen (ISRU)“ abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um einen Teil des Kernprogramms AURORA, das durch die ESA zur Definition der Explorationsarchitekturen und -szenarien sowie zur Entwicklung der Technologien für die Erkundung der Planeten Mars und Mond initiiert wurde.

März 2010

OHB Teledata: Projekt C4i – Überwachungssoftware für den Hafen Shuaiba in Kuwait – erfolgreich abgeschlossen

Im November 2009 wurde die OHB Teledata mit der Integration einer Kartensoftware in das „C4i command and control centre“ in Shuaiba, Kuwait, beauftragt. Shuaiba ist einer der großen Häfen in Kuwait und dient als Logistikkreuzung für die US Army im Rahmen von „Operation Iraqi Freedom“. Die Aufgabe des C4i besteht in der vollständigen Überwachung des Hafengebiets von der Land- und Seeseite zum Schutz der Einrichtun-

gen und Güter. Die OHB Teledata-Kartensoftware dient zur Visualisierung und Steuerung von festen Installationen wie Videokameras und speziellen Sensoren. Die Positionen und Bewegungen der mit Tracking-Modulen ausgerüsteten mobilen Einheiten auf der Land- und Seeseite werden ebenfalls durch die OHB-Installation visualisiert. Die fertiggestellte Installation wurde im März 2010 übergeben. Dieser erfolgreiche Projektabschluss ermöglicht OHB Teledata den Einstieg in ein neues Marktsegment. Zusagen für weitere Überwachungszentralen im Bereich von sogenannten Tankfarmen in Kuwait sind bereits erteilt worden.

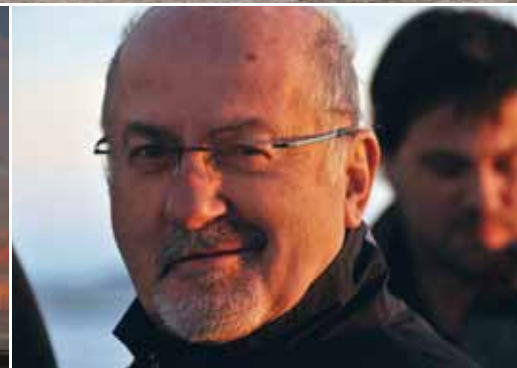


April 2010

Evaluierung von Investitionsprojekten durch LUXSPACE

LUXSPACE hat einen Auftrag von der ESA erhalten, in dem das Unternehmen als „technical agent“ bei der EIB (Europäische Investitionsbank) 20 verschiedene Investitionsprojekte der Bank auf die Nutzbarkeit von Erdbeobachtungsdaten (EO-Daten) für die Verbesserung der Überwachungsaufgaben prüft und hieraus EO-Dienstleistungsspezifikationen generiert. Dieses Projekt basiert auf dem sehr erfolgreichen Abschluss einer ersten Studie, in der jeweils drei Informationsprodukte für die EIB und den Stahlkonzern Arcelor-Mittal erstellt wurden. Der Kick-off für dieses Projekt fand am 19. April statt.





Die ersten ALMA-Teleskopantennen installiert
auf über 5.000 Meter ü. NN.
Prof. M. Fuchs (l.) und Prof. M. Terenghi, ESO (r.)

Mai 2010

MT Mechatronics: Besuch des ALMA-Projekts in der Atacama-Wüste in Chile

Vorstände und Aufsichtsräte der OHB Technology, OHB-System und MT Aerospace haben im Mai 2010 die Baustelle des internationalen ALMA-Radioteleskopprojekts im Norden Chiles besucht und vor Ort die Integrationsarbeiten der MT Mechatronics besichtigt. Bei dem ALMA-Projekt handelt es sich um den weltweit größten Verbund von Radioteleskopen zur Erforschung des Weltalls. Die vom Auftraggeber European Southern Observatory (ESO) betreute Reise ermöglichte den Teilnehmern auch Besuche des VLT-Teleskops in Paranal und des ESO-Zentrums in Santiago de Chile.





Mai 2010

OHB-System erhält Aufträge für den Betrieb der französischen SAR-Lupe-Bodenstation und der deutschen HELIOS II-Bodenstation

Die OHB-System AG erhielt im Rahmen des Programms E-SGA (Europäisierung der satellitengestützten Aufklärung) den Auftrag, den Betrieb sowohl der französischen Bodenstation des SAR-Lupe-Systems als auch der deutschen Bodenstation des HELIOS II-Systems sicherzustellen. Das Gesamtvolumen beider Verträge belief sich auf 14,0 Millionen Euro. Im Rahmen der binationalen Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland im Bereich der satellitengestützten Aufklärung hat die OHB-System AG in Frankreich eine weitere SAR-Lupe-Bodenstation realisiert. Diese ermöglicht dem französischen Militär direkten Zugriff auf Aufklärungsinformationen vom deutschen Radarsatellitensystem SAR-Lupe. Ebenso erhält das deutsche Militär mit der deutschen HELIOS-II-Bodenstation Zugriff auf Bilddaten der beiden französischen optischen Aufklärungssatelliten HELIOS 2A und 2B. Der operationelle Betrieb der beiden Bodensysteme begann im Juli 2010.



Integration, Test und künstliche Darstellung des SAR-Lupe-Systems

Mai 2010

MT Mechatronics erreicht wichtigen Montage-Meilenstein beim Bau des 64-Meter-Radioteleskops auf Sardinien

MT Mechatronics hat gemeinsam mit seinen Montage-Partnern einen wichtigen Meilenstein bei der Fertigstellung des Radioteleskops Sardinien (SRT) erreicht. Ein spektakulärer Kranhub liftete den 520t schweren und 64 m großen Hauptreflektor des Radioteleskops auf die zuvor fertiggestellte 34 m hohe Unterstützungsstruktur. Hierbei kam ein speziell für diese Aufgabe antransportierter 1.350t Liebherr-Großkran der auf große Hube spezialisierten Firma Mammoet zum Einsatz. Das Radioteleskop Sardinien hat eine aus vielen Aluminium-Paneelen zusammengesetzte 3.000m² große Reflektoroberfläche, die auf 500m² RMS passiv eingestellt wird. Das voll drehbare Radioteleskop hat nach Fertigstellung ein Gesamtgewicht von 3.000t. Das Projekt wird von MT Mechatronics GmbH als Generalunternehmer für das italienische Institut INAF (Istituto Nazionale di Astrofisica) geplant und gebaut. Der Standort befindet sich ca. eine Stunde nördlich von Cagliari in Süd-Sardinien.



Montagearbeiten am Radioteleskop auf Sardinien





Christa Fuchs,
Aufsichtsratsvorsitzende
der OHB Technology AG

„Unser Ziel ist es, noch mehr Frauen für die spannenden und interessanten Aufgaben der Luft- und Raumfahrt zu gewinnen.“

Ingenieurinnen bei OHB

Mai 2010

Frauen bei OHB

Immer mehr Frauen wählen den Ingenieursberuf. Bei OHB haben zahlreiche weibliche Ingenieure eine vielversprechende Karriere begonnen und bilden heute einen wichtigen Bestandteil unserer Kompetenz-Teams.

Sie stellen zwar noch eine Ausnahme in dem nach wie vor männerdominierten Berufsfeld dar. Dennoch sind die Erfahrungen, die Frauen bei OHB gemacht haben, sehr positiv. Als Familienunternehmen schafft OHB eine Atmosphäre, in der sich die weiblichen Mitarbeiter bestens aufgehoben fühlen.

Frauen sind im Unternehmen herzlich willkommen. Schließlich steht mit Christa Fuchs, der Unternehmensgründerin und Aufsichtsratsvorsitzenden, eine Frau an der Spitze.

Um technisch interessierten Frauen, die in ihrer Studien- und Berufswahl noch schwanken, auch Mut zu machen und sie darin zu bestärken, sich für eine Tätigkeit als Ingenieurin in der Raumfahrt zu begeistern, unterstützt OHB die 3. Sommeruni für Ingenieurinnen der Universität Bremen. Das Lehrangebot richtet sich gezielt an Studentinnen aller Hochschularten und an interessierte Fachfrauen aus dem In- und Ausland.

Mai 2010

SOFIA-Erstflüge mit geöffnetem Tor

Das unter der Federführung von Kayser-Threde und der damaligen MAN Technologie (heute MT Aerospace AG) entwickelte, gebaute und weltweit einzigartige Teleskop hat in der Nacht vom 25. auf den 26. Mai 2010 erfolgreich den sogenannten „First Light“-Flug absolviert. Beim Gemeinschaftsprojekt SOFIA (Stratospheric Observatory for Infrared Astronomy) von DLR und NASA handelt es sich um ein fliegendes, 17 Tonnen schweres Infrarot-Observatorium, das im Heck einer modifizierten Boeing 747SP untergebracht ist. Eine außerordentliche Ingenieursleistung, denn die astronomischen Beobachtungen mit einem Großteleskop erfolgten aus geöffneter Luke heraus und bei Geschwindigkeiten von rund 800 km/h. Der rund achtstündige Flug in bis zu 11 km Höhe bescherte den Wissenschaftlern erste Aufnahmen von Himmelskörpern.

SOFIA: Boeing 747 der NASA mit geöffneter Luke und dem dahinter befindlichen Großteleskop

Juni 2010

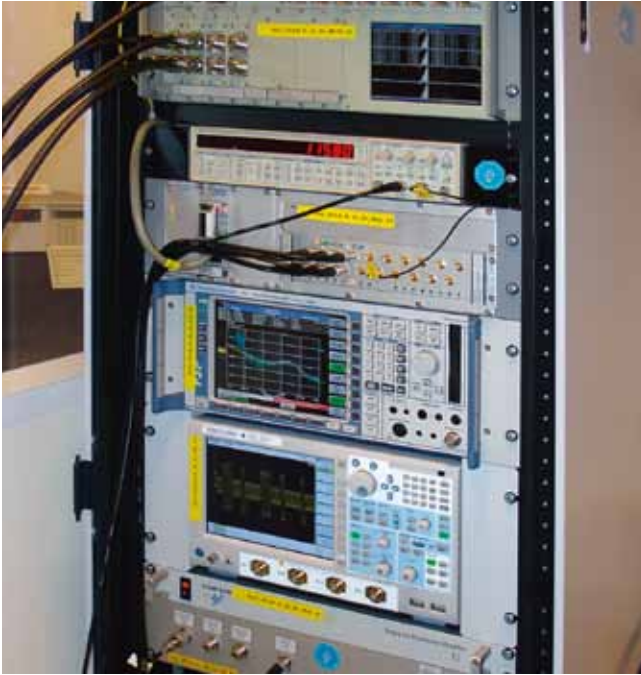
Weiterführende Aktivitäten im Bereich der satellitengestützten Schiffsüberwachung durch LUXSPACE

LUXSPACE konnte zur Jahresmitte eine erste Studie für die Entwicklung einer neuen Payload für die Überwachung von Schiffen abschließen. Hierbei handelt es sich um ein System, das die Navigationsradare, die auf jedem Schiff installiert sind, erfasst und deren Position bestimmt. Inzwischen laufen die Vorbereitungen für die Durchführung eines Vertiefungsprojekts als Voraussetzung für den Bau des Systems, das im Jahr 2014 gestartet werden soll. Parallel dazu hat LUXSPACE weitere Kunden für sein Schiffsüberwachungssystem durch satellitenbasiertes AIS akquiriert. Diesbezüglich wurde ein Service Level Agreement (SLA) mit der Europäischen Agentur für Maritime Sicherheit (EMSA) mit Sitz in Lissabon unterzeichnet.



Juni 2010

Kayser-Threde installiert Galileo*-Atomuhren im Kontrollzentrum



Im Rahmen der Beauftragung mit der Precise Timing Facility (PTF) hat Kayser-Threde im Galileo*-Kontrollzentrum zwischen März und Juni vier Caesium-Atomuhren und zwei hochstabile aktive Wasserstoff-Maser im Kontrollzentrum am DLR-Standort Oberpfaffenhofen installiert. Diese Uhren werden zusammen mit einer aus Redundanzgründen parallel entwickelten PTF die Zeitsignale erzeugen, mit denen das gesamte Galileo*-System synchronisiert werden wird. Die Precise Timing Facility wiederum sorgt für die Erzeugung der Galileo*-Systemzeit (GST) und verteilt diese auch systemintern. Kayser-Threde wurde von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA mit Design, Integration und Test des PTF-Komplettsystems beauftragt und wird von einem internationalen Team anerkannter Zeitexperten unterstützt.

Juni 2010

Carlo Gavazzi Space: Neue Ariane-Telemetrieprodukte in der Entwicklung

Carlo Gavazzi Space hat mit der französischen Raumfahrtagentur CNES zwei neue Verträge bezüglich der Bereitstellung eines Systems zur Erfassung, Verarbeitung, Aufzeichnung und Übertragung von Daten an eine Fernsteuerungszentrale der Ariane 5/ATV-Telemetrie sowie des OCAM-Soyuz-Videostreams (Online CAMera System) abgeschlossen. Beim OCAM-System handelt es sich um ein zusätzliches Telemetrie-Erfassungssystem für Ariane 5, Soyuz und Vega Launcher. Die Auslieferung dieses Systems erfolgte bis Jahresende.



Gestartete Ariane-5-Rakete

* siehe Glossar



Oben: Stand der OHB-Gruppe auf der ILA2010 in Berlin | Mitte (v.l.n.r.): Peter Hintze, parl. Staatssekretär im BMWi und Luft- und Raumfahrt-koordinator der Bundesregierung; Marco Fuchs, OHB; Prof. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des DLR; Hans Steininger, CEO MT Aerospace; Erwin Huber, CSU; Generalleutnant Aarne Kreuzinger-Janik, Inspektor der Luftwaffe; Prof. Manfred Fuchs, OHB | Unten (v.l.n.r.): Evert Dudok, CEO Astrium GmbH, Jean-Jacques Dordain, ESA-Generaldirektor, Prof. Manfred Fuchs, OHB, Prof. Volker Liebig, ESA

Juni 2010

ILA2010: OHB Technology AG mit bisher größtem Messeauftritt

Auf der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA) 2010 war die OHB Technology AG mit dem bisher größten Auftritt in der Firmengeschichte vertreten. Auf über 400 m² präsentierte sich die OHB-Gruppe mit ihren Tochterunternehmen OHB-System AG, Bremen, Kayser-Threde GmbH, München, MT Aerospace AG, Augsburg, Carlo Gavazzi Space S.p.A., Mailand (I), und LUXSPACE Sàrl, Betzdorf (LU).



Juli 2010

Richtfest auf dem Wendelstein für Kayser-Threde Teleskop

Kayser-Threde realisiert als Hauptauftragnehmer das technisch anspruchsvolle 2 m-Fraunhofer Teleskop für das neue Wendelstein-Observatorium der Ludwig-Maximilians-Universität, München. Ende Juli 2010 wurde mit dem Richtfest für Kuppel und Gebäude auf dem Münchner Hausberg Wendelstein ein wichtiger Meilenstein erreicht. Kayser-Threde hat die Entwicklungs- und Designarbeiten für das mit einer sogenannten Weitwinkelkamera und einer Mehrkanalkamera ausgerüstete Teleskop abgeschlossen.



Juli 2010

MT Aerospace entwickelt Common-Bulkhead-Technologie für den Oberstufentank der nächsten Trägergeneration



Trennwand für Tanks der Oberstufen von Trägerraketen der nächsten Generation

Ziel des Vorhabens ist es, das von MT patentierte Konzept einer Tank-Trennwand in Sandwich-Bauweise für Trägerraketen der nächsten Generation (Next Generation Launcher) zu entwickeln. Dazu werden in einem 22-monatigen Technologie-Programm Modelle gebaut und Versuche durchgeführt. Der Vertrag mit dem Hauptauftragnehmer Astrium, Bremen, wurde am 13. Juli unterzeichnet. Der neue vergrößerte Oberstufentank mit zwei integrierten Kammern für Flüssig-Wasserstoff und Flüssig-Sauerstoff soll 29,3 t Treibstoff fassen. Damit kann die neue Oberstufe bis zu 11,2 t Nutzlast in den Geo-Transfer-Orbit absetzen oder verschiedene Zielorbits erreichen. Die von MT Aerospace vorgeschlagene 40 mm dünne Sandwich-Trennwand zwischen dem -253 °C kalten Flüssig-Wasserstoff und dem -183 °C „warmen“ Flüssig-Sauerstoff ist rund 40 % leichter als eine Doppel-Trennwand mit Vakuum-Kammer und hat eine 10-mal bessere Isolierleistung als das Alternativkonzept mit innenliegender Nass-Isolation.

Juli 2010

OHB Technology übernimmt Thales Alenia Space Antwerp N.V. und erweitert Präsenz in Europa

Die OHB Technology AG erwarb am 19. Juli sämtliche Anteile der Thales Alenia Space Antwerp N.V., Antwerpen, Belgien, von der Thales Alenia Space France SAS.

Thales Alenia Space Antwerp N.V. erwirtschaftete im Jahr 2009 mit 42 Mitarbeitern Umsatzerlöse von rund 10 Millionen Euro. Das Unternehmen firmierte im Zuge der Akquisition in Antwerp Space N.V. um.

Antwerp Space ist spezialisiert auf Entwicklung und Produktion von Ausrüstungen für Bodenstationen insbesondere für die Bereiche Telekommunikation und Erdbeobachtung. Das Unternehmen errichtet die übergreifende Vernetzung der Mission- und Controlcenter des zukünftigen europäischen satelliten-gestützten Navigationssystems Galileo*. Das übernommene Produktportfolio stärkt die Aktivitäten des OHB-Konzerns im Bereich der Bodensegmente.

OHB setzt mit der Übernahme die europäische Wachstumsstrategie in ESA-Ländern konsequent fort. Belgien ist als fünftgrößter Beitragszahler der ESA ein Schlüsselland für zukünftige ESA-Programme.



antwerpspace

An OHB Technology Company

August 2010

10 Jahre Plasmakristall-Forschung mit Kayser-Threde

Die Plasmakristall-Anlage PK-3 Plus aus dem Hause Kayser-Threde wurde vom russischen Kosmonauten A. Skvortsov erfolgreich für eine Experimentserie an Bord der ISS in Betrieb genommen. Diese 13. Mission beschäftigte sich mit Kristallisation, Schmelzen, Entladung und Zusammenballung.

Die Apparatur PK-3 Plus wurde genau wie das Vorgängermodell von Kayser-Threde in enger Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftlern entwickelt und realisiert. Kayser-Threde war im Auftrag des DLR für alle Systemaspekte der Forschungsanlage verantwortlich.

Seit Anfang 2001 wird an Bord der ISS mit Plasmakristall-Anlagen von Kayser-Threde geforscht und bislang waren alle Experimente erfolgreich.



Kosmonaut Skvortsov während der Experimente mit PK-3 Plus an Bord der ISS

September 2010

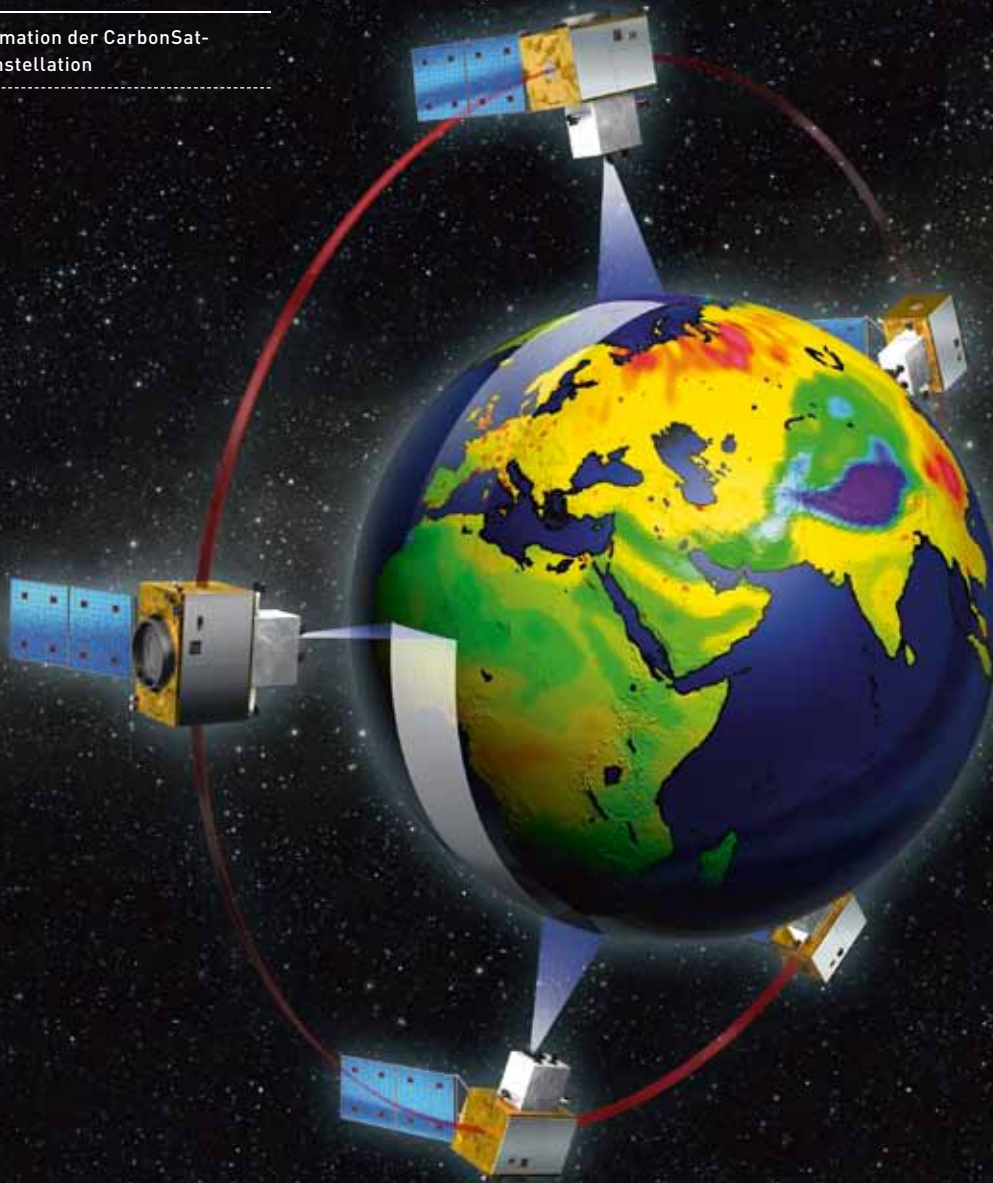
Kayser-Threde: Satellit TET-1 erhält nach Qualifikationstests die Flugfreigabe



Oben: Umwelttests am Satelliten TET-1 bei der IABG in Ottobrunn
Rechts: Integration von TET-1 bei Kayser-Threde in München

Im August erhielt Kayser-Threde als Hauptauftragnehmer der nationalen Satellitenmission TET-1 (Technologie-Erprobungs-Träger) die Zulassung für die Qualifikationstests. TET-1 wurde einem simulierten 24-Stunden-Missionsbetrieb unterzogen, bei dem neben dem Standard-Experimentprogramm 15 Orbits mit fünf direkten Datenübertragungen im firmeneigenen Integrationsraum simuliert wurden. Im September wurde TET-1 im nahe gelegenen Raumfahrt-Testzentrum der IABG auf seine Weltraumtauglichkeit geprüft. Das Qualifikationsprogramm umfasste Vibrations-, Akustik- und Schocktests, Tests zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMC), Thermalvakuumtests sowie die Bestimmung der Masseigenschaften. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Testprogramms erhielt TET-1 im November durch ein Flight Acceptance Review seine Flugfreigabe.





September 2010

OHB-System erweitert internationale Kooperation bezüglich CarbonSat-Konstellation

Die OHB-System AG arbeitet künftig mit dem Institut für Anwendungen der Fernerkundung „Institute of Remote Sensing Applications“ (IRSA), der Akademie der Wissenschaften in Peking, Volksrepublik China, zusammen. Ein entsprechendes Memorandum of Understanding wurde im September von beiden Partnern in Peking unterzeichnet. Ziel ist die Entwicklung eines globalen Satellitensystems zur Messung der für die globale Erderwärmung verantwortlichen Treibhausgase. Ausgangspunkt für diese Zusammenarbeit ist der Vorschlag für ein satelliten-gestütztes globales Mess- und Überwachungssystem für die Treibhausgase CO₂ und Methan, genannt „CarbonSat“-Konstel-

lation. Diese Idee basiert auf den bisherigen Forschungsarbeiten mit dem ESA-Satelliten ENVISAT, dem Messinstrument „Scanning Imaging Absorption Spectrometer for Atmospheric Chartography“ (SCIAMACHY) und entsprechenden chinesischen Forschungsarbeiten.

OHB-System und das Institut für Umweltphysik (IUP) der Universität Bremen haben mit Unterstützung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Wirtschaftsförderung Bremen ein neues Messkonzept auf der Basis einer Satellitenkonstellation mit weiterentwickelten Sensoren erarbeitet. Diese entwickelten Konzepte und Technologien sind weltweit führend. Damit werden zum ersten Mal tägliche und örtlich hochauflösende Messungen weltweit möglich und somit erstmalig eine verlässliche Datenbasis geschaffen, die als Grundlage für sicherere Vorhersagen von Klimaveränderungen und daraus resultierende politische und wirtschaftliche Entscheidungen dient.

September 2010

Erfolgreiche Weiterentwicklung rührreibgeschweißter und spin- geformter Tankdome in Aluminium- Lithium für Trägeranwendungen bei MT Aerospace

In Zusammenarbeit mit Lockheed Martin Space Systems sowie der NASA hat MT Aerospace erfolgreich ein Programm zur Herstellung von kostengünstigen und hocheffizienten Tankdome (= Tankböden) für zukünftige Trägersysteme durchgeführt.

Im Rahmen dieses Entwicklungsprogramms wurden erstmals Tankdome auf Basis der hochfesten Aluminium-Lithium-Legierung hergestellt. Im Vergleich zu konventionell verwendeten Raumfahrtmaterialien weisen diese eine höhere Festigkeit bei gleichzeitig geringerer Dichte auf und erzielen Gewichtseinsparungen von bis zu 25 %.

Bislang wurden mit dieser Entwicklung Dome bis zu einem Durchmesser von 5,4 m hergestellt und die Umsetzbarkeit dadurch erfolgreich demonstriert. In Zukunft soll der Gesamtprozess (FSW, Spinformen) industrialisiert werden, um auch für größere Tankdurchmesser zukünftiger Heavy-Lift-Träger-raketen Anwendung zu finden.



Tankdome während des Rührreibschweißens
bei MT Aerospace in Augsburg

Oktober 2010

Neuer Vorstand bei MT Aerospace



Dr. Wolfgang Konrad

Am 1. Oktober 2010 ist Dr. Wolfgang Konrad in den Vorstand der MT Aerospace AG, Augsburg, eingetreten und hat dort die Funktion des Chief Operating Officers übernommen. Dr. Konrad hat an der Technischen Hochschule Darmstadt Maschinenbau studiert und an der Princeton University in den USA promoviert. Er begann seine berufliche Karriere 1993 bei BMW Rolls-Royce AeroEngines in München und Berlin und wechselte 1998 zur BMW AG, München, wo er verschiedene Managementpositionen in der Entwicklung, Fertigung und Qualitätssicherung innehatte. Ab Anfang 2007 war er bei der MTU Aero Engines tätig und war dort zuletzt Geschäftsführer der MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH, Ludwigsfelde.

Oktober 2010

OHB-System: Europäisierung des SAR-Lupe-Systems feierlich in Dienst gestellt



Der Systemverbund „Europäisierung der satellitengestützten Aufklärung“ (E-SGA) ist am 20. Oktober beim Kommando Strategische Aufklärung der Bundeswehr (KSA) in Gelsdorf feierlich in Dienst gestellt worden. In Anwesenheit des stellvertretenden Generalinspektors der Bundeswehr und Inspektors der Streitkräftebasis, Vizeadmiral Wolfgang Kühn, des Vizepräsidenten des Bundesamts

für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB), Reinhard Schütte, sowie zahlreichen Vertretern der Bundeswehr, der französischen Armee, Industrie und Wissenschaft wurde somit der Aufbau dieses vorerst bilateralen Kooperationsprogramms abgeschlossen.

Die OHB-System AG wurde vom deutschen Verteidigungsministerium, dem BWB und der französischen Beschaffungsbehörde DGA als Hauptauftragnehmer für die Umsetzung von E-SGA ausgewählt. Die Arbeiten beinhalteten zum einen den Umbau des deutschen SAR-Lupe-Bodensegments zum multinationalen Bodensegment, sodass es Partnernationen Zugriff auf die Beauftragung und Bildlieferung ermöglicht. Des Weiteren entwickelte und lieferte OHB ein Partnerbodensegment für Frankreich, das sogenannte French SAR-Lupe Ground Segment (FSLGS) zur Beauftragung des SAR-Lupe-Systems. In diesem Rahmen wurde OHB auch mit dem Betrieb des Bodensegments beauftragt.

Weiterer Schwerpunkt des Auftrages war die Anbindung des deutschen HELIOS-II-Bodensegments, Centre Principale Helios Deutschland (CPHD) an das multinationale SAR-Lupe-Bodensegment, um das französische System in Deutschland bedienen zu können. Der Entwicklungsauftrag wurde im vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmen ausgeführt. Durch die erfolgreiche Abnahme ist zudem die Erfüllung der vom Auftraggeber gestellten Anforderungen in vollem Maße festgestellt worden.

November 2010

MT Aerospace entwickelt zusammen mit der bayerischen Wissenschaft neue Technologien zur Fertigung effizienterer Trägerraketen

Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil gab am 11. November in Augsburg den Startschuss für zwei bayerische Forschungsvorhaben, die zukünftige Trägerraketen leichter, leistungsfähiger und kostengünstiger machen sollen.

Aus der Hand des Ministers nahm der Vorstandsvorsitzende der MT Aerospace AG, Hans Steininger, die Bescheide über Zuwendungen aus dem Innovationsprogramm „BayernFIT – Forschung, Innovation, Technologie“ entgegen. Die MT Aerospace AG ist der größte deutsche Partner im europäischen Ariane-Programm. In diesem Vorhaben arbeitet das Unternehmen mit einem Verbund aus Forschungseinrichtungen und Universitäten des Technologie-Clusters Augsburg und des Freistaats Bayern zusammen.



Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil, Bildmitte, übergibt Hans Steininger, CEO MT Aerospace (links), die Zuwendungsbescheide

Das ehrgeizige Ziel ist, bei zukünftigen Trägern bis zu 30% Gewicht einzusparen und gleichzeitig die Herstellungskosten erheblich zu reduzieren. In das Vorhaben investieren der Freistaat Bayern und die MT Aerospace AG in den kommenden drei Jahren zusammen rund 7 Millionen Euro.

November 2010

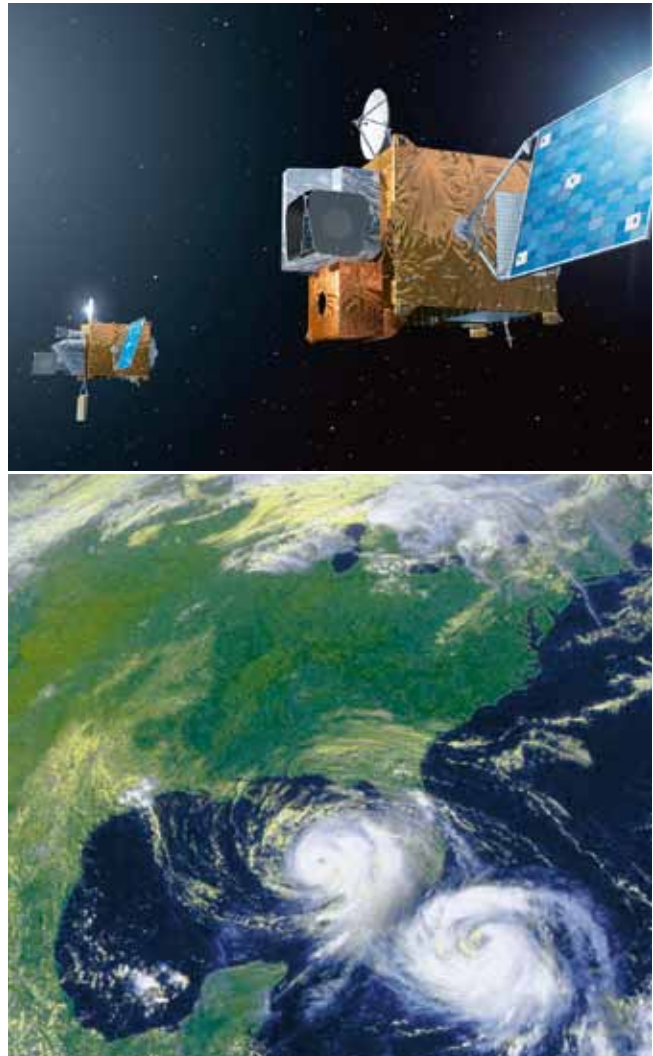
Thales Alenia Space, OHB-System und Kayser-Threde unterzeichnen erste MTG-Teilverträge

Thales Alenia Space, Hauptauftragnehmer, und ihr Partner OHB-System haben Ende November ein sogenanntes „Authorization To Proceed“ (ATP) mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA für das Meteosat-System der Dritten Generation (MTG) unterzeichnet. Mit diesem gemeinsam von der ESA und der europäischen Behörde zur Nutzung satellitengestützter Wetterdaten, EUMETSAT, finanzierten Programm wird der Zugang zu im Weltraum gewonnenen Wetterdaten bis zum Jahr 2037 in Europa gesichert. Nach einem umkämpften Bieterwettbewerb ist diese Vertragsunterzeichnung das Ergebnis eines Auswahlprozesses seitens der ESA und EUMETSAT.

MTG ist ein aus sechs Satelliten bestehendes System von vier Imager-Satelliten zur Aufnahme hochauflösender Bilder und zum Erfassen von Blitzen sowie zwei Sounder-Satelliten mit einem optischen Spektrum von Infrarot bis Ultraviolett für Klima- und Wetteranwendungen. Der Start des ersten MTG Imager-Satelliten ist für 2017 geplant, womit die In-Orbit-Lebensdauer der Imager-Mission beginnt. Darauf folgt im Jahr 2019 der Start des ersten MTG Sounder-Satelliten. Durch die MTG-Mission wird der operative Service für die europäischen meteorologischen Dienste erheblich verbessert.

Die Sounder-Satelliten werden bisher einmalige Informationen zu Wasserdampf- und Temperatur-Profilen liefern. Dabei kommt auch das „Ultraviolet, Visible and Near-Infrared Sentinel-4“-Instrument zum Einsatz; es scannt Europa, liefert Informationen zur Chemie der Atmosphäre und zur Luftqualität und trägt damit zur Initiative GMES (Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung) bei. Zusätzlich zu seiner Rolle als Hauptvertragspartner ist Thales Alenia Space für die Imager-Mission verantwortlich und liefert die vier Imager-Satelliten und ihr Hauptinstrument.

OHB-System ist für die Sounder-Mission verantwortlich und liefert die beiden Sounder-Satelliten. Das Schwesterunternehmen Kayser-Threde liefert als Hauptauftragnehmer die Sounder-Instrumente zur Erforschung der Erdatmosphäre. Darüber hinaus wird OHB-System die gleichartige 3-Achsen stabilisierte Plattform für alle sechs Satelliten entwickeln und bauen.



Oben: Animation der beiden Satellitentypen des MTG-Programms

Unten: Wettervorhersage dank satellitengestützter Erdbeobachtung

November 2010

megatel: Modernisierung Dressierstraße 2 L2 für Novolipetsk Steel (NLMK) in Lipetsk/Russland



Dressierstraße für Stahlrollen bei NLMK in Lipetsk, Russland

Die Converteam GmbH in Berlin erhielt den Auftrag, die eingerüstete Dressierstraße 2 für einen der führenden russischen Stahlproduzenten, die NLMK Novolipetsk Steel in Lipetsk (Russland), zu modernisieren. Die OHB-Tochter megatel ist als Unterauftragnehmerin für die Visualisierung der Level-2-Dialoge des Prozessführungsrechners zuständig. Es werden Dialoge für den Einlaufbereich und den Hauptsteuerstand entwickelt. Über die Dialoge werden die Ein- und Auslaufreihenfolge, die Setupberechnung und die Walzendaten kontrolliert und bearbeitet. Die Inbetriebnahme fand von November 2010 bis Januar 2011 vor Ort in Russland statt und wurde u.a. durch megatel-Mitarbeiter betreut.



Dezember 2010

Arianespace: Sechster erfolgreicher Start der Ariane 5 im Jahr 2010

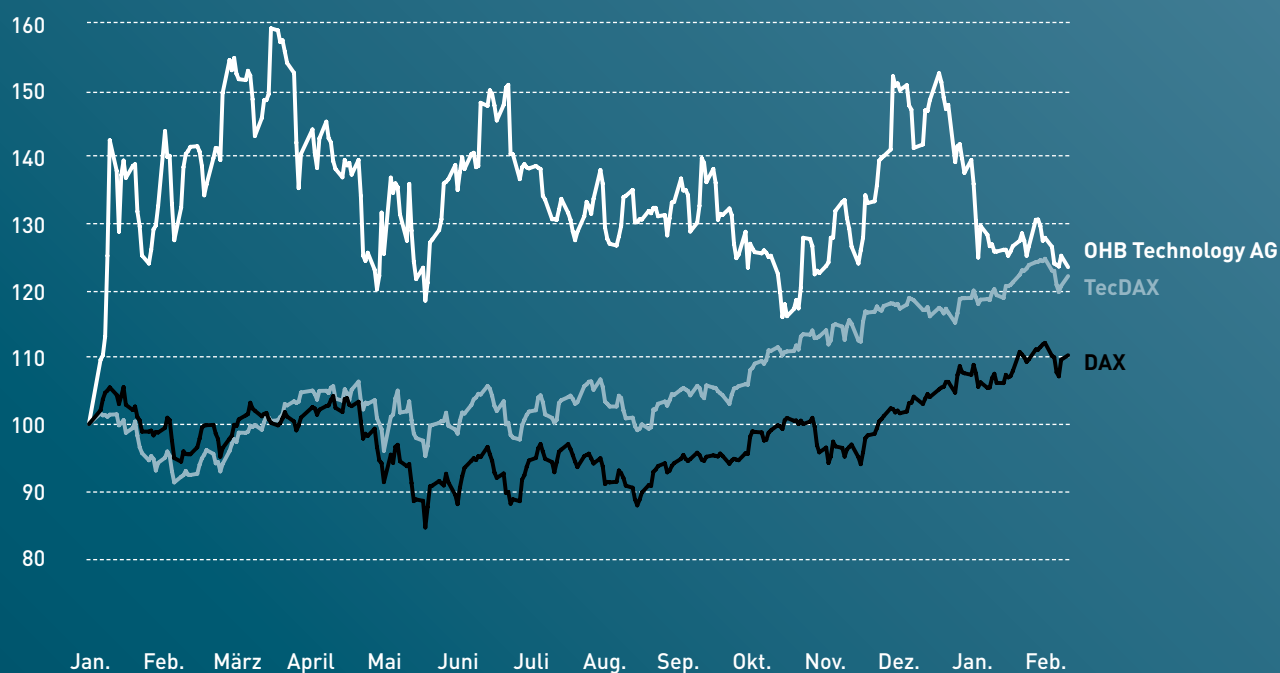
Mit der sechsten erfolgreichen Ariane-5-Mission am 29. Dezember hat Arianespace sein ambitioniertes Startprogramm 2010 vollendet.

Der Flug der Trägerrakete markierte dabei nicht nur den gelungenen Schlusspunkt des Jahres, sondern auch den 41. Starterfolg einer Ariane 5 in Folge. Mit an Bord waren dieses Mal zwei Telekommunikationssatelliten vom Typ Hispasat 1E und Koreasat 6, die nach gerade einmal 34 Minuten präzise an ihrem Ziel im Orbit abgesetzt wurden. Dynamisch startet Arianespace auch ins Jahr 2011: Der erste Flug einer Ariane 5 – bei dem das zweite Automated Transfer Vehicle (ATV) „Johannes Kepler“ zur Internationalen Raumstation gebracht wurde – startete am 15. Februar 2011. Insgesamt sind für das Jahr 2011 sechs Ariane-5-Starts vorgesehen.

Ebenfalls im Dezember 2010 erfolgte eine Kapitalerhöhung bei der Arianespace, im Zuge derer die MT Aerospace ihre Beteiligung auf 8,3% erhöhte.

OHB TECHNOLOGY AKTIE

Kursentwicklung der OHB-Aktie profitiert
zum Jahresende 2010 vom starken Zuwachs
im Auftragseingang



Finanzmarkt im Spannungsfeld von Wirtschaftskrise und Konjunkturerholung

Im Jahr 2010 setzten die Börsen den bereits Ende 2009 begonnenen Erholungskurs fort. Nachdem der DAX am 5. Februar 2010 zunächst auf ein Jahrestief von 5.434 Punkten gefallen war, erreichte dieser nach starken Kursgewinnen mit 7.077,99 Punkten am 21. Dezember 2010 sein Jahreshoch. Kurstreiber waren vor allem ein starkes Wirtschaftswachstum in China und den Emerging Markets. Auch die amerikanische Notenbank FED sorgte mit ihrer Politik des billigen Geldes und einem erneuten Programm zum Aufkauf von Staatsanleihen für einen weiteren Kursschub.

Das Börsenjahr 2010 schloss der DAX schließlich mit 6.914,19 Punkten ab. Mit einem Plus von 16 % verzeichnete der DAX unter den europäischen Indizes die stärksten Gewinne. Der Dow Jones legte im Jahresvergleich um 11 % zu. Starke Kursgewinne gab es auch bei den Nebenwerten: Der MDAX stieg um 35 %, der SDAX legte sogar um 46 % zu. Der TecDAX stieg im Jahresverlauf um 4 % auf 850,67 Punkte.

OHB-Aktie entwickelt sich losgelöst von der Entwicklung am Gesamtmarkt

Vor allem der Monat Januar war für die OHB-Aktie im Gegensatz zu der Entwicklung am Gesamtmarkt ein ausgezeichneter Börsenmonat. Am 7. Januar 2010 war OHB für den Bau und Test von 14 Satelliten für das von der Europäischen Union finanzierte Satelliten-Navigationssystem Galileo* ausgewählt worden. Diese Meldung sorgte bei Anlegern für ein gesteigertes Interesse an der Aktie, was sich in einer stark erhöhten Nachfrage widerspiegelte. Anlässlich der Vergabe dieses Auftrags an OHB-System wurden am 8. Januar 2010 erstmals mehr als 1 Mio. OHB-Aktien an einem Tag gehandelt. An diesem Tag markierte die OHB-Aktie mit 18,34 EUR ihren Jahreshöchststand – und damit auch ihr Allzeithoch. Im weiteren Verlauf war die Entwicklung von einer relativ hohen Volatilität gekennzeichnet. Die OHB-Aktie schloss das Jahr 2010 mit einem Kurs von 16,60 EUR ab – dies entspricht einer Kursperformance von 48 % im Jahr 2010. Die OHB-Aktie hat damit im Jahr 2010 alle wichtigen Indizes überflügelt.

Der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB-Aktie lag im Berichtszeitraum weiterhin signifikant über den Werten des Vorjahres. Im Jahr 2010 wurden über Xetra und im Parkett-handel pro Tag durchschnittlich rund 48.000 Aktien gehandelt, im Vergleich zu knapp 15.000 Stück im Vorjahreszeitraum – mehr als das Dreifache im Vergleich zum Vorjahr.

Stammdaten der OHB-Aktie

ISIN	DE0005936124
Börsenkürzel	OHB
Handelssegment	Prime Standard
Prime Branche	Technology
Industry Group	Communications Technology
Indizes	Prime All Share, Tec All Share, CDAX, GEX
Designated Sponsor	DZ BANK AG, HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA
Grundkapital	EUR 17.468.096
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien

Investor Relations-Aktivitäten

OHB hat sich im vergangenen Jahr auf mehreren Kapitalmarktkonferenzen u.a. in Frankfurt am Main, München, Baden-Baden und auf dem Deutschen Eigenkapitalforum diversen Investoren und Analysten präsentiert. Daneben bildeten Roadshows in London und im Mittleren Osten einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten.

Im Zuge der Veröffentlichung der quartalsweisen Zwischenberichte haben der Vorstand und das Investor Relations-Team regelmäßige Telefonkonferenzen mit Analysten und Investoren durchgeführt. Zahlreiche Anfragen von Privatanlegern und Finanzjournalisten beantwortete die Investor Relations-Abteilung über das gesamte Jahr hinweg.

Der „Capital Market Day“ markierte erneut den Jahresauftakt 2011 der Investor Relations-Aktivitäten des Konzerns, den die OHB Technology AG am 10. Februar 2011 in Bremen veranstaltet hatte. Rund 40 Analysten, Banker, Investoren und Journalisten sind hierzu der Einladung des Vorstands gefolgt. Im Mittelpunkt der Vorträge standen insbesondere die aktuellen Programme Galileo, Meteosat und die Entwicklung bei den europäischen Tochtergesellschaften.

Hauptversammlung beschließt Dividendenzahlung von 0,25 EUR je Aktie

Die am 19. Mai 2010 durchgeführte ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009 hat die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,25 EUR je Stückaktie beschlossen. Damit bleibt das Unternehmen seiner Dividendenkontinuität treu. Weiterhin wurde der Gesellschaft durch Stimmabgabe zu Tagesordnungspunkt 6 die Erlaubnis des Erwerbs und der Verwendung eigener Aktien erteilt. Mit der Abstimmung über Tagesordnungspunkt 7 hat sich die OHB Technology AG einen Vorratsbeschluss über die Schaffung eines neuen Kapitals gesichert. Ein weiterer Beschluss diente der Anpassung der Satzung an die Regelungen des 2009 in Kraft getretenen „Gesetzes zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie“.

Eigene Anteile

Das aktuelle Aktienrückkaufprogramm startete bereits am 1. November 2007; im Geschäftsjahr 2010 wurden keine eigenen Aktien erworben. Auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung sicherte sich die Gesellschaft einen Vorratsbeschluss zum Rückkauf eigener Aktien bis zum 18. Mai 2015. Die OHB Technology AG hielt zum Stichtag 31. Dezember 2010 66.954 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,38%. Die Anzahl eigener Aktien war damit unverändert im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009.

Analystenbewertungen

Datum	Institut	Kursziel in EUR	Empfehlung
März 2011	VISCARDI	22,00	Kaufen
Februar 2011	Commerzbank	20,00	Kaufen
Februar 2011	WestLB	18,50	Kaufen
Februar 2011	DZ BANK	16,50	Kaufen
November 2010	HSBC Trinkaus & Burkhardt	16,50	Übergewichten

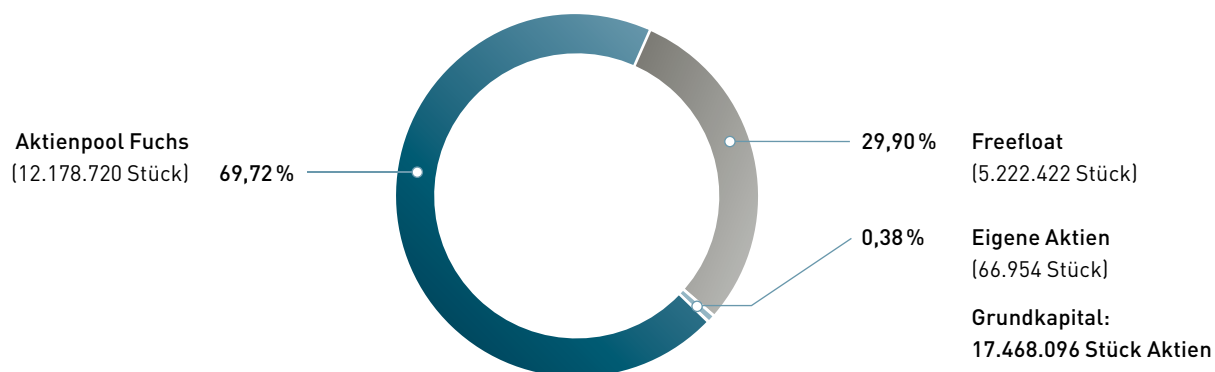


Der 7. Capital Market Day fand diesmal am 10. Februar 2011 in Bremen statt

Kennzahlen der OHB-Aktie in EUR (Xetra)

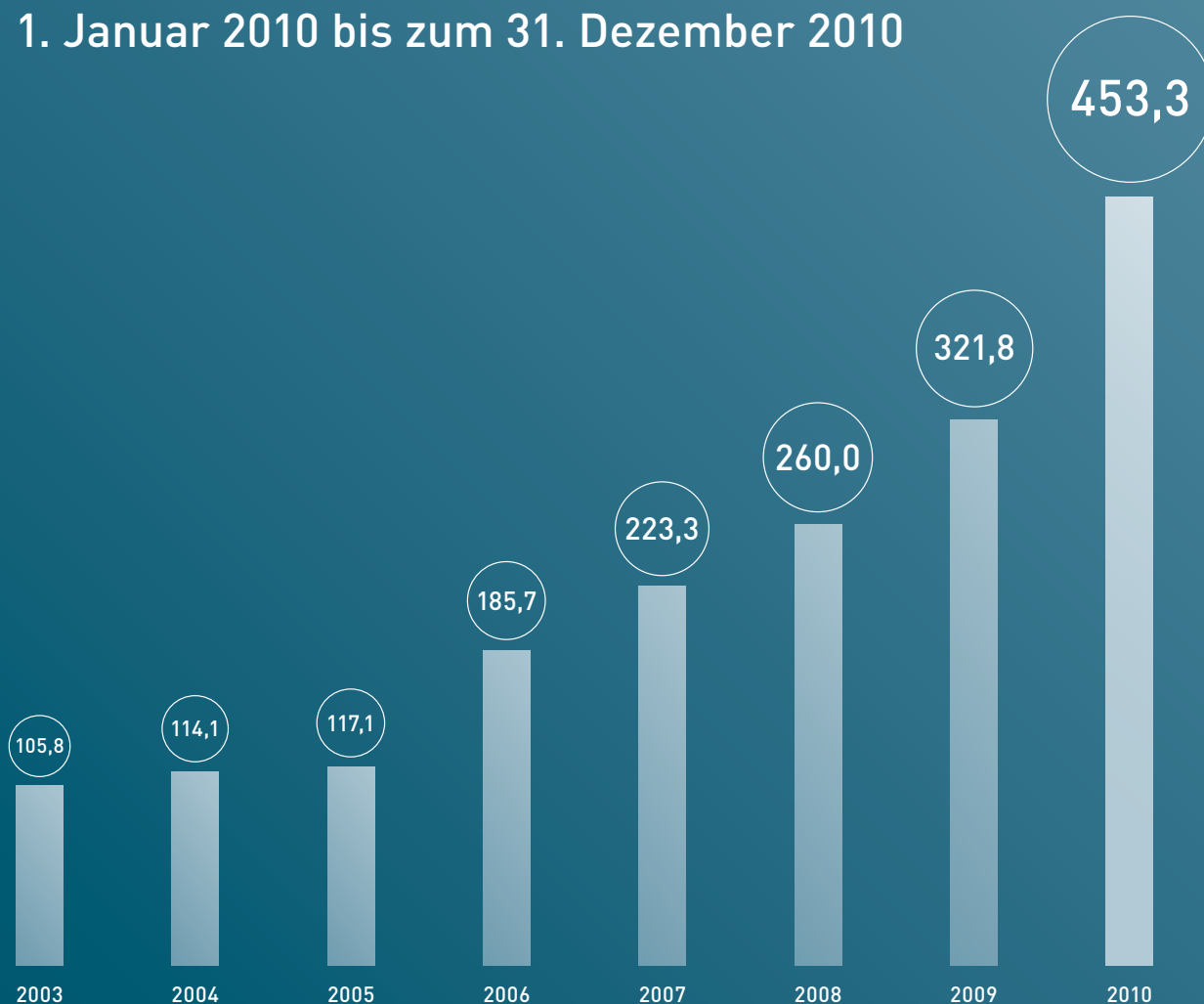
	2010	2009	2008	2007
Jahresschlusskurs	16,60	11,20	8,00	13,59
Jahreshöchstkurs	18,34	11,35	13,92	15,45
Jahrestiefstkurs	11,50	5,85	4,82	9,65
Marktkapitalisierung (Ultimo)	290 Mio.	196 Mio.	119 Mio.	203 Mio.
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Xetra + Parkett)	47.546 Stück	15.220 Stück	8.868 Stück	16.984 Stück
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) (Ultimo)	30,18	11,66	13,1	16,2
Ergebnis pro Aktie (EPS)	0,55	0,96	0,61	0,84
Dividende pro Aktie	0,30*	0,25	0,25	0,25
Dividendenrendite (Ultimo)	1,81 %	2,23 %	3,13 %	1,84 %

* Vorschlag an die Hauptversammlung

Aktionärsstruktur der OHB Technology AG zum 31.12.2010

KONZERNLAGEBERICHT

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010



Konzern-Gesamtleistung über acht Jahre in Mio. EUR

45	Geschäft und Rahmenbedingungen	55	Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Datenschutz
45	Highlights 2010	57	Nachtragsbericht
45	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	57	Prognosebericht
46	Organisatorische und rechtliche Struktur des Konzerns	58	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
47	Geschäftsentwicklung 2010	59	Chancen- und Risikobericht
51	Umsatz- und Auftragsentwicklung	60	Vergütungsbericht
53	Ertragslage	60	Abhängigkeitsbericht
53	Vermögens- und Finanzlage	60	Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB
54	Mitarbeiter	61	Erklärung zur Unternehmensführung
54	Forschung und Entwicklung		

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Highlights 2010

Gesamtleistung steigt um 41 % auf EUR 453 Mio.

Die Gesamtleistung des OHB Technology Konzerns ist im Berichtszeitraum um EUR 131 Mio. auf insgesamt EUR 453 Mio. gestiegen. Dabei hat sich insbesondere der Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit mit einem Anstieg der Gesamtleistung von EUR 90 Mio. um 133 % auf EUR 210 Mio. sehr positiv entwickelt. Des Weiteren wirkte sich im Berichtsjahr die ganzjährige Einbeziehung der zum 1. Oktober 2009 erstmalig konsolidierten Carlo Gavazzi Space S.p.A. in den Konzernabschluss aus.

Auftragsbestand zum 31. Dezember 2010 mit EUR 1.160 Mio. weiterhin auf sehr hohem Niveau

Der Auftragsbestand bewegt sich mit EUR 1.160 Mio. (Vorjahr EUR 834 Mio.) weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und resultiert im Wesentlichen aus den Projektakquisitionserfolgen im Jahr 2010. Dadurch ist für die Zukunft ein hohes Maß an Planungssicherheit gewährleistet und eine hohe operative Auslastung in allen Unternehmensbereichen garantiert.

EBIT erreicht Rekordniveau

Das EBITDA erhöhte sich auf insgesamt EUR 33,7 Mio. (Vorjahr EUR 31,7 Mio.) und auch das Betriebsergebnis (EBIT) entwickelte sich im Berichtszeitraum mit einem Anstieg auf EUR 22,7 Mio. (Vorjahr EUR 20,8 Mio.) sehr positiv. Der Konzernjahresüberschuss lag bei EUR 9,6 Mio. (Vorjahr EUR 14,9 Mio.) und das

Ergebnis pro Aktie betrug im Geschäftsjahr EUR 0,55 (verwässert und unverwässert) nach EUR 0,96 im Vorjahr.

Erfolge bei Projektakquisitionen

Im Januar 2010 wurde von der OHB-System AG und der Europäischen Raumfahrtagentur ESA der Vertrag für die Entwicklung und den Bau von 14 Galileo*-Satelliten unterzeichnet. Das Gesamtvolumen des Projekts liegt bei rund EUR 566 Mio. Die OHB-System AG hat die Funktion des Generalunternehmers und ist zugleich verantwortlich für die Entwicklung und Fertigung des Satellitenbusses.

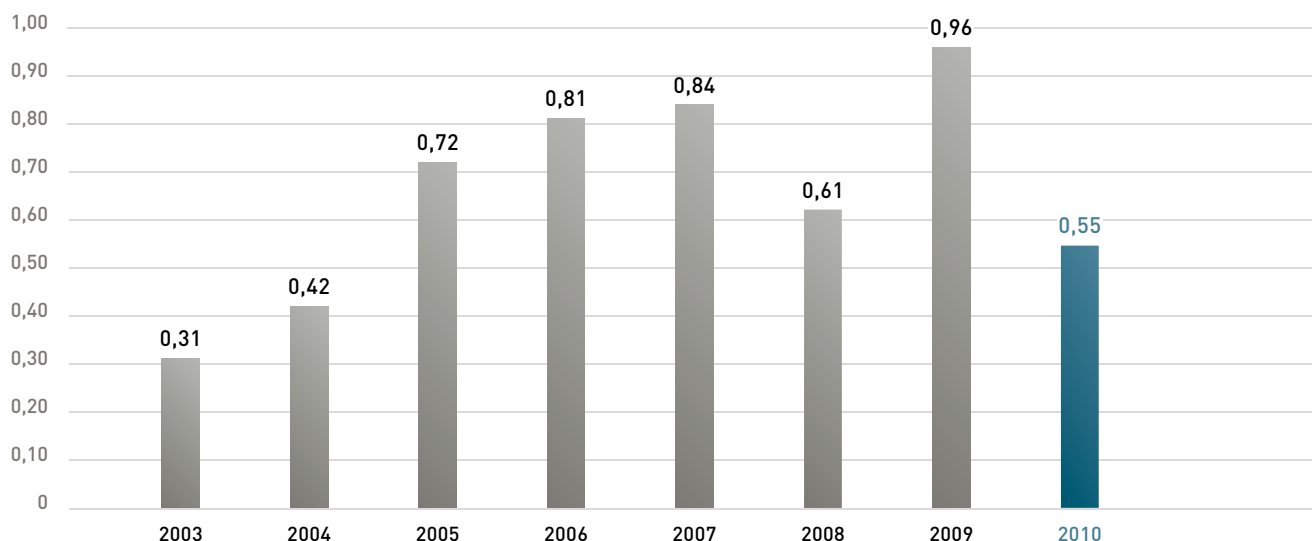
Die OHB-System AG und der Hauptauftragnehmer für das Meteosat-System der dritten Generation Thales Alenia Space haben im November 2010 einen ersten Teilvertrag, eine sogenannte „Authorization to Proceed“ (ATP), unterschrieben. Dieses gemeinsam von der ESA und der europäischen Behörde zur Nutzung satellitengestützter Wetterdaten, EUMETSAT, finanzierte Programm wird den Zugang zu im Weltraum gewonnenen Wetterdaten bis zum Jahr 2037 in Europa sichern. Das Projektvolumen beträgt rund EUR 1,3 Mrd. Auf den OHB Technology Konzern entfallen davon rund EUR 750 Mio. Der Teilvertrag beläuft sich auf ein Auftragsvolumen von rund EUR 21 Mio. für die Entwicklungsarbeiten der nächsten sechs Monate.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2010 nach dem vorangegangenen heftigen Konjunkturerinbruch mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,6 % so stark

Ergebnis pro Aktie

Entwicklung über acht Jahre in EUR



gewachsen wie seit der deutschen Wiedervereinigung nicht mehr. Zu diesem positiven Ergebnis hat der Außenhandel mit einem Drittel beigetragen. Die Exporte, die in der Wirtschaftskrise um 14 % eingebrochen waren, profitierten von der stark gestiegenen Nachfrage der Schwellenländer. Aber auch die Binnennachfrage leistete einen wichtigen Wachstumsbeitrag. Der private Konsum sowie die Ausrüstungs- und Bauinvestitionen nahmen deutlich zu. Der Beschäftigungsstand erreichte mit 40,5 Mio. Erwerbstätigen einen neuen Höchststand und die Zahl der Arbeitslosen entwickelte sich entsprechend rückläufig. Im internationalen Vergleich schloss Deutschland das Jahr 2010 auf einem der vorderen Ränge – das BIP verzeichnete ein dreimal höheres Wachstum im Vergleich zum durchschnittlichen BIP-Wachstum innerhalb der Europäischen Währungsunion.

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Raumfahrt

Das nationale und internationale Umfeld im Bereich der Raumfahrt hat sich positiv entwickelt. In Deutschland sind das nationale Raumfahrtbudget und der deutsche Anteil an den ESA-Programmen wie geplant weiter gestiegen. Im Dezember 2010 veröffentlichte die Bundesregierung, vertreten durch das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi), die Eckdaten der nationalen Raumfahrtstrategie. Diese setzt das DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) im laufenden Jahr in ein nationales Raumfahrtprogramm um.

Durch den Lissabon-Vertrag erhalten zukünftig auch die Europäische Union und die Europäische Kommission eine wichtige, gestaltende Rolle in der europäischen Raumfahrt. Die endgültigen Strukturen müssen zwar noch geschaffen werden, doch es zeichnet sich bereits jetzt klar ab, dass dabei dem Thema zivile Sicherheit eine zentrale Bedeutung zukommt, nach den Themen Navigation (Galileo*) und Umwelt (GMES – Global Monitoring for Environment and Security).

Das Bundesverteidigungsministerium (BMVg) hat im Jahr 2010 die mögliche Richtung für ein SAR-Lupe-Nachfolgesystem aufgezeigt. Die Ausschreibung für die Entwicklung eines solchen Systems ist für 2012 und die Auftragsvergabe für 2013 vorgesehen. Die europäische Kooperation für die satellitengestützte Aufklärung befindet sich in einer Restrukturierung und Neuausrichtung auf der Basis von Studien, zu denen auch OHB-System intensiv beigetragen hat.

Der Markt für kommerzielle Kommunikationssatelliten und Erdbeobachtung ist weiterhin stabil.

Auf dem Markt für Raketenstarts ist weiterhin eine stabile Nachfrage zu verzeichnen. Der nachhaltige technische Erfolg des Ariane-5-Programms wird voraussichtlich auch im Jahr 2011 zu einer zuverlässigen Startkadenz bei Arianespace führen.

In Italien genießen Raumfahrtaktivitäten, besonders solche, die mit der Umsetzung von Infrastrukturprogrammen im Telekommunikations- und Erdbeobachtungsbereich zusammenhängen, eine hohe Priorität. Im Geschäftsjahr 2010 erstellte die italienische Raumfahrtbehörde ASI einen langfristigen Plan, in

dem Möglichkeiten zur Finanzierung nationaler „Flaggschiff“-Programme im Bereich der Anwendungen und zur Forschung über wissenschaftliche Nutzlasten beschrieben werden.

Telematik + Satellitenbetrieb

Die gute Wirtschaftslage im Jahr 2010 machte sich auch im Nutzfahrzeugmarkt bemerkbar. Die Branche verzeichnete ein deutliches Plus der Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dennoch lag das Niveau der Zulassungen im Nutzfahrzeugmarkt noch unter dem langjährigen Durchschnitt.

Vor diesem Hintergrund war beim Absatz von Telematiksystemen für Nutzfahrzeuge noch keine Erholung bei Neusystemen zu verzeichnen. Viele Kunden hatten die für 2008/09 geplanten Produkteinführungen im Zuge des wirtschaftlichen Einbruchs im Jahr 2009 bis auf Weiteres zurückgestellt.

Organisatorische und rechtliche Struktur des Konzerns

Der Raumfahrt- und Technologiekonzern OHB Technology AG vereint Aktivitäten aus verschiedenen Hochtechnologie-Bereichen. Neben den Raumfahrtaktivitäten bildet insbesondere das Geschäft in der Flugzeugzuliefererindustrie einen weiteren Schwerpunkt.

Die OHB Technology ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Bremen. Die Tochtergesellschaften und Beteiligungen der OHB Technology AG werden dezentral von den jeweiligen Geschäftsleitungen geführt. Die Entscheider vor Ort können somit unmittelbar ihre Erfahrung, Kompetenz und Marktnähe einsetzen. Diese föderale Struktur bringt entscheidende Vorteile mit sich: Durch die direkte Kommunikation zwischen Lieferanten, Kunden oder anderen Stakeholdern mit den jeweils verantwortlichen Ansprechpartnern werden Informations- und Zeitverluste begrenzt. Daneben bewahren die einzelnen Gesellschaften dadurch – trotz der notwendigen Vorgaben der Obergesellschaft – ihre Individualität und Unternehmenskultur auch im Konzernverbund. Die OHB Technology AG besitzt selbst kein operatives Geschäft, unterstützt die Tochtergesellschaften aber bei Vertriebsaktivitäten und nimmt somit die Tätigkeit einer aktiven Holdinggesellschaft wahr.

Unter dem Dach der OHB Technology AG sind die folgenden Unternehmensbereiche zusammengefasst:

- Der Unternehmensbereich **Raumfahrtssysteme + Sicherheit** mit den Geschäftsfeldern Satellitenentwicklung, Bemannte Raumfahrt, Exploration sowie Technologien für Sicherheit und Aufklärung.
- Der Unternehmensbereich **Nutzlasten + Wissenschaft**, dessen Fokus auf der Entwicklung und Implementierung von Nutzlasten sowie wissenschaftlichen Geräten und Anlagen für die Luft- und Raumfahrt, die Wissenschaft und die Industrie liegt.
- Der Unternehmensbereich **Raumfahrt International** repräsentiert und verbindet alle Raumfahrtaktivitäten außerhalb Deutschlands.

* siehe Glossar

- Der Bereich **Raumtransport + Aerospace Strukturen** präsentiert sich im Wesentlichen als ein Ausrüstungsunternehmen für Luft- und Raumfahrtprodukte und verfügt über Systemkompetenz für Antennen und Mechatronik.
- Der Bereich **Telematik + Satellitenbetrieb** entwickelt insbesondere OEM-Lösungen für Nutzfahrzeughersteller sowie geografische Informationssysteme und webbasierte Datenbanklösungen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2010

Die sehr positive Entwicklung des OHB-Konzerns bei Umsatz, Gesamtleistung, EBITDA und EBIT hat sich auch im Geschäftsjahr 2010 fortgesetzt. Insbesondere die Gesamtleistung konnte von rund EUR 322 Mio. im Vorjahr um 41 % auf rund EUR 453 Mio. gesteigert werden. Der Umsatz erhöhte sich um 48 % auf rund EUR 425 Mio., nach EUR 287 Mio. im Vorjahr. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die zum 1. Oktober 2009 erworbene Carlo Gavazzi Space S.p.A. erstmals ganzjährig im Konzernabschluss enthalten ist.

Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit

Im Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit zeichnet sich die Geschäftstätigkeit der OHB-System AG durch langfristig angelegte Projekte zumeist öffentlicher Auftraggeber aus. Durch den sehr hohen Auftragsbestand von aktuell über EUR 600 Mio. ergibt sich eine hohe Planungssicherheit über lange Zeiträume und ein nachhaltiges Wachstum.

Erdbeobachtung und Aufklärung

Die von OHB-System entwickelten SAR-Lupe-Satelliten und die dazugehörigen Bodenanlagen stellen der Bundeswehr ein hochmodernes und leistungsfähiges Radar-Satellitenaufklärungssystem zur Verfügung. Der Betrieb des Systems läuft stabil und zur vollen Zufriedenheit des Auftraggebers (Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung) und der deutschen Streitkräfte. Der Auftrag zur Herstellung des gemeinsamen deutsch-französischen Aufklärungs-Satellitenverbunds aus dem deutschen Satellitensystem SAR-Lupe (Radarbilder) und dem französischen HELIOS-II-Programm (optische Bilder) ist weitgehend abgeschlossen. Im Oktober 2010 wurde das E-SGA/FSLGS genannte System dem Kunden übergeben. Für ein SAR-Lupe-Nachfolgesystem führt OHB vorbereitende Studien durch, um für die für 2012 erwartete Ausschreibung gerüstet zu sein.

Das nationale optische Erdbeobachtungsprogramm EnMAP (Environmental Mapping and Analysis Program) verläuft verzögert. Der Umweltspäher EnMAP hat mehrere Hyperspektralsensoren und dient primär der Zustandscharakterisierung und der weiteren Überwachung unseres Planeten. Er stellt ein zukunftsweisendes System dar, das für viele neue Anwendungsbereiche einsetzbar ist.

Auf der Basis der SGEO-Kommunikationssatellitenplattform hat OHB-System als Co-Prime von Thales Alenia Space für die

Entwicklung und den Bau der dritten Generation europäischer Wettersatelliten MTG (Meteosat Third Generation) mitgeboten. Dieses Gesamtangebot mit einem Volumen von rund EUR 1,25 Mrd. und einem Anteil für den OHB-Konzern von über rund EUR 750 Mio. wurde im November 2010 von der ESA und EUMETSAT ausgewählt und es erfolgte die Freigabe der Arbeiten mit der Beauftragung der ersten Phase des Entwicklungsprogramms.

Im Leistungsumfang sind sechs Satellitenplattformen, zwei Nutzlasten der Firma Kayser-Threde mit sogenannten Infrarot-Soundern und die Integration dieser Nutzlasten mit zwei der Plattformen zu kompletten Satellitensystemen enthalten. Die vier weiteren Plattformen werden an die Firma Thales Alenia Space nach Frankreich geliefert, wo sie die Basis für die sogenannten Imager-Satelliten bilden werden.

Aufgrund von Beiträgen von OHB-System und Kayser-Threde wurde der wissenschaftliche Vorschlag einer Treibhausgas-Überwachungsmission (CarbonSat) unter Führung der Universität Bremen von der ESA als einer von zwei Kandidaten für die nächste Earth Explorer Mission ausgewählt.

Damit ist OHB-System in der Erdbeobachtung mit einem Produktspektrum vom Radarsatelliten bis hin zu optischen Beobachtungssatelliten vertreten.

Im Juli 2010 erhielt OHB den Auftrag der ESA zur Durchführung der GMES-Security-Studie. In dieser umfangreichen Studie werden Bedarfe für eine zukünftige europäische Welt-rauminfrastruktur zum Schutz der zivilen Sicherheit Europas untersucht. GMES-Security ist ein möglicher Kandidat des nächsten großen Infrastrukturprojekts der EU.

Kommunikation

OHB-System erreichte mit der Beauftragung durch den kommerziellen spanischen Satellitendienstleister HISPASAT für die Lieferung des HISPASAT-AG1-Satelliten bereits 2009 einen wichtigen Meilenstein für die Weiterverwendung und Kommerzialisierung der SGEO-Plattform. Hier wird die neue von OHB entwickelte SGEO-Plattform direkt für ein kommerzielles System eines Satellitenbetreibers eingesetzt. Der Satellitenstart ist für Anfang 2013 vorgesehen.

Die ESA sieht die SGEO-Plattform ebenfalls als Basis für den europäischen Datenrelais-Satelliten (EDRS) im Rahmen des ARTES-7-Programms vor. Über eine Ausschreibung der ESA für das EDRS-Programm wurde der Satellitenbetreiber Astrium Satellite Services im 3. Quartal 2010 ausgewählt. OHB-System ist der ausgewählte Lieferant für den Satelliten. Die endgültige Entscheidung zur Realisierung erfolgte im Februar 2011, die Unterzeichnung des ersten Teilvertrags wird im März 2011 erwartet. Die Erweiterung des SGEO-Konzepts zum spezialisierten Datenrelais-Satelliten für höchste Datenübertragungsraten zwischen Satelliten ist ein wichtiges neues, strategisches Segment im zivilen wie im militärischen Markt.

Diese von OHB entwickelte Plattform wurde vom DLR auch als Basis für eine nationale Telekommunikationsmission festgelegt („Heinrich-Hertz-Satellit“). OHB-System hat hierzu die

Phase-A-Studie abgeschlossen. Eine Entscheidung für die Umsetzung der Heinrich-Hertz-Mission steht für 2011 an.

Navigation

Von der EU und ESA sind für das Galileo*-Raumsegment die operationellen Satelliten im Wettbewerb ausgeschrieben worden. OHB wurde am 7. Januar 2010 für den Bau und Test von 14 Satelliten mit einem Auftragsvolumen von EUR 566 Mio. ausgewählt.

Um den straffen Zeitplan einzuhalten, wurden bereits 2010 alle notwendigen Infrastrukturmaßnahmen getroffen und das Projektteam entsprechend aufgebaut. Alle wesentlichen Unteraufträge und Lieferanten wurden 2010 ausgewählt und größtenteils schon beauftragt.

Erforschung des Weltraums

Im Rahmen des ESA-Programms ExoMars bietet OHB-System den sogenannten Carrier/Orbiter an. Bei dieser europäischen Mission zum Planeten Mars ist OHB-System Mitglied im Team von Thales Alenia Space. Durch die vereinbarte Kooperation der ESA mit der NASA wurde OHB-System 2010 mit dem Beginn der Arbeiten beauftragt.

Wissenschaftliche Raumfahrt und Robotik

An den nächsten europäischen Wissenschaftsmissionen der ESA ist OHB-System als Hauptauftragnehmer mit Konzeptstudien für die Missionen Marco Polo und Laplace beteiligt. Damit etabliert sich OHB-System auch in diesem „klassischen“ Raumfahrtsegment weiter. Der Fokus von OHB-System liegt dabei speziell auf der Großmission Jupiter-Ganymed/Laplace, da hier die SGE0-Erfahrung stark zum Tragen kommen kann. Die Auswahl durch die ESA und weitere Studien dazu sind für 2011 geplant.

Im nationalen Programm hat OHB-System für die geplante deutsche Robotikmission „DEOS“ die Systemführung für die Phase B übernommen. Diese Systemführung bei einem hochkomplexen Satellitensystem zur Verifikation von De-Orbiting and In-Orbit-Servicing von LEO-Satelliten ist ein wichtiger Meilenstein in der Festigung der Systemfähigkeit in allen Marktsegmenten und auch ein wichtiges Element in der nationalen Raumfahrtstrategie.

Bemannte Raumfahrt

Auf der internationalen Raumstation ISS wurde eine Reihe von Experimenten durchgeführt, die OHB-System betreut hat. Dazu gehört WAICO 2, mit dem pflanzliches Wachstum unter Schwerelosigkeit untersucht wurde.

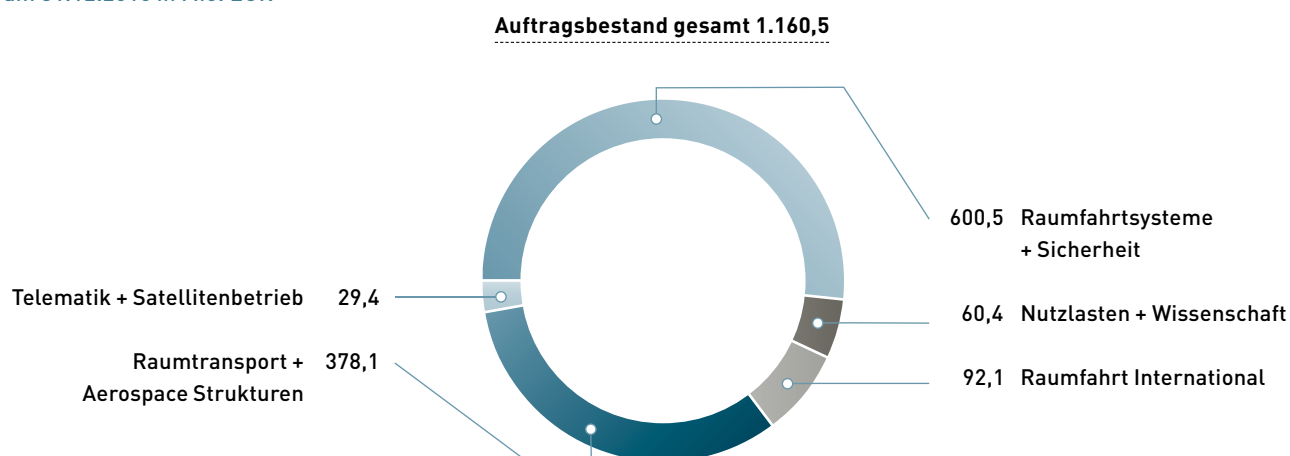
An dem von OHB-System entwickelten und gebauten und bereits 2008 mit dem europäischen Columbus-Modul zur ISS gebrachten Weltraumlabor EPM wurden 2010 verschiedene Experimente erfolgreich durchgeführt. Hierzu gehört das Experiment Neurospat, mit dem die räumliche Orientierung der Astronauten unter Schwerelosigkeit untersucht wurde, und ein Gerät zur Langzeitmessung der kosmischen Strahlung in dem Columbus-Modul.

Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft Raumfahrt

Das herausragende Ereignis im Berichtsjahr war im Geschäftsfeld Raumfahrt die Akquisition zweier Großaufträge aus dem MTG-Programm. Kayser-Threde ist jeweils Unterauftragnehmer von Thales Alenia Space bzw. von OHB-System. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung und den Bau von insgesamt sechs Satelliten der 3. Generation der europäischen Wettersatelliten, die von der ESA und der europäischen Wetterorganisation EUMETSAT beauftragt werden. Kayser-Threde ist Hauptauftragnehmer für eines der beiden Großinstrumente, das auf zwei

Auftragsbestand der Unternehmensbereiche

am 31.12.2010 in Mio. EUR



* siehe Glossar

Satelliten zum Einsatz kommen soll. Bei einem weiteren Schlüsselinstrument, das auf den anderen vier Satelliten angebracht wird, übernimmt Kayser-Threde die Verantwortung für wesentliche Teilsysteme. Im Herbst erfolgte die Freigabe der Arbeiten mit der Beauftragung der ersten Phase des Entwicklungsprogramms.

Im Kontrollzentrum in Oberpfaffenhofen konnte mit dem Aufbau der Precise Timing Facility (PTF) – einer Bodeneinheit zur Synchronisation der Borduhren aller Galileo*-Satelliten – begonnen werden. Im Frühjahr 2010 fand erneut eine Kampagne mit dem Start einer Höhenforschungsrakete vom Typ MAXUS statt, bei der Telemetrie- und Bergungssysteme von Kayser-Threde zum Einsatz kamen.

Das flugzeuggetragene SOFIA-Teleskop nahm seine wissenschaftliche Arbeit auf und auf der Raumstation führten die Kosmonauten weitere Experimentserien mit der Plasmakristallanlage PK-3 Plus durch. Alle genannten Instrumente und Systeme absolvierten ihr Messprogramm plangemäß bzw. arbeiten weiterhin fehlerlos.

Im September ließ Kayser-Threde den Technologie-Erprobungsträger TET-1 im nahe gelegenen Raumfahrt-Testzentrum der IABG auf Weltraumtauglichkeit prüfen. Nach dem erfolgreich absolvierten Qualifikationsprogramm bei der IABG in Oberpfaffenhofen, weiteren Tests und dem Flight Acceptance Review im November 2010 erteilte das DLR als Auftraggeber die Freigabe für den Flug, der für das erste Halbjahr 2011 geplant ist.

Prozessleittechnik

Seit 1976 ist der Bereich Prozessleittechnik führend in zukunftsweisenden Systemen für die Fernsteuerung und Automatisierung der DB-eigenen Schaltanlagen (Stationsleittechnik, „SLT“). Im Jahre 2010 wurden 10 Neu- und Umbauprojekte termingerecht

abgeschlossen und eine Vielzahl von bestehenden SLT mit neuen Funktionen nachgerüstet.

Unternehmensbereich Raumfahrt International

Im Rahmen der europäischen Wachstumsstrategie erwarb die OHB Technology AG am 19. Juli 2010 sämtliche Anteile der Thales Alenia Space Antwerp N.V. in Antwerpen, Belgien. Die Gesellschaft wird seit dem 1. August 2010 in den Konsolidierungskreis einbezogen und voll konsolidiert. Die Gesellschaft firmiert seit Oktober 2010 unter dem Namen Antwerp Space N.V. und verstärkt den Unternehmensbereich Raumfahrt International.

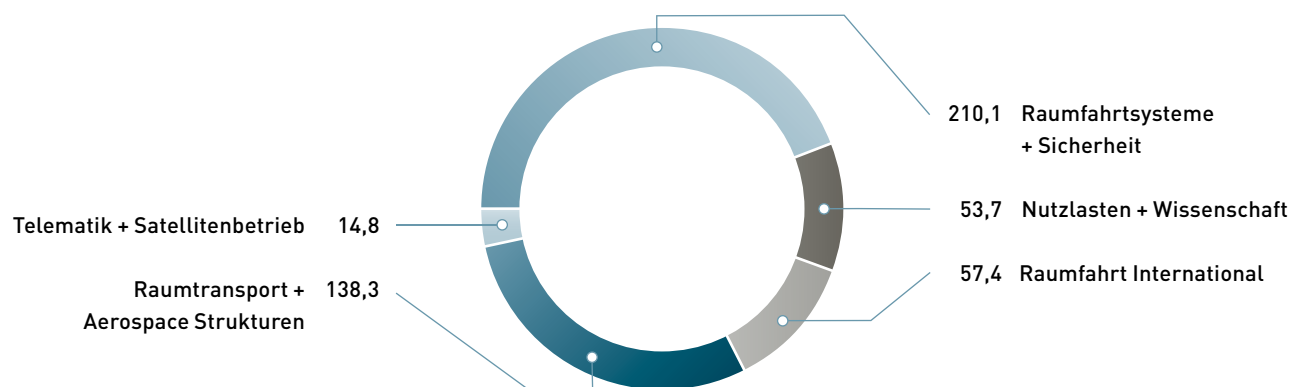
Das abgelaufene Geschäftsjahr war im Wesentlichen durch die Projektfortschritte insbesondere im Satellitenbereich gekennzeichnet. Hervorzuheben ist hierbei das Satellitenprojekt PRISMA (Auftraggeber: Italienische Raumfahrtbehörde ASI) mit einer hyperspektralen wissenschaftlichen Nutzlast in Verbindung mit einer Hochleistungs-Plattform, die einen kritischen vertraglich festgelegten Meilenstein, das sogenannte Critical Design Review (CDR), erreicht hat. Bei LARES, dem ersten Satelliten, der an Bord der Trägerrakete VEGA in eine Erdumlaufbahn gebracht werden soll, ist das Flight Readiness Review initiiert worden, wobei der entsprechende Start für Ende 2011 vorgesehen ist.

Im Bereich der wissenschaftlichen Nutzlasten und Labore hat Carlo Gavazzi Space die Hardware für das Antimateriespektrometer, das mit der letzten Shuttle-Mission im Jahr 2011 fliegen soll, an die NASA geliefert und schreitet bei der Integration des Flugmodells des LISA Pathfinder Inertial Sensor weiter voran.

Die Integration der auf die Entwicklung und Produktion von Ausrüstungen für Bodenstationen, insbesondere für die Bereiche Telekommunikation und Erdbeobachtung, spezialisierten Antwerp Space N.V. in den OHB-Konzern wurde bis zum Jahresende abgeschlossen. Das aktuell wichtigste Projekt von Antwerp

Gesamtleistung nach Unternehmensbereichen vor Konsolidierung und Holding

in Mio. EUR



Space N.V. ist die Errichtung der übergreifenden Vernetzung der Mission- und Controlcenter des zukünftigen europäischen satellitengestützten Navigationssystems Galileo*. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit dem OHB-Konzern und der belgischen Raumfahrtagentur (BELSPO) die zukünftige Strategie des Unternehmens erarbeitet, die unter anderem eine Ausweitung der Aktivitäten auf In-Orbit Hardware für Satelliten vorsieht.

LUXSPACE hat auch im Jahr 2010 das Geschäftsfeld AIS-Datenservice weiter ausbauen können. Neben der Gewinnung neuer Kunden aus dem institutionellen und kommerziellen Bereich wurde ein Auftrag für den Bau von zwei AIS-Satelliten von der US-Firma ORBCOMM Inc. gewonnen. Die beiden Satelliten werden im Jahr 2011 gestartet und sowohl für ORBCOMM als auch für LUXSPACE AIS-Daten mit deutlich verbesserter Qualität liefern. Daneben wurden diverse Meilensteine bei dem Projekt Small GEO erreicht, wo LUXSPACE für das TTR-System und den Simulator verantwortlich ist.

Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 konnten sechs Ariane-5-Starts erfolgreich durchgeführt werden, dabei handelte es sich ausschließlich um Starts der leistungsgesteigerten ECA-Version mit einer Nutzlast von rund 9 Tonnen. Die Produktion und Lieferung von Ariane-5-Komponenten erfolgte plangemäß.

Das Geschäft mit Luftfahrtprodukten umfasste im Jahr 2010 im Wesentlichen die Lieferung von Frisch- und Abwassertanks für Airbus-Flugzeuge. Die Entwicklung der Tanks für das neue Airbus-Flugzeug A350 läuft im vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmen. Aus dem Geschäft mit Leichtbaustrukturen für den Militärtransporter A400M konnten aufgrund der Programmverzögerungen bei Airbus noch keine Serienumsätze erzielt werden, der Auftrag über die Entwicklung und Lieferung von

Streben für das Großraumflugzeug A380 wurde seitens Airbus im Geschäftsjahr 2010 storniert.

Beim Radioteleskop Sardinien SRT wurden die Schwermontagearbeiten im Dezember 2010 erfolgreich abgeschlossen. Vorausgegangen war im Mai 2010 ein spektakulärer Big Lift, bei dem der am Boden vollständig vormontierte und geschweißte 520t schwere Stahlreflektor mit einem Durchmesser von 64 m mit einem Spezialkran auf das 34 m hohe Traggestell gehoben und montiert wurde.

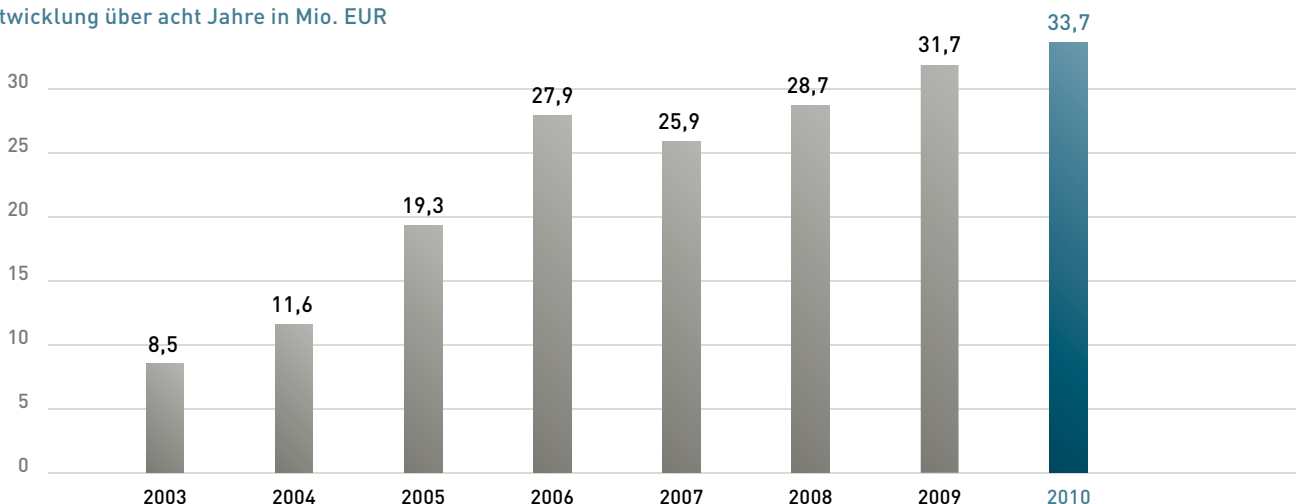
Für das in Chile in der Atacama-Wüste in der Errichtung befindliche ALMA-Projekt, bestehend aus 25 Einzelradioteleskopen mit 12 m Spiegeldurchmesser, wurden dem Kunden bis Ende 2010 insgesamt 2 Antennen zum Testen bereitgestellt. Die Auftragsabwicklung erfolgt durch ein europäisches Industriekonsortium, an dem auch MT Mechatronics beteiligt ist. MT Mechatronics ist neben Mechanik-Lieferungen für die Montage und Inbetriebnahme aller 25 Präzisionsteleskope in Chile zuständig. Das Projekt ist beeinflusst durch Terminverzögerungen wegen verspäteter Zulieferungen und aufwendiger System-einstellungen vor Ort.

Im Mai erfolgte der First Light Flight für das im Auftrag des DLR von MT Mechatronics federführend entwickelte und gebaute flugzeuggetragene Infrarotteleskop SOFIA. Zum ersten Mal hat diese weltweit einzige fliegende Sternwarte astronomische Infrarotobjekte im Flug beobachtet. MT Mechatronics ist auch weiterhin mit einem eigenen Expertenteam bei der Optimierung des Gesamtsystems eingebunden. Das zurzeit in den USA bei der NASA in Dryden, Kalifornien, stationierte Observatorium wird im Spätsommer 2011 erstmalig in Deutschland erwartet und dann der Öffentlichkeit vorgestellt.

2010 erhielt MT Mechatronics vom spanischen Ministerium für Infrastruktur den Auftrag zur Entwicklung der nächsten Generation von Teleskopen für Very Long Baseline Interferometry

EBITDA

Entwicklung über acht Jahre in Mio. EUR



* siehe Glossar

einschließlich der schlüsselfertigen Errichtung von insgesamt 3 Anlagen bei Madrid, auf den Kanarischen Inseln und den Azoren. Die Entwicklung führt zu einem neuen Standard für den Weltmarkt.

Ebenfalls im Jahr 2010 erhielt MT Mechatronics aus den USA den Auftrag für das System-Detail-Engineering und die Lieferung der Hard- und Software der Steuerungselektronik für das Advanced Technology Solar Telescope ATST. Das ATST wird zu den größten und leistungsfähigsten Solarteleskopen der Welt gehören und auf dem 3.000m hohen Haleakala, Maui/Hawaii, errichtet. Durch diesen ersten Auftrag aus den USA verspricht sich MT Mechatronics auch für künftige USA-Projekte einen verbesserten Marktzugang.

Unternehmensbereich Telematik + Satellitenbetrieb

In der Zusammenarbeit mit DAF Trucks wird derzeit über die weitere Vorgehensweise im Projekt diskutiert. Ein mögliches Szenario sieht einen Relaunch des bestehenden Produkts oder die Neu- bzw. Nachentwicklung des Systems vor.

Die Anzahl der ausgelieferten Telematiksysteme an MAN Nutzfahrzeuge konnte nochmals deutlich auf rund 5.200 gesteigert werden. Dieser Trend sollte sich auch im laufenden Jahr fortsetzen, da ein Nachfolgesystem erst für Anfang 2013 vorgesehen ist.

Die Entwicklung eines Navigationssystems für einen nord-europäischen Nutzfahrzeughersteller hat weitere Meilensteine erreicht und befindet sich nun in einer mehrmonatigen Testphase. Die Markteinführung ist noch für dieses Jahr vorgesehen.

Um das stagnierende Neugeschäft für Telematikgeräte im Lkw-Segment kompensieren zu können, hat OHB den Eintritt in den Markt für Batteriemanagementsysteme vorgenommen. Hier ist es OHB gelungen, Aufträge zur Entwicklung für den Einsatz im Marinebereich sowie für Auto-Elektroantriebe in

Hybridfahrzeugen zu akquirieren. Beide Projekte laufen nach Plan, das Automotive-Projekt hat die umfangreiche Testphase abgeschlossen.

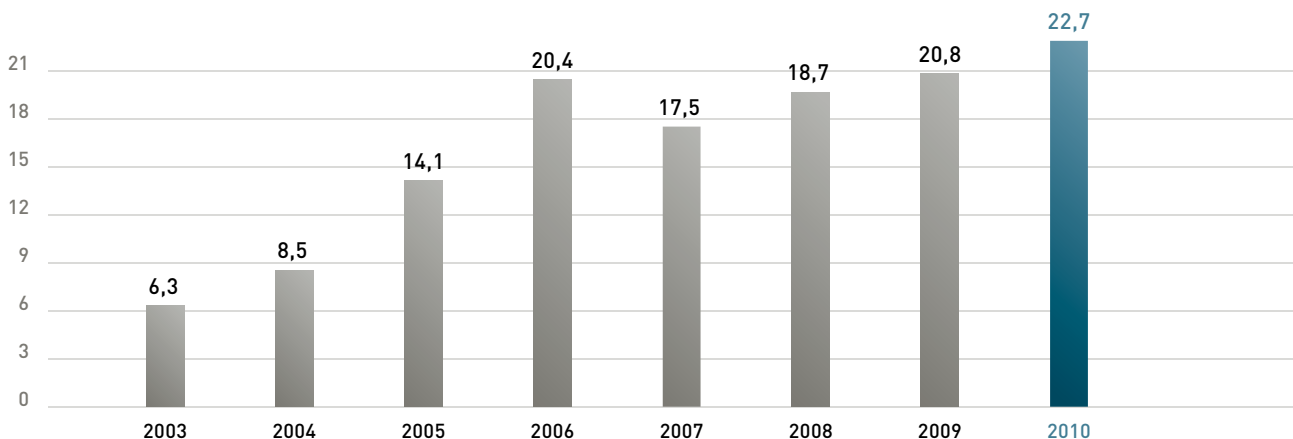
Im vergangenen Jahr konnten OHB Teledata und megatel die Integration eines Softwarepaketes in das „C4i command and control centre“ in Shuaiba, Kuwait, erfolgreich umsetzen. Die Aufgabe des C4i besteht in der vollständigen Überwachung des Hafengebiets von der Land- und Seeseite zum Schutz der Infrastruktureinrichtungen und Güter. Dieser erfolgreiche Projektabschluss ermöglicht den Einstieg in ein weiteres, neues Marktsegment. OHB wird nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Projekts in Kuwait in einem Folgeprojekt wiederum essenzielle Komponenten für die Überwachung eines großen Infrastrukturprojekts liefern. megatel hat im vergangenen Jahr die iPhone-Applikation ShareLoc zur Unterstützung von Servicemitarbeitern bei der mobilen Datenerfassung entwickelt. Neben der Datenerfassung bietet das Produkt dem Außendienstmitarbeiter noch Tourenplanung und aktive Navigation für Fußgänger, Radfahrer und Pkw.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Gesamtleistung des OHB Technology Konzerns ist im Geschäftsjahr 2010 um EUR 131 Mio. auf insgesamt EUR 453 Mio. gestiegen. Dabei hat sich insbesondere der Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit mit einem Anstieg der Gesamtleistung von EUR 90 Mio. um 133 % auf EUR 210 Mio. sehr positiv entwickelt. Des Weiteren wirkte sich im Berichtsjahr die ganzjährige Einbeziehung der zum 1. Oktober 2009 erstmalig konsolidierten Carlo Gavazzi Space S.p.A. in den Konzernabschluss aus. Der Umsatz des Konzerns erreichte EUR 425,5 Mio. (Vorjahr EUR 287,2 Mio.).

EBIT

Entwicklung über acht Jahre in Mio. EUR



Im Unternehmensbereich **Raumfahrtssysteme + Sicherheit** haben sich die Auftragslage und das laufende Geschäft sehr positiv entwickelt. Die unkonsolidierte Gesamtleistung betrug im Jahr 2010 EUR 210,1 Mio. (Vorjahr EUR 89,9 Mio.). Der unkonsolidierte Umsatz stieg auf EUR 206,8 Mio. (Vorjahr EUR 88,7 Mio.). Diese sehr positive Entwicklung ist insbesondere auf den Fortschritt beim Projekt Galileo* und die erfreuliche Entwicklung der Auftragseingänge zurückzuführen. Der hohe Auftragsbestand zum 31. Dezember 2010 von über EUR 600 Mio. gewährleistet eine hohe Planungssicherheit über lange Zeiträume und weiteres Wachstum.

Der Unternehmensbereich **Nutzlasten + Wissenschaft** erwirtschaftete im Jahr 2010 eine unkonsolidierte Gesamtleistung in Höhe von EUR 53,7 Mio. (Vorjahr EUR 64,3 Mio.) und einen Umsatz von rund EUR 42,7 Mio. (Vorjahr EUR 62,0 Mio.). Dieser Unternehmensbereich wird in der Zukunft, neben dem Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit, ebenfalls maßgeblich an dem Erfolg der Projektakquisition Meteosat Third Generation partizipieren. Der anvisierte Anteil an diesem Projekt beträgt rund EUR 322 Mio.

Im Zuge des Erwerbs der Carlo Gavazzi Space entstand im OHB Technology Konzern der neue Unternehmensbereich **Raumfahrt International**, der seit dem 1. Oktober 2009 das Portfolio des Konzerns ergänzt und in dem die Raumfahrtaktivitäten außerhalb Deutschlands zusammengefasst sind. Der Bereich wird maßgeblich von der Carlo Gavazzi Space (Mailand) repräsentiert. Darüber hinaus sind in diesem Bereich auch die Beteiligungen LUXSPACE Sàrl und ELTA S.A. integriert, die bis zum 31. Dezember 2008 zu dem Bereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit gehörten. Des Weiteren hat die OHB Technology AG im Geschäftsjahr 2010 sämtliche Anteile an dem Raumfahrtunternehmen Thales Alenia Space Antwerp N.V., Antwerpen (Belgien), erworben. Der Erwerb erfolgte am 19. Juli 2010 und

die Gesellschaft wird seit dem 1. August 2010 in den Konsolidierungskreis einbezogen und voll konsolidiert. Die Gesellschaft wird seit dem 28. Oktober 2010 unter dem Namen Antwerp Space N.V. geführt. Antwerp Space ist auf die Entwicklung und Produktion von Ausrüstungen für Bodenstationen, insbesondere für die Bereiche Telekommunikation und Erdbeobachtung, spezialisiert. Der Bereich erwirtschaftete im Jahr 2010 eine unkonsolidierte Gesamtleistung von EUR 57,4 Mio. (Vorjahr EUR 19,9 Mio.) und einen unkonsolidierten Umsatz von EUR 53,2 Mio. (Vorjahr EUR 17,7 Mio.). Zu dem Anstieg von Gesamtleistung und Umsatz hat insbesondere die erstmals ganzjährige Einbeziehung von Carlo Gavazzi Space beigetragen.

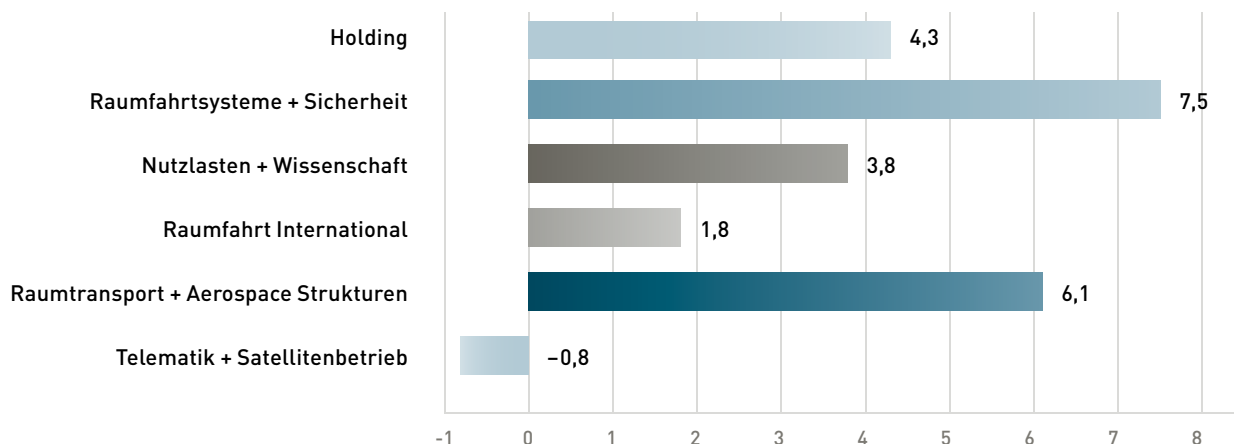
Der Unternehmensbereich **Raumtransport + Aerospace Strukturen** erwirtschaftete 2010 eine unkonsolidierte Gesamtleistung von EUR 138,3 Mio. (Vorjahr EUR 151,0 Mio.), der unkonsolidierte Umsatz lag bei EUR 133,2 Mio. (Vorjahr EUR 123,2 Mio.). Ab dem 1. Januar 2010 werden die Gesellschaften MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF), und MT Aerospace Satellite Products Ltd., Wolverhampton (GB), aufgrund einer aktualisierten Materiality-Bewertung in den Konsolidierungskreis einbezogen. Beide Gesellschaften sind 100%ige Tochtergesellschaften der MT Aerospace AG.

Der Unternehmensbereich **Telematik + Satellitenbetrieb** erzielte 2010 eine unkonsolidierte Gesamtleistung von EUR 14,8 Mio. und lag damit unter dem Vorjahreszeitraum (EUR 18,6 Mio.). Der unkonsolidierte Umsatz betrug EUR 14,3 Mio. (Vorjahr EUR 17,1 Mio.).

Der Auftragsbestand des OHB Technology Konzerns lag zum Bilanzstichtag mit EUR 1.160,5 Mio. auf einem weiterhin sehr hohen Niveau (Vorjahr EUR 834,0 Mio.), davon entfallen auf den Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit EUR 600,5 Mio. Der Auftragsbestand im Bereich Raumtransport + Aerospace Strukturen betrug zum Bilanzstichtag EUR

EBIT der Unternehmensbereiche vor Konsolidierung

2010 in Mio. EUR



* siehe Glossar

378,1 Mio., im Bereich Nutzlasten + Wissenschaft EUR 60,4 Mio., im Bereich Raumfahrt International EUR 92,1 Mio. und im Bereich Telematik + Satellitenbetrieb EUR 29,4 Mio.

ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum erzielte der OHB-Konzern ein EBITDA von EUR 33,7 Mio. (Vorjahr EUR 31,7 Mio.) und ein EBIT von EUR 22,7 Mio. (Vorjahr EUR 20,8 Mio.). Der Gewinn nach Steuern lag im Berichtsjahr bei rund EUR 9,6 Mio. (Vorjahr EUR 14,9 Mio.). Der Gewinn pro Aktie erreichte im Geschäftsjahr 2010 EUR 0,55 nach EUR 0,96 im Jahr 2009.

Insgesamt wurde die Jahresprognose 2010 bezogen auf die Gesamtleistung übertroffen und bezogen auf EBITDA und EBIT im Wesentlichen erreicht. Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis durch den Erwerb und die Erstkonsolidierung der Antwerp Space N.V. Die Erstkonsolidierung der Antwerp Space wurde zum 1. August 2010 auf der Basis der Zwischenbilanz zu diesem Zeitpunkt vollzogen. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag von TEUR 4.338, der erfolgswirksam nach IFRS 3.34ff. erfasst wurde.

Vor Konsolidierung erzielte der Unternehmensbereich **Raumfahrtssysteme + Sicherheit** im Jahr 2010 ein EBIT von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr EUR 3,4 Mio.). Die EBIT-Marge beträgt in diesem Bereich 3,6% (Vorjahr 3,8%). Die stark gestiegene Gesamtleistung in diesem Bereich führte zusammen mit einer erheblichen Produktivitätssteigerung zu dieser Ergebnisverbesserung.

Im Unternehmensbereich **Nutzlasten + Wissenschaft** betrug das EBIT EUR 3,8 Mio. (Vorjahr EUR 4,1 Mio.). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,1% (Vorjahr 6,4%).

Der Unternehmensbereich **Raumfahrt International** trug mit einem EBIT von rund EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 3,7 Mio.) zum Unternehmenserfolg bei.

Im Unternehmensbereich **Raumtransport + Aerospace Strukturen** betrug das EBIT vor Konsolidierung im Berichtsjahr EUR 6,1 Mio. (Vorjahr EUR 10,6 Mio.), dies entspricht einer EBIT-Marge von 4,4% (Vorjahr 7,0%). In diesem Bereich führte im Wesentlichen eine Bewertungsanpassung für ein Großprojekt, die aufgrund einer vorsichtigeren Beurteilung vorgenommen wurde, zu der Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum.

Im Unternehmensbereich **Telematik + Satellitenbetrieb** lag das EBIT bei rund EUR -0,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,7 Mio.). Die negative Entwicklung resultiert größtenteils aus Umsatzrückgängen.

Der OHB Technology Konzern weist im Jahr 2010 ein negatives Finanzergebnis von EUR 7,3 Mio. (Vorjahr EUR 6,4 Mio.) aus. Die darin enthaltenen sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 6.823 (Vorjahr TEUR 6.378) bestehen im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.789 (Vorjahr TEUR 3.864) sowie Fremdkapitalzinsen bei einem Konzerntochterunternehmen in Höhe von TEUR 2.317.

Der HGB-Einzelabschluss der OHB Technology AG weist für das Geschäftsjahr 2010 einen Bilanzgewinn von rund EUR 16,3 Mio. aus.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,30 für das Jahr 2010 vorschlagen.

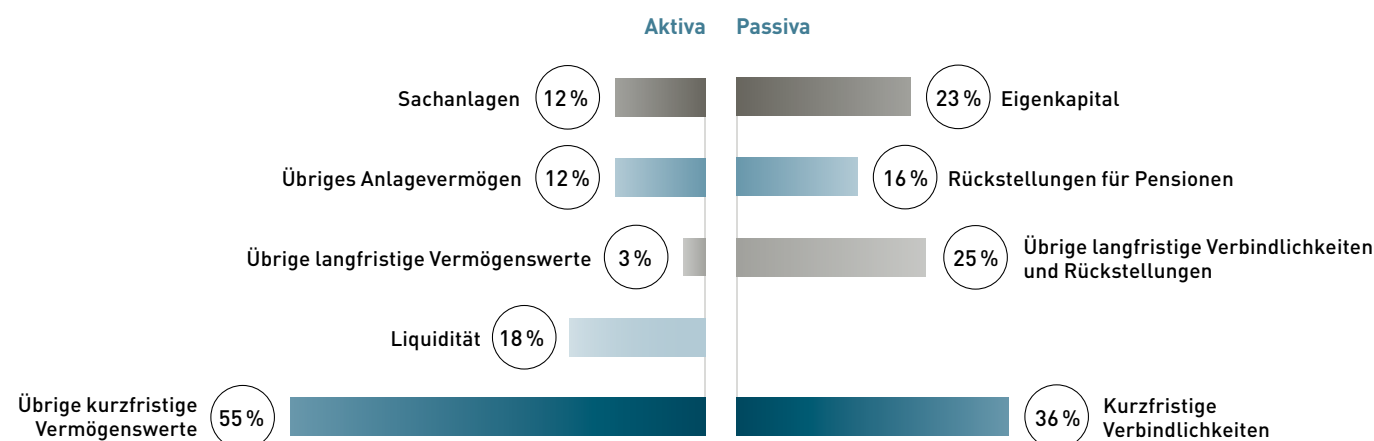
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum von EUR 441,9 Mio. auf EUR 466,4 Mio. gestiegen. Die Investitionen im Konzern betrugen im Jahr 2010 EUR 19,1 Mio. (Vorjahr EUR 14,7 Mio.).

Das Vorratsvermögen erhöhte sich von EUR 102,7 Mio. auf EUR 103,9 Mio.; dem stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 132,5 Mio. (Vorjahr EUR 127,1 Mio.) gegenüber.

Vermögensstruktur | Bilanzsumme zum 31.12.2010: 466 Mio. EUR

in Prozent der Bilanzsumme



Die liquiden Mittel inklusive der kurzfristigen Wertpapiere betrugen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 EUR 87,5 Mio. gegenüber EUR 76,8 Mio. im Vorjahr. Im Berichtszeitraum wurde ein deutlich positiver Cashflow erwirtschaftet. Eine detaillierte Darstellung des Cashflows findet sich im Konzernabschluss in der Kapitalflussrechnung. Der erhöhte Bestand an liquiden Mitteln versetzt den OHB-Konzern in die Lage, alle wesentlichen geplanten Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,0 Mio. und betrug zum 31. Dezember 2010 insgesamt EUR 105,2 Mio. (Vorjahr EUR 98,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag 23% (Vorjahr 22%).

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 74,3 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2010 stellen neben den erhaltenen Anzahlungen und dem Eigenkapital weiterhin die größte Position auf der Passivseite dar.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 42,8 Mio. resultieren aus Kreditaufnahmen zur Projektfinanzierung der italienischen Konzerntochter Carlo Gavazzi Space S.p.A.

Den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 140,1 Mio. (Vorjahr EUR 132,9 Mio.) stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 67,4 Mio. (Vorjahr EUR 57,0 Mio.) gegenüber.

Die Vermögens- und Finanzlage des OHB-Konzerns wird vom Vorstand der OHB Technology AG insgesamt als solide bewertet.

hat durch den Gewinn der Projekte seinen Bekanntheitsgrad auch auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt deutlich gesteigert. Somit konnte in der Gruppe die Einstellung von rund 130 Spezialisten und Nachwuchskräften mit akademischer Ausbildung realisiert werden. Erfreulich ist, dass neue Mitarbeiter vielfach auch aus dem europäischen Ausland gewonnen werden konnten. Dadurch kann die Internationalität der Branche und der Kunden unternehmensintern gespiegelt werden. Zur erfolgreichen Integration der neuen Mitarbeiter erfolgten an den Standorten Bremen und München sogenannte Onboarding-Prozesse, bei denen den neuen Mitarbeitern strategische, organisatorische und unternehmenskulturelle Informationen vermittelt wurden.

Der hohe Personalbedarf insbesondere der OHB-System AG in Bremen konnte auch in hervorragender Weise durch konzerninternen Arbeitnehmernaustausch gedeckt werden. So profitiert die OHB-System von einer zeitlich befristeten Entsendung von über 30 Experten der italienischen Carlo Gavazzi Space. Damit konnte eine wichtige personalpolitische Initiative, die ein Jahr zuvor beschlossen wurde, bedarfsgerecht umgesetzt werden.

Zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im OHB Technology Konzern gegenüber dem 31. Dezember 2009 um rund 9% auf 1.677 Mitarbeiter (Vorjahr 1.546).

MITARBEITER

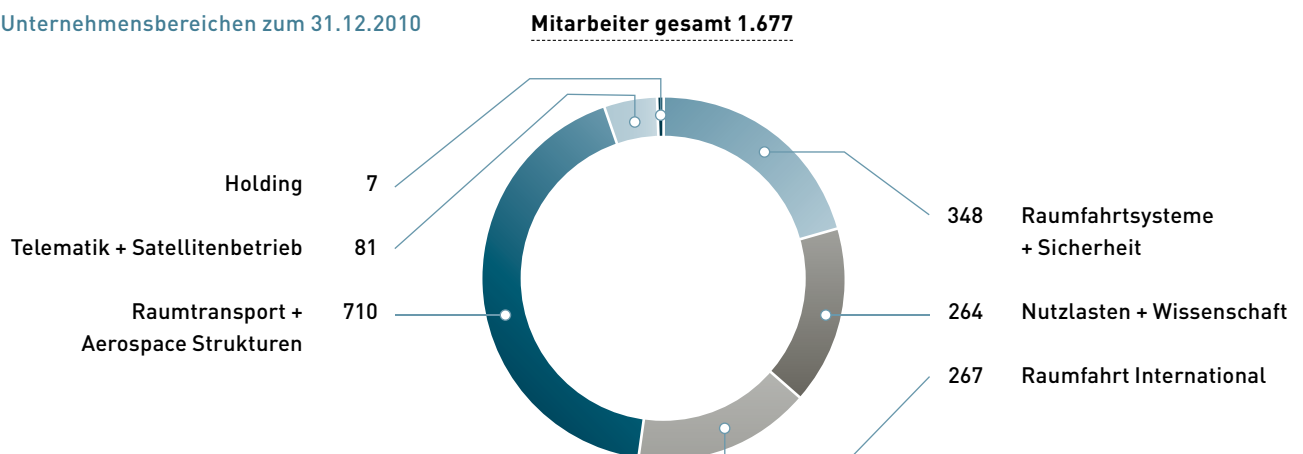
Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen des personellen Wachstums, insbesondere an den Standorten Bremen und München. Vor allem der Gewinn der Projektausschreibungen für Navigations- und Wettersatelliten erforderte eine deutliche Aufstockung des Personalbestands an diesen Standorten. Der OHB-Konzern

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

OHB Technology wendete im Berichtszeitraum für Forschung und Entwicklung (F+E) rund EUR 14,3 Mio. auf (Vorjahr EUR 13,0 Mio.). Die Finanzierung der F+E-Aktivitäten erfolgt zu einem Teil aus Zuwendungen von Institutionen wie der Europäischen Union, dem Bund oder den Bundesländern. Den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft entsprechend, bewegt sich der

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter nach
Unternehmensbereichen zum 31.12.2010



Förderanteil jeweils in Abhängigkeit von der Marktnähe des Entwicklungsprojekts zwischen 25 und 75 %.

Im Bereich **Raumfahrtssysteme + Sicherheit** lag ein besonderes Augenmerk auf Technologien im Zusammenhang mit Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der SGEO-Plattform, gerade auch im Hinblick auf Kunden aus dem kommerziellen Umfeld. Weitere zentrale Themen kommen aus dem Bereich der Radartechnologien. Hier geht es darum, für das SAR-Lupe-Nachfolgesystem technologisch gerüstet zu sein. Eine Reihe von klassischen Raumfahrtthemen aus den Bereichen Exploration und Raumfahrtwissenschaft, wie z. B. Biona, oder aus dem Bereich Anwendungen in der Erdbeobachtung wie DeMarine wurden ähnlich wie im Jahr zuvor mit Zuwendungen der öffentlichen Hand gefördert.

Die F+E-Aktivitäten im Bereich **Nutzlasten + Wissenschaft** konzentrierten sich im Wesentlichen auf Grundlagenentwicklungen in der Raumfahrt.

Im Unternehmensbereich **Raumfahrt International** standen die Entwicklung und Nutzung von Mikro-Technologien und neuer innovativer Materialien für Subsysteme und Nutzlasten inklusive Datenhandling und -übertragung im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt waren darüber hinaus Aktivitäten für Technologien im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von optischen Teleskopen zur Detektion und Überwachung von Near Earth Objects (NEO) und Weltraummüll.

Die Entwicklung einer neuen Mikro-Satellitenplattform (Espresso) für Anwendungen zur satellitenbasierten Überwachung des Schiffsverkehrs (AIS) bildete den Schwerpunkt der F+E-Aktivitäten bei LUXSPACE.

Im Unternehmensbereich **Raumtransport + Aerospace Strukturen** wurden insbesondere folgende Entwicklungsarbeiten für neue Produkte, zur Produktpflege und zur Kostenreduzierung durchgeführt.

Im Produktfeld Trägerkomponenten wurden sowohl zu systemtechnischen als auch zu fertigungstechnischen Aufgabenstellungen verschiedene Einzelthemen bearbeitet. Der Aufbau von Subsystemkompetenz für Raumfahrttanks wurde an den Teilprojekten Kryotank, Polymerliner für Hochdrucktanks und kryogene Tankisolierung weiter vorangetrieben.

Die technischen Vorarbeiten für die Ariane 5 ME-Trägerkonfiguration betrafen schwerpunktmäßig die Oberstufentanks, daneben wurden auch strukturtechnische Fragestellungen z. B. für das Ariane 5 Front Skirt JAVE bearbeitet.

Im Produktfeld Satellitentanks wurde, basierend auf Erfahrungen bei der Alphas-Tank-Entwicklung, die Optimierung des Zusammenwirkens von Metall-Liner und CFK-Überwicklung durch Anpassung der Materialkombinationen sowie der Verfahrensparameter erreicht.

MT Aerospace arbeitet auch an dem Aufbau von Basiskompetenz für Treibstoff-Management-Systeme (PMD) von lagerfähigen Treibstoffen. Ziel ist die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen an PMDs und deren Funktionsweisen.

Im Produktfeld Luftfahrt erlangt die Verwendung von Faserverbundwerkstoffen (CFK) in der Luftfahrtindustrie zunehmende Bedeutung. Vorteilhaft sind insbesondere die geringere Korrosionsanfälligkeit und die erhöhte Lebensdauer dieses Werkstoffs gegenüber den klassisch eingesetzten Aluminiumlegierungen. MT Aerospace arbeitet kontinuierlich an der Erhöhung seiner Kompetenz in der Entwicklung und der Fertigung von CFK-Komponenten.

MT Aerospace besitzt eine führende Position im Feld der Frisch- und Abwassertanks für kommerzielle Flugzeuge. Zur Stärkung der Wettbewerbsposition werden kostensenkende Maßnahmen in der Herstellung bzw. der Definition vorteilhafter Tankkonfigurationen (Tankaufhängung) untersucht.

Im Bereich **Telematik + Satellitenbetrieb** wurde der Schwerpunkt für Forschung und Entwicklung insbesondere auf die Entwicklung von Batteriemanagementsystemen für den Bereich Automotive und für den Militärbereich gelegt.

QUALITÄTSMANAGEMENT, UMWELTMANAGEMENT UND DATENSCHUTZ

Das Qualitätsmanagement wird dezentral in den einzelnen Gesellschaften durchgeführt und ständig aktualisiert.

Für OHB Technology überwacht die OHB-System AG das Qualitätsmanagement und die dazu erforderlichen aktuellen Zertifizierungen für folgende Einzelgesellschaften:

- OHB-System AG
- OHB Teledata GmbH
- megatel GmbH
- Kayser-Threde GmbH
- LUXSPACE Sàrl
- MT Aerospace AG
- Carlo Gavazzi Space S.p.A.
- Antwerp Space N.V.

Die rechtliche Verantwortung für die Umsetzung der Zertifikatsanforderungen in produktbezogene operative Qualitätsprozesse verbleibt bei den Einzelgesellschaften.

Die von den Zertifizierungsgesellschaften ausgestellten Zertifikate umfassen in Summe die Bereiche Vertrieb, Systemführung, Entwicklung, Beschaffung, Produktion und Wartung von Produkten der Luft- und Raumfahrt, der Umwelttechnik, der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie von Softwareprodukten und Softwaredienstleistungen.

OHB-System AG

EN 9100:2003 Qualitätsmanagementsystem (Luft- und Raumfahrt)

Inkl. ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

OHB-System ist zertifiziert für Vertrieb, Systemführung, Entwicklung, Beschaffung, Produktion und Service von Produkten und Projekten der Luft- und Raumfahrt. Diese Zertifizierung

schließt die Aufnahme als Lieferant für die Luftfahrtindustrie in die Lieferantenliste des BDLI sowie die Aufnahme in die weltweite OASIS-Datenbank ein. Das Zertifikat QS-3674 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Mai 2012.

Der Übergang zur neuen Norm EN 9100:2009 unter Einbeziehung der IAQG-Anforderungen erfolgt im Herbst 2011 und muss bis zum 1. Juli 2012 zertifiziert sein.

AQAP Standards (Militärische Projekte und NATO-Vorhaben)

Für militärische Produkte und Projekte der Luft- und Raumfahrt besteht eine gültige Abnahme durch das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) nach AQAP 2110 (Qualitätsmanagement) und AQAP 2210 (Software Qualitätssicherung).

Die Laufzeit dieses Zertifikats ist gekoppelt an die Laufzeit der ISO-Zertifizierung.

OHB Teledata GmbH

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

OHB Teledata ist zertifiziert für Vertrieb, Beschaffung, Entwicklung, Fertigung und Service von Produkten und Projekten der Telematik und Telekommunikation.

Das Zertifikat QS-2276 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Juli 2011.

ISO 14001:2004 Umweltmanagement

OHB Teledata verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Das Zertifikat EM-4595 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis November 2011.

megatel GmbH

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

megatel ist zertifiziert für Vertrieb, Entwicklung und Service von Produkten und Projekten der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Das Zertifikat QS-6080 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Juli 2011.

Kayser-Threde GmbH

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

Kayser-Threde ist zertifiziert für Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Systemen für Wissenschaft, Raumfahrt und industrielle Anwendungen.

Das Zertifikat Nr. 41294186/5 der DEKRA hat eine Gültigkeit bis Juli 2012.

ISO 14001:2004 Umweltmanagement

Die Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen auf Übereinstimmung mit der Norm wird durch einen Umweltmanagementbeauftragten überwacht; eine formelle Zertifizierung ist nicht erforderlich.

LUXSPACE Sàrl

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

LUXSPACE Sàrl ist zertifiziert für Entwicklung, Beschaffung und Vertrieb von Raumfahrtkomponenten und -systemen.

Das Zertifikat QS-4930 HH des Germanischen Lloyd hat eine Gültigkeit bis Juni 2011.

MT Aerospace AG

EN 9100:2003 Qualitätsmanagementsystem (Luft- und Raumfahrt)

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

MT Aerospace ist zertifiziert für Entwicklung und Produktion von Komponenten und Subsystemen für Raumfahrt, Luftfahrt und Verteidigung sowie für Industrieanwendungen.

Das Zertifikat Nr. 880109012/1 der DEKRA hat eine Gültigkeit bis Februar 2012.

Es bestehen gültige Genehmigungen durch das Luftfahrtbundesamt für Herstellung (LBA WASA Part 21) und Instandhaltung (LBA EASA Part 145) von Luftfahrzeugen.

Die Laufzeit dieser Zertifikate ist gekoppelt an die Laufzeit der ISO-Zertifizierung.

Der Übergang zur neuen Norm EN 9100:2009 unter Einbeziehung der IAQG-Anforderungen erfolgt im Herbst 2011 und muss bis zum 1. Juli 2012 zertifiziert sein.

Carlo Gavazzi Space

ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

Carlo Gavazzi ist zertifiziert für Forschung, Entwicklung, Herstellung und Service von Produkten und Projekten der Luft- und Raumfahrt.

Das Zertifikat Nr. 869 der Quaser Certificazioni hat eine Gültigkeit bis Februar 2012.

Antwerp Space N.V.

ISO 9001:2000 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

Die Zertifizierung für ein Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 9100:2000 ist durch die Trennung von Thales Alenia Space ETCA im Jahr 2010 ausgelaufen.

Eine Neuzertifizierung nach EN ISO 9001:2008 wird für Mitte 2011 angestrebt.

Datenschutz

Überprüfung nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

Der Datenschutz gemäß aktuellem Bundesdatenschutzgesetz zum Schutz personenbezogener Daten wird durch die Datenschutzbeauftragten an den jeweiligen Firmenstandorten vertreten, die den zuständigen Landesdatenschutzbeauftragten formell gemeldet sind.

Die Gesellschaften am Standort Bremen werden durch den Datenschutzbeauftragten von OHB Technology betreut. Die Forderungen des Bundesdatenschutzgesetzes sind durch Datenschutzrichtlinien und Verfahrensanweisungen für alle Firmen am Standort Bremen umgesetzt.

REACH (Registration, Evaluation, Authorization of Chemicals)

Seit dem 1. Januar 2007 besteht die Rechtsvorschrift der EU hinsichtlich des Managements chemischer Substanzen im EU-Raum für alle industriellen Erzeugnisse. Die wesentliche Kernforderung besteht in der Registrierung und Überwachung von Gefahrenstoffen von mehr als 0,1 Gewichtsprozent im Erzeugnis (gemäß Registrierung in der REACH-Datenbank).

Diese Zahl wurde in einer gemeinsamen Stellungnahme der Qualitätsleiter der Deutschen Raumfahrt-Unternehmen unter Führung des DLR am 13. Mai 2009 für Erzeugnisse der Raumfahrt als nicht relevant bewertet. Die REACH-Anforderungen sind somit bis auf Weiteres auch für die Firmen der OHB Technology AG in Deutschland nicht anwendbar.

Prozessqualifikationen und Zertifizierungen

Die OHB-System AG, Kayser-Threde und Carlo Gavazzi Space werden im Jahr 2011 die Qualifikationen für Lötprozesse für Surface Mounted Devices (SMD) mit 352 Beinen nach ESA-Standards abschließen. Die entsprechende ESA-Zertifizierung erlaubt die Fertigung von elektronischen Baugruppen nach dem Stand der Technik ohne die Hilfe externer Fertiger.

NACHTRAGSBERICHT

Die MT Aerospace Holding GmbH unterzeichnete am 10. Februar 2011 einen Kaufvertrag mit Wirkung vom 1. Januar 2011 über den Erwerb des Triebwerkszulieferers Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG sowie dessen Schwestergesellschaften in Frankreich und Tschechien. Verkäuferin ist die Drost Group, Grünwald. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte Aerotech Peissenberg zusammen mit den Schwestergesellschaften mit rund 490 Mitarbeitern einen Umsatz von rund EUR 46 Mio. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 2010 rund EUR 86 Mio. Die Gesellschaft wird voraussichtlich ab dem 1. März 2011 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Aerotech Peissenberg ist ein Hersteller sensibler Bauteile aus hochwarmfesten Nickel-Basis-Legierungen und Titan für Flugtriebwerke und Industriegasturbinen.

Der OHB-Konzern erweitert mit diesem strategischen Erwerb die Geschäftsaktivitäten im Bereich Luftfahrt. Ziel ist es, die Position im nationalen und internationalen Luftfahrtgeschäft zu verbessern und dabei auch neue Marktpotenziale zu erschließen.

PROGNOSEBERICHT

Der Konzern OHB Technology AG wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2011 weiter auf Wachstumskurs bleiben.

Raumfahrtssysteme + Sicherheit

Für den Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit liegen für 2011 und danach die Schwerpunkte in der weiteren erfolgreichen Umsetzung der Projekte Galileo*, SGE0 – HISPASAT AG1 und EnMAP sowie dem Start des MTG-Projekts.

Die vollständige Beauftragung für das MTG-Projekt wird in mehreren Schritten bis Anfang 2012 erwartet. Dies wird die Unterbeauftragung des IRS-Instruments (Infrared Sounder) an die Kayser-Threde GmbH beinhalten.

Eine Beauftragung für den Carrier/Orbiter des Projekts EXOMARS wird bis Mitte des Jahres erwartet. Für das ESA-Projekt Sentinel 5P wird die Ausschreibung für die Implementierung in der zweiten Jahreshälfte erwartet.

Projektvorphasen und Studien werden 2011 unter anderem zu den Themen MetOp Second Generation, SAR-Lupe-Nachfolge, GMES Security und DEOS durchgeführt. Dabei ist das Thema SAR-Lupe-Nachfolge von zentraler strategischer Bedeutung. Hierzu plant der Kunde im Jahr 2012 die Ausschreibung mit einer Vergabe im Jahr 2013.

Weitere Studien werden zu CarbonSat, ESA-Wissenschaftsmissionen und dem DLR-Projekt Heinrich-Hertz-Satellit erwartet.

Wie in den vergangenen Jahren werden weitere Beauftragungen von der ESA für den wissenschaftlichen Betrieb der Internationalen Raumstation erwartet. Für diese Ziele sind der kontinuierliche Personalaufbau und die Anpassung der Organisation, Infrastruktur und Ressourcen ein weiterhin zentrales Thema.

Durch die budgetären Planungen der EU, ESA und in Deutschland sind stabile Rahmenbedingungen und ausreichend Planungssicherheit gegeben. Mit den laufenden Projekten und Programmen ist die OHB-System AG bestens gerüstet, das erreichte Niveau nachhaltig zu sichern und erfolgreich weiter zu wachsen.

Nutzlasten + Wissenschaft

Im Geschäftsfeld Raumfahrt verfolgt das Unternehmen unverändert die Strategie einer Konzentration der Geschäftsentwicklung auf ausgewählte Themen unter besonderer Berücksichtigung der im Unternehmen vorhandenen Kompetenzen und Technologien. Ziel dieser Maßnahme war die planmäßige und langfristige Vorbereitung der Systemführerschaft in Klein- und Mikrosatellitenprogrammen sowie bei der Entwicklung komplexer wissenschaftlicher Instrumente. Dieser Ansatz hat sich als erfolgreich erwiesen und wurde im abgelaufenen Jahr durch die Akquisitionserfolge im MTG-Programm bestätigt.

Die weitere Aufstockung der deutschen Raumfahrtbudgets schafft vor allem im nationalen Weltraumprogramm auch in den kommenden Jahren günstige Rahmenbedingungen, die eine

Realisierung neuer Projekte wahrscheinlich werden lassen. Hier hat sich Kayser-Threde gut positioniert und konnte im vergangenen Geschäftsjahr bereits erste Akquisitionserfolge verzeichnen. Auch in den kommenden Jahren bestehen bei verschiedenen Vorhaben gute Chancen hinsichtlich möglicher Auftragserteilungen.

Neben der Stabilisierung des DLR-Geschäfts auf hohem Niveau haben die Anstrengungen, den Auftragseingang aus ESA-Programmen gezielt auszubauen, erste Früchte getragen. Hier gelang im Erdbeobachtungsprogramm ein Einstieg auf breiter Front, der in den beiden kommenden Jahren mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu Auftragseingängen führen wird, die die Auslastung des Unternehmens auf Jahre hinaus sichern werden.

Aufbauend auf den Erfahrungen im Feld der gesicherten Datenübertragung beim Kunden DB Energie, strebt der Bereich Industrie eine Ausweitung der Geschäfte insbesondere in dem Markt der Automatisierungstechnik an. Wichtige Themen sind hier die sogenannten Safety- und Security-Applikationen. Die auch in diesem Zusammenhang geschlossenen Partnerschaften bieten die Möglichkeit, in bekannten Märkten Fuß zu fassen.

Raumfahrt International

Im Rahmen des nationalen Programms in Italien will Carlo Gavazzi Space bei der Entwicklung der „Flaggschiff“-Projekte im Bereich der Erdbeobachtung sowie bei wissenschaftlichen Nutzlasten eine Schlüsselrolle übernehmen. Damit wird der Absicht der italienischen Raumfahrtbehörde (ASI) Rechnung getragen, die nationalen Investitionsprogramme auf die Umsetzung wichtiger Infrastrukturprogramme auszurichten, die das Land für die nationale Sicherheit sowie für den Ausbau von Dienstleistungen benötigt. Carlo Gavazzi Space will auch über seine Position innerhalb der OHB Technology seine Aktivitäten auf europäischer Ebene weiter ausbauen.

Antwerp Space will mit der Aufnahme von Entwicklungstätigkeiten für die für Telekommunikationsuntersysteme von Satelliten erforderlichen Bordgeräte seine Aktivitäten erweitern. In diesem Rahmen bemüht sich das Unternehmen um die Beteiligung an wichtigen Erkundungsprogrammen.

Das Unternehmen LUXSPACE Sàrl wird den Ausbau der Aktivitäten im Kleinsatellitenbereich und bei AIS-Nutzlasten forcieren.

Raumtransport + Aerospace Strukturen

In der Raumfahrt sichert der vorhandene Auftragsbestand die Produktion und Lieferung von Ariane-5-Komponenten im Geschäftsjahr 2011 und 2012. Im Raumfahrt-Entwicklungsgeschäft ist weiterhin ein wesentlicher Schwerpunkt die Erarbeitung von Schlüsseltechnologien für die Produktion des neuen kryogenen Ariane 5 ME-Oberstufentanks; hier wird in den Jahren 2011 und 2012 mit weiteren Beauftragungen gerechnet.

Im Luftfahrtgeschäft wird für die Produktion von Frisch- und Abwassertanks für Airbus eine geringfügige Ausweitung des Geschäfts erwartet. Die Entwicklung der Wassertanks für

den neuen Airbus A350 wird im Jahr 2011 voraussichtlich abgeschlossen. Für den Militärtransporter A400M ist die Lieferung von zwei seriellen Air Inlet-/ Outlet-Systemen geplant.

MT Aerospace AG erwartet in den nächsten beiden Geschäftsjahren positive Jahresergebnisse. Dies setzt voraus, dass das Ariane-Geschäft weiter erfolgreich verläuft und keine ungeplanten, außerordentlichen Ergebnisbelastungen auftreten.

Telematik + Satellitenbetrieb

Der Markt für Nutzfahrzeuge wird sich auch 2011 weiter erholen. Dadurch werden die Verkaufszahlen moderat ansteigen. OHB hat die Stagnationsphase genutzt, um neue Hardware-Technologien im Bereich der Bordcomputer und Navigationssysteme zu entwickeln, und kann diese zukünftig bei entsprechender Nachfrage auf dem Markt positionieren. Um die Abhängigkeit vom Telematikgeschäft mit Nutzfahrzeugherstellern zu verringern, wird OHB den Bereich der Batteriemanagementsysteme im Rahmen weiterer Projekte zu einem Kernkompetenzbereich entwickeln. Dieses neue Geschäftsfeld soll zukünftig einen wesentlichen Teil der Umsätze im Telematikbereich erwirtschaften.

Ausblick Konzern 2011

Der OHB Technology Konzern geht von einer Steigerung der Gesamtleistung im Jahr 2011 auf mehr als EUR 600 Mio. aus. Das EBITDA soll auf mehr als EUR 41 Mio. steigen. Im Bereich des EBIT erwartet OHB Technology für das Jahr 2011 eine Steigerung auf mehr als EUR 27 Mio. Trotz des hohen Auftragsbestands und der daraus resultierenden guten Gesamtauslastung im Konzern erscheint ein präziser Ausblick für das Jahr 2012 schwierig. Dennoch lässt sich die Aussage treffen, dass wir für das Jahr 2012 eine Steigerung der wichtigsten Kennzahlen um mehr als 10 % erwarten.

Wir weisen bezüglich der zukunftsbezogenen Aussagen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Kontroll- und Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems. Um betriebliche und technische Risiken besser einschätzen und entsprechend agieren zu können, findet eine stetige Überwachung der Vorlieferanten insbesondere durch die Abteilungen Produktsicherung und Einkauf statt. Das monatliche bzw. quartalsweise Berichtswesen ist wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements der OHB Technology AG und ist auf alle Unternehmen der Unternehmensgruppe ausgedehnt. Im Rahmen des Berichtswesens werden konzernweit etablierte Controlling-Instrumente eingesetzt (u. a. Business

Intelligence Software). Ein Schwerpunkt wird insbesondere auf Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen gelegt.

Die Budgetierung, regelmäßige Forecasts und Reporting-Gespräche ergänzen das standardisierte Berichtswesen der fünf Unternehmensbereiche.

Hinsichtlich des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist durch geeignete organisatorische Maßnahmen sichergestellt, dass das Vier-Augen-Prinzip lückenlos eingehalten wird. Zugriffsregelungen im EDV-System gewährleisten ein hohes Maß an Datensicherheit. Das Rechnungslegungssystem entspricht zudem den Anforderungen des öffentlichen Preisrechts.

Zur Minimierung finanzieller Risiken wird das Zahlungsverhalten der Kunden kontinuierlich beobachtet. Neben einem abgestuften Mahnwesen gehören regelmäßige Reports an den Vorstand zu den Steuerungsinstrumenten.

Der Kundenkreis des OHB-Konzerns besteht zu einem großen Teil direkt oder indirekt aus öffentlichen Auftraggebern. Das Forderungsausfallrisiko ist daher extrem gering. In den letzten Jahren gab es praktisch keine Forderungsausfälle und keine Notwendigkeit von Einzelwertberichtigungen und Forderungsprolongationen.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus Teilzahlungen, die im Rahmen der Projekte für erbrachte Teilleistungen erfolgen. Dadurch können Liquiditätsrisiken und der Bedarf an Working Capital minimiert werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zur nachhaltigen Sicherung des Geschäftserfolgs überwacht der Vorstand der OHB Technology AG ständig die Betriebs-, Markt- und Finanzrisiken des OHB Technology Konzerns und ist in den Prozess aller wesentlichen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen eingebunden.

Das Risikomanagementsystem im OHB-Konzern wird im Wesentlichen unterstützt durch die zentralen Abteilungen Qualitätssicherung und Finanzen/Controlling. Der Vorstand, unterstützt durch die Stabsabteilungen, beobachtet und analysiert kontinuierlich die Entwicklungen der Branchen, des Marktes und der Gesamtwirtschaft.

Basis für das Risikomanagement ist ein detailliertes monatliches Berichtswesen für die Auftrags- und Kostenkontrolle. Das Berichtswesen umfasst auch alle Akquisitions- sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und gibt frühzeitig Hinweise auf potenzielle Risiken.

Die Tochterunternehmen berichten an die OHB Technology AG im Rahmen des standardisierten monatlichen Berichtswesens über alle unternehmensrelevanten Vorgänge und Risiken.

In den unterschiedlichen Unternehmensbereichen werden verschiedene Softwaresysteme unterstützend für das Berichtswesen eingesetzt, z.B. SAP oder Business Intelligence-Lösungen. Das Qualitätsmanagement für die Management- und Qualitätsmanagementprozesse entspricht der DIN EN ISO 9001:2000 und

EN ISO 9100:2003 und ist in einem Handbuch fixiert, jährliche Konzernqualitätsberichte erfolgen an den Vorstand.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der OHB Technology AG betrachten wir die folgenden Risikobereiche als relevant:

Umfeld- und Branchenrisiken

In den Unternehmensbereichen Raumfahrtssysteme + Sicherheit, Raumfahrt International sowie Nutzlasten + Wissenschaft wird vornehmlich für öffentliche Auftraggeber gearbeitet. Es besteht eine Abhängigkeit bei den Auftragseingängen von den Budgets der öffentlichen Auftraggeber. In diesem Markt fand in den letzten Jahren eine Konzentration statt. Diese Situation ist für die OHB Technology AG aber aufgrund ihrer besonderen Position als deutsches Systemhaus für Raumfahrttechnologie eher positiv zu bewerten.

Auch die Telematikbranche ist einem Marktkonzentrationsprozess ausgesetzt. Die Anzahl der Anbieter von Nutzfahrzeugen hat sich in den letzten Jahren auf einige wenige reduziert. Durch diese Entwicklung hat sich die Anzahl der potenziellen Kunden im OEM-Bereich verringert. Auch auf der Seite der Wettbewerber haben erhebliche Konsolidierungsprozesse stattgefunden. Die Folgen der globalen Finanzkrise beeinflussen weiterhin die wirtschaftliche Situation der Nutzfahrzeughersteller und damit auch die Absatzmöglichkeiten in der Telematikbranche.

Unternehmensstrategische Risiken

Im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen ist eine starke Abhängigkeit vom Erfolg des Ariane-5-Programms gegeben. Im Segment Raumfahrtssysteme + Sicherheit bestehen aktuell Risiken im Zusammenhang mit der Funktionalität der Satelliten im Orbit der Projekte SAR-Lupe und ORB-COMM. Basis für den Unternehmenserfolg ist zudem die erfolgreiche Durchführung von Entwicklungsprojekten – innerhalb der vorgesehenen Zeitpläne und der vertraglich vereinbarten Preise.

Beschaffungsmarktrisiken

Die Kosten für Rohteile, insbesondere für die Boosterfertigung, sind im Laufe des Geschäftsjahres 2010 konstant geblieben. Die vereinbarten Lieferzeiten mit den Lieferanten werden weitestgehend eingehalten. Die Beschaffungssituation bei mechanisch bearbeiteten Teilen hat sich entspannt.

Durch eine laufende Beobachtung des Beschaffungsmarktes, die kontinuierliche Überprüfung der Lagerbestände und den verstärkten Einsatz der Beschaffungssicherung vor Ort, d.h. beim Lieferanten, begegnet der OHB-Konzern dieser Situation. Darüber hinaus läuft weiterhin die Erschließung neuer Beschaffungsquellen. In den Unternehmensbereichen Raumfahrtssysteme + Sicherheit sowie Nutzlasten + Wissenschaft bestehen bei der Beschaffung von Subsystemen im Bereich der Zulieferer kaum Risiken. In der Regel besteht eine ausreichende Konkurrenzsituation bei den Lieferanten und es gibt kaum Engpässe.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Das Risikomanagementsystem im Rahmen der Angebotskalkulation und des laufenden Projektmanagements beinhaltet ein regelmäßiges Reporting in abgestufter Form an die Projektleiter, die Direktoren sowie den Vorstand der OHB Technology AG.

Alle Projekte unterliegen regelmäßigen Vorstandsreviews und sind hinsichtlich der technischen Performance, der Zeitplankontrolle und der Kostenüberwachung in einen ständigen Monitoringprozess eingebunden.

IT-Risiken

Die Geschäftsprozesse des Konzerns werden zunehmend durch Informationsdienste und -systeme unterstützt. Hier geht es vor allen Dingen darum, einen störungsfreien Betrieb aller IT-Systeme und -netze zur Unterstützung von Entwicklungs- und Fertigungsprozessen fehlerfrei und effizient zu gewährleisten.

Weiterhin wird in besonderem Maße der Zugriffsschutz und die Kontrolle des Datenverkehrs nach innen und nach außen als Bestandteil der IT-Sicherheitsstrategie betrachtet. Alle wichtigen IT-Systeme sind mit der aktuellen Antivirenschutz-Software ausgerüstet und werden mit den wichtigsten Betriebssystemen und Anwendungen automatisch aktualisiert.

In diesem Jahr wird vor allen Dingen die Modernisierung der Infrastruktur am Standort Bremen und der Ausbau der Virtualisierung von Servern im Vordergrund stehen. Da in Zukunft Projekte auch mehr und mehr gemeinsam innerhalb des OHB-Konzerns bearbeitet werden, wird von Seiten der IT-Planung und Strategie vor allen Dingen darauf geachtet, dass an allen Standorten, wenn sinnvoll und machbar, die gleichen Standards angewendet und die gleichen Softwaretools benutzt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Lieferungen und Leistungen werden vorwiegend in Euro fakturiert. Fremdwährungsgeschäfte im Dollar-Raum können zu Währungsverlusten bzw. -gewinnen führen. Im Bereich der Luftfahrt wurde der Auftrags- und Forderungsbestand in US-Dollar durch Devisentermingeschäfte gesichert. Bei den Wertpapieren handelt es sich um langfristige Investitionen mit überschaubaren Risiken. Eine abschließende Risikobewertung kann aufgrund der aktuellen Finanzmarktsituation nicht vorgenommen werden. Im Übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen zu IFRS 7 im Anhang.

Der Bedarf an Working Capital kann durch erhaltene Anzahlungen für erbrachte Teilleistungen deutlich reduziert werden, somit können die Liquiditätsrisiken als überschaubar angesehen werden.

Personalrisiken

Im OHB-Konzern ist eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter beschäftigt. Der Unternehmenserfolg hängt von der Motivation und dem Engagement dieser Mitarbeiter ab. Das Unternehmens-Know-how ist allerdings auf viele Mitarbeiter verteilt, sodass die Abhängigkeit von einzelnen Know-how-Trägern nur sehr

bedingt gegeben ist. Die Mitarbeiterfluktuation im OHB-Konzern ist gering. Die Mitarbeiterzahl hat sich durch organisches Wachstum insbesondere im Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit erhöht. Trotz der prosperierenden Arbeitsmarktlage in der hoch spezialisierten Branche Luft- und Raumfahrt gelang es dem OHB-Konzern, geeignete Spezialisten zu finden, um den Personalbedarf zu decken. In Zukunft werden die Anstrengungen verstärkt werden müssen, um den wachsenden Personalbedarf zu decken, insbesondere auch durch internationale Rekrutierungen. Personalschulung und -weiterbildung sind ebenfalls ein wichtiges Mittel, um Personalrisiken zu minimieren.

Zusammenfassung

Im Geschäftsjahr 2010 bestanden für den OHB Technology Konzern im Wesentlichen die beschriebenen Risiken. Im Hinblick auf die Marktentwicklungen sowie die Geschäftsaussichten, den Auftragsbestand und die Finanzlage schätzt der Vorstand die zukünftigen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, als überschaubar ein.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Der im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 62 bis 63 enthaltene Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des Lageberichts. Die Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats werden im Corporate Governance-Bericht sowie im Anhang erläutert.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der OHB Technology Konzern wird faktisch durch die Familie Fuchs über deren direkte und indirekte Beteiligungen beherrscht. Daher hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde. Der Vorstand erklärt in diesem Abschlussbericht wie folgt: „Im Sinne des § 312 AktG sind keine für die Gesellschaft nachteiligen Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen worden.“

ANGABEN NACH § 315 ABSATZ 4 HGB

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals (Ziffer 1)

Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag EUR 17.468.096,00, aufgeteilt in 17.468.096 nennwertlose Inhaber-Stammaktien.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (Ziffer 2)

Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Christa Fuchs und Marco R. Fuchs, die gleichzeitig Gesellschafter der VOLPAIA Beteiligungs-

GmbH sind, und die VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH als Aktionäre der OHB Technology AG haben am 20. Dezember 2001 eine Aktionärsvereinbarung (sogenannter Pooling-Vertrag) geschlossen, die hinsichtlich des bestehenden, wie auch künftigen, gebundenen Aktienbesitzes eine einvernehmliche Ausübung der Stimmrechte beinhaltet. Am 4. Februar 2009 haben die Vertragsparteien des Pooling-Vertrags eine Ergänzungsvereinbarung abgeschlossen. Inhalt dieser Ergänzungsvereinbarung sind Veräußerungsbeschränkungen bezüglich der im Pooling-Vertrag gebundenen Aktien zwischen den Vertragsparteien. Am 10. Juli 2009 haben die Parteien eine Neufassung des Pooling-Vertrags vereinbart. Im Januar 2010 ist Romana Fuchs Mayrhofer diesem Pool beigetreten. Insgesamt werden 69,72% des Grundkapitals in dieser Aktionärsvereinbarung erfasst.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten (Ziffer 3)

Zum Bilanzstichtag halten Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs 21,54% und Marco R. Fuchs 15,37% des gezeichneten Kapitals der OHB Technology AG. Die VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH hält darüber hinaus 21,35% der Anteile. Gemeinsam mit den von Christa Fuchs (8,59%) und Romana Fuchs Mayrhofer (2,86%) gehaltenen Anteilen sind dies 69,72%, die zum Bilanzstichtag über eine Aktionärsvereinbarung an eine einvernehmliche Ausübung der Stimmrechte gebunden sind.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung (Ziffer 6)

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern wird auf die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85 AktG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 7 Absätze 1 und 2 der Satzung der OHB Technology AG in der Fassung vom 26. Mai 2010, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt und deren Zahl bestimmt. Er kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Aufsichtsrat hat des Weiteren die Befugnis, Vorstandsmitglieder als Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstands zu bestellen.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Aufsichtsrat ist nach § 20 der Satzung der OHB Technology AG auch befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Ziffer 7)

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 18. Mai 2015 bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Die Ermächtigung ist erteilt worden, um Aktien der Gesellschaft zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu den folgenden:

- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen,

- zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- zum Zwecke des Anbietens und der Übertragung von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag 66.954 Aktien im eigenen Bestand. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 0,38%.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2015 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals das Grundkapital insgesamt um bis zu EUR 8.734.048,00 zu erhöhen. Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.746.809,00, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 8.734.048,00, sofern die neuen Aktien
 - als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt oder gegen Bareinlagen ausgegeben werden, und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder
 - gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe festzulegen.

Für weitere Details verweisen wir auch auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der OHB Technology AG im März 2011 öffentlich zugänglich gemacht worden. Die Internetadresse lautet: www.ohb-technology.de → Investor Relations → Corporate Governance → Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance Bericht

Im Juni 2002 hat eine von der Bundesregierung eingesetzte Kommission Empfehlungen für Verfahrens- und Verhaltensweisen verabschiedet, die zusammengefasst als „Deutscher Corporate Governance Kodex“ bezeichnet werden. Corporate Governance umfasst das gesamte Unternehmensleitungs- und -überwachungssystem und soll die in Deutschland geltenden Regeln für nationale wie internationale Investoren transparent machen, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Aufsichtsrat und Vorstand der OHB Technology AG fühlen sich den im Kodex aufgestellten Prinzipien einer guten, auf Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet und begrüßen die Entwicklung zur Corporate Governance in Deutschland.

Vergütungsbericht

Der nachstehende Vergütungsbericht über die individualisierten Bezüge der Vorstände und der Aufsichtsräte der OHB Technology AG ist Bestandteil des Konzernlageberichts 2010. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich grundsätzlich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. In den derzeitigen Vorstandsverträgen (Laufzeit: 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2012) wird die variable Vergütung durch eine absolute Erfolgsbeteiligung (%-Quote vom EBT) ermittelt. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht. Im Fall des Todes eines Vorstandsmitglieds erhalten die Hinterbliebenen Anspruch auf Weiterzahlung der erfolgsunabhängigen Vergütung des Verstorbenen für sechs Monate.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich wie folgt zusammen: Insgesamt beliefen sich die festen Bezüge im Jahr 2010 auf TEUR 751 (Vorjahr TEUR 680); die variablen Bezüge betrugen insgesamt TEUR 631 (Vorjahr TEUR 0). Danach erhielten wie folgt: Herr Marco R. Fuchs erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und Altersversorgung und der Anrechnung des Sachbezuges zur Kfz-Überlassung TEUR 287 (Vorjahr TEUR 251) sowie eine kapitalbildende Lebensversicherung i. H. v. TEUR 1,7 (Vorjahr TEUR 1,7). Die variable Vergütung betrug TEUR 270 (Vorjahr TEUR 0). Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und der Anrechnung des Sachbezuges zur Kfz-Überlassung TEUR 271 (Vorjahr TEUR 253). Die variable Vergütung betrug TEUR 270 (Vorjahr TEUR 0). Außerdem sind Zahlungen von der OHB-System AG aus einer 1988 ausgesprochenen Pensionszusage

i. H. v. TEUR 37 geflossen, wonach seit Erreichen des 65sten Lebensjahres monatlich TEUR 3 geleistet werden. Herr Ulrich Schulz erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und Altersversorgung und der Anrechnung des Sachbezuges zur Kfz-Überlassung TEUR 190 (Vorjahr TEUR 173) sowie eine kapitalbildende Lebensversicherung i. H. v. TEUR 1,2 (Vorjahr TEUR 1,2). Die variable Vergütung betrug TEUR 91 (Vorjahr TEUR 0).

Frau Christa Fuchs erhält als Vorsitzende des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 20 (Vorjahr TEUR 20), Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath erhält TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10) und Herr Prof. Heinz Stoewer erhält TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10). Auf variable Vergütungsbestandteile wurde verzichtet. Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für Unternehmen der OHB Technology Gruppe im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 117 (Vorjahr TEUR 140). Herr Prof. Heinz Stoewer erhielt im Berichtszeitraum ein Beratungshonorar in Höhe von insgesamt TEUR 0 (Vorjahr TEUR 10,5), Herr Prof. Rath erhielt ein Beratungshonorar in Höhe von insgesamt TEUR 0 (Vorjahr TEUR 5,8).

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag hielten Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats, 1.500.690 Aktien, Prof. Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats, 1.000 Aktien, Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands, hielt 2.684.796 Aktien. Die Mitglieder des Vorstands Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs und Ulrich Schulz hielten 3.763.064 bzw. 54 Aktien. Die VOLPAIA Beteiligungs-GmbH hielt am 31. Dezember 2010 3.730.170 Aktien. An dieser waren Christa Fuchs zu 20%, Marco R. Fuchs zu 25% und Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs zu 35% am Stichtag beteiligt.

Directors Dealings

Im Berichtsjahr sind von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie nahestehenden juristischen Personen folgende Wertpapiergeschäfte vorgenommen worden:

Am 18. Januar 2010 erfolgte eine unentgeltliche Aktienübertragung von Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs an Romana Fuchs Mayrhofer von 500.000 Stück im Rahmen einer Schenkung.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die OHB Technology AG strebt an, die Besetzung des Aufsichtsrats unter Diversity-Gesichtspunkten durchzuführen, und hat hinsichtlich der Besetzung des Gremiums folgende Zielvorgaben formuliert: Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt (es muss nicht jedes Mitglied über jede genannte Kompetenz verfügen) über

- Fachwissen in der Luft- und Raumfahrtbranche mit einem Schwerpunkt in der Raumfahrttechnik
- internationale mehrjährige praktische Erfahrung in Industrie, Wissenschaft und öffentlichen Organisationen/Agenturen
- fundierte, langjährige Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Bilanzierung, Rechnungswesen und Verwaltung verfügen. Außerdem soll dem Diversity-Gedanken insbesondere mit dem Ziel der Vermeidung einer ausschließlich gleichgeschlechtlichen Besetzung des Aufsichtsrats Rechnung getragen werden. Darüber hinaus wird eine Kombination von Mitgliedern aus dem wissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Bereich angestrebt.

Stand der Zielerreichung

Mit Frau Christa Fuchs, der Gründerin der OHB-System und langjährigen kaufmännischen Geschäftsführerin, als Aufsichtsratsvorsitzende, Herrn Prof. Rath, der sowohl als Unternehmer als auch als Raumfahrtfachmann exzellente Expertise vorweisen kann, und Herrn Prof. Stoewer als international erfahrenen Raumfahrtexperten und ehemals führenden Manager bei der ESA und Geschäftsführer der Deutschen Raumfahrtagentur konnte einer gewünschten Vielfalt in Hinblick auf Geschlecht, Fachwissen, internationale Erfahrung in hohem Maße entsprochen werden.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTIENGESETZ ZUR BEACHTUNG DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX BEI DER OHB TECHNOLOGY AG

Die OHB Technology AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen gesetzliche Verankerung. Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll. Diese Entsprechenserklärung bezieht sich im Folgenden auf die Fassung des Corporate Governance Kodex vom Mai 2010. Das Verhalten der OHB Technology AG weicht in wenigen Punkten von den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex ab:

Altersgrenzen im Vorstand (5.1.2)

Aus Sicht der OHB Technology AG soll keine Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder erfolgen, da dies für den Aufsichtsrat eine Einschränkung bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder bedeuten würde.

Bildung von Aufsichtsratsausschüssen (5.3)

Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei) wird von der Bildung von Ausschüssen abgesehen.

Altersgrenzen im Aufsichtsrat (5.4.1)

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat wird von den Aktionären der OHB Technology AG gewählt; eine Festlegung der Altersgrenze könnte ein nicht gewolltes Ausschlusskriterium bedeuten.

Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung (5.4.6)

Die OHB Technology AG vertritt die Ansicht, dass dies bei einem Drei-Personen-Aufsichtsrat nicht sinnvoll ist. Die Satzung der OHB Technology AG sieht demnach keine besondere Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung vor.

Erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder (5.4.6)

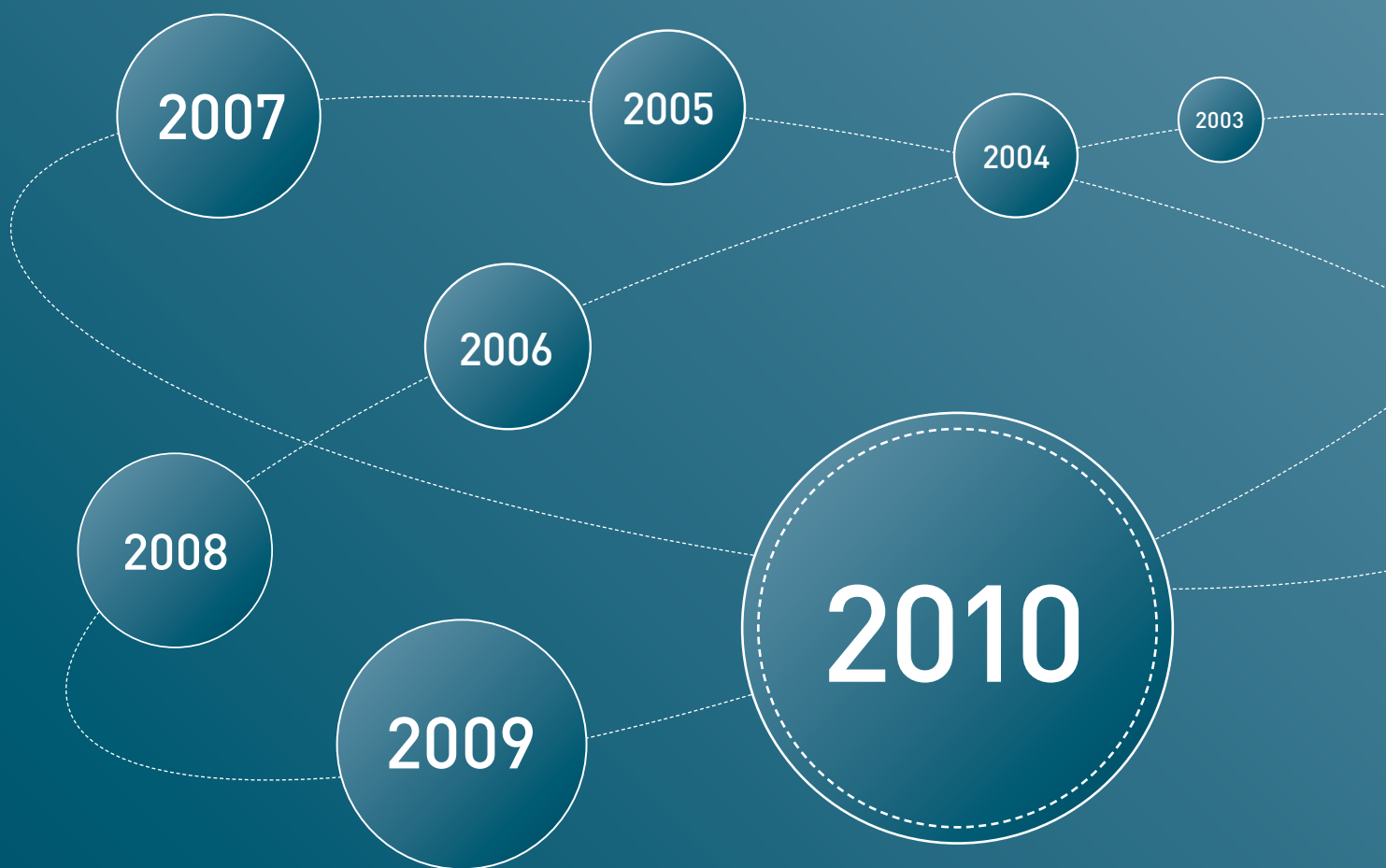
Die OHB Technology vertritt die Auffassung, dass eine derartige Regelung für die Gesellschaft nicht sinnvoll ist, da eine erfolgsabhängige Vergütung aus Sicht der Gesellschaft der Kontrollfunktion des Aufsichtsrates widerspricht. Die Satzung der OHB Technology AG sieht demnach keine erfolgsorientierte Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder vor.

Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG

Bremen, 18. November 2010

KONZERNABSCHLUSS

Konzernabschluss der OHB Technology AG
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010
bis zum 31. Dezember 2010



65	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
65	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
66	Konzernbilanz
67	Konzernkapitalflussrechnung
68	Konzernanlagespiegel
70	Konzerneigenkapitalspiegel
70	Konzernanhang
91	Bestätigungsvermerk

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang
1. Umsatzerlöse	(1)
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(2)
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	
4. Sonstige betriebliche Erträge	(3)
5. Gesamtleistung	
6. Materialaufwand	(4)
7. Personalaufwand	(5)
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
10. Betriebsergebnis (EBIT)	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)
12. Sonstige Finanzaufwendungen	(7)
13. Währungsgewinne	
14. Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	(7)
15. Erträge aus Beteiligungen	(7)
16. Finanzergebnis	
17. Ergebnis aus Entkonsolidierung	
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)
20. Konzernjahresüberschuss	
21. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	(9)
22. Konzernjahresüberschuss nach Fremdanteilen	
23. Konzerngewinnvortrag	
24. Zuführung zur Kapitalrücklage	
25. Konzerngewinn	
26. Anzahl der Aktien (in Stück)	
27. Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	
28. Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	

in TEUR

2010	2009
425.448	287.164
7.450	18.346
7.156	5.092
13.269	11.216
453.323	321.818
275.616	167.927
114.256	92.995
10.958	10.888
29.763	29.237
22.730	20.771
746	545
6.823	6.378
-61	75
-388	-515
-820	-125
-7.346	-6.398
0	3.666
15.384	18.039
5.176	1.321
10.208	16.718
-566	-1.858
9.642	14.860
55.027	42.689
0	0
64.669	57.549
17.401.142	15.496.142
0,55	0,96
0,55	0,96

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	siehe Anhang
Konzernjahresüberschuss	
Differenzen aus der Währungsumrechnung	(21)
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	(21)
Cash Flow Hedges	(21)
Recycling	
Während des Geschäftsjahres erfasste Erträge	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	
Gesamtergebnis	
Davon entfallen auf	
Anteilseigner der OHB Technology AG	
andere Gesellschafter	

in TEUR

2010	2009
10.208	16.718
16	0
143	717
-58	0
119	58
220	775
10.428	17.493
9.862	15.618
566	1.875

Konzernbilanz

Aktiva

		in TEUR	
	siehe Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	7.687	7.687
Übrige immaterielle Vermögenswerte	(10)	28.503	25.967
Sachanlagen	(11)	53.580	53.785
At-Equity-Beteiligungen	(12)	1.895	2.284
Übrige Finanzanlagen	(13)	15.354	10.039
Anlagevermögen		107.019	99.762
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(14)	3.411	4.755
Wertpapiere	(16)	5.259	5.171
Latente Steuern		4.369	4.608
Übrige langfristige Vermögenswerte		13.039	14.534
Anlagevermögen / langfristige Vermögenswerte		120.058	114.296
Vorräte	(15)	103.939	102.687
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	140.087	132.896
Übrige Steuerforderungen	(14)	8.648	6.997
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(14)	6.125	8.195
Wertpapiere	(16)	4.268	20.942
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	83.271	55.892
Kurzfristige Vermögenswerte		346.338	327.609
Bilanzsumme		466.396	441.905

Passiva

		in TEUR	
	siehe Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Gezeichnetes Kapital	(18)	17.468	17.468
Kapitalrücklage	(19)	15.094	15.094
Gewinnrücklage	(20)	520	520
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	(21)	-3.018	-3.238
Eigene Anteile	(22)	-632	-632
Konzerngewinn		64.669	57.549
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter		94.101	86.761
Anteile anderer Gesellschafter	(23)	11.069	11.364
Eigenkapital		105.170	98.125
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	74.292	71.568
Langfristige sonstige Rückstellungen	(25)	2.442	2.828
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(26)	42.798	14.379
Langfristige erhaltene Anzahlungen	(27)	61.818	57.933
Latente Steuerverbindlichkeiten		9.845	9.535
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		191.195	156.243
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	16.326	17.920
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(28)	4.396	29.583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(29)	67.429	56.966
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(30)	70.662	69.186
Steuerverbindlichkeiten		4.901	7.316
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	(31)	6.317	6.566
Kurzfristige Verbindlichkeiten		170.031	187.537
Bilanzsumme		466.396	441.905

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR

	2010	2009
Betriebliches EBIT	22.730	20.771
Erträge aufgrund der Erstkonsolidierung	-4.338	0
Gezahlte Ertragsteuern	-8.075	-4.165
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	10.959	10.888
Veränderungen Pensionsrückstellung	1.634	1.708
Brutto-Cashflow	22.910	29.202
Zunahme (-)/ Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	-6.912	-4.877
Zunahme (-)/ Abnahme (+) der Vorräte	2.668	-25.091
Zunahme (-)/ Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	21.768	-7.670
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	-73	3.761
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	1.282	37.171
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	480	100
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	42.123	32.596
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-12.214	-9.806
Ein-/ Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	5.451	-4.571
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	16	3.790
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Tochterunternehmen	0	4.995
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	659	419
Einzahlungen/ Auszahlungen aus Positionen, die nicht der betrieblichen oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10	-287
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.078	-5.460
Dividendenausschüttung	-4.350	-3.715
Kapitalerhöhung	0	-401
Auszahlungen sonstige Finanzinvestitionen	-4.192	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-29.574	-8.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	32.802	610
Erwerb eigener Anteile	0	0
Beteiligung Konzernfremde	-1.973	0
Zins- und sonstige Finanzausgaben	-7.028	-6.378
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14.315	-17.884
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	21.730	9.252
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.517	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-60	75
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	55.892	46.565
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	79.079	55.892
Finanzmittelbestand inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen		
1. Januar	82.005	67.077
Veränderungen des Finanzmittelbestandes inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen	10.794	14.928
31. Dezember	92.798	82.005

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung auf Seite 88.

Konzernanlagespiegel

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2010
	Stand 01.01.2010	Wertverände- rungen durch Neubewertungen	Zugänge Erstkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	8.957	0	0	0	0	0	8.957
II. Übrige immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	1.980	0	0	59	0	0	2.039
Software erworben	9.459	0	7	640	373	51	9.784
Software erstellt	41.833	0	0	6.912	0	66	48.811
III. Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.943	0	449	4.915	3.510	-117	81.680
Grundstücke und Bauten	42.829	0	286	57	0	0	43.172
IV. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	63	0	0	0	0	0	63
At-Equity-Beteiligungen	2.284	0	0	0	389	0	1.895
Sonstige Beteiligungen	28.630	143	-296	6.543	1.075	0	33.945
Gesamt	215.978	143	446	19.126	5.347	0	230.346

Konzernanlagespiegel

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2009	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2009
	Stand 01.01.2009	Wertverände- rungen durch Neubewertungen	Zugänge Erstkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	9.007	0	0	0	50	0	8.957
II. Übrige immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	1.955	0	25	0	0	0	1.980
Software erworben	9.546	0	64	992	1.136	-7	9.459
Software erstellt	32.433	0	8.434	4.877	3.911	0	41.833
III. Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.404	0	12.417	5.680	5.188	-370	79.943
Grundstücke und Bauten	39.440	0	0	3.012	0	377	42.829
IV. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	63	0	0	0	0	0	63
At-Equity-Beteiligungen	2.798	0	0	0	514	0	2.284
Sonstige Beteiligungen	26.906	718	1.200	120	314	0	28.630
Gesamt	189.552	718	22.140	14.681	11.113	0	215.978

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2010	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2010
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.270	0	0	0	1.270
1.685	0	166	0	1.851
7.649	0	785	370	8.064
17.971	0	4.245	0	22.216
54.735	0	3.688	3.477	54.946
14.252	0	2.074	0	16.326
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
18.654	0	0	0	18.654
116.216	0	10.958	3.847	123.327

Buchwerte

Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
TEUR	TEUR
7.687	7.687
188	295
1.720	1.810
26.595	23.862
26.734	25.208
26.846	28.577
63	63
1.895	2.284
15.291	9.976
107.019	99.762

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2009	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
844	0	426	0	1.270
1.263	0	422	0	1.685
8.007	0	778	1.136	7.649
14.716	0	3.577	322	17.971
54.774	0	3.697	3.736	54.735
12.264	0	1.988	0	14.252
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
18.654	0	0	0	18.654
110.522	0	10.888	5.194	116.216

Buchwerte

Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
TEUR	TEUR
7.687	8.163
295	692
1.810	1.539
23.862	17.717
25.208	12.630
28.577	27.176
63	63
2.284	2.798
9.976	8.252
99.762	79.030

Konzerneigenkapitalspiegel

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	Konzerngewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
	(18)	(19)	(20)	(21)		(22)		(23)	
Stand am 31.12.2008	14.928	15.148	520	-4.014	46.404	-632	72.354	9.008	81.362
Dividendenzahlung (0,25 Euro/Aktie)	0	0	0	0	-3.715	0	-3.715	0	-3.715
Kapitalerhöhung	2.540	0	0	0	0	0	2.540	0	2.540
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	776	14.860	0	15.636	1.858	17.494
Eigenkapitalbeschaffungskosten	0	-401	0	0	0	0	-401	0	-401
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	347	0	0	0	0	347	0	347
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	498	498
Stand am 31.12.2009	17.468	15.094	520	-3.238	57.549	-632	86.761	11.364	98.125
Dividendenzahlung (0,25 Euro/Aktie)	0	0	0	0	-4.350	0	-4.350	0	-4.350
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	220	9.642	0	9.862	566	10.428
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	1.828	0	1.828	1.112	2.940
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	-1.973	-1.973
Stand am 31.12.2010	17.468	15.094	520	-3.018	64.669	-632	94.101	11.069	105.170

KONZERNANHANG UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Allgemeine Grundsätze

Sitz der Gesellschaft ist die Karl-Ferdinand-Braun-Straße 8 in 28359 Bremen, Deutschland. Die OHB Technology AG übt die Funktion einer aktiven Holdinggesellschaft aus, die die Tochtergesellschaften innerhalb des OHB-Konzerns steuert. Der OHB-Konzern befasst sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Projekten, der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Hochtechnologie, insbesondere in den Bereichen Luft- und Raumfahrttechnik, Telematik sowie Satellitendienste.

Grundlagen und Methoden

Die OHB Technology AG ist nach der Verordnung (EG) 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS/IAS) aufzustellen. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) sowie unter Berücksichtigung

der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC/SIC) und den ergänzenden Vorschriften des § 315 a HGB erstellt. Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse des Going Concern Prinzips aufgestellt. Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können, und zugleich die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber 2009 unverändert. Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen. Neben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie der Konzernbilanz werden die Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernanlagespiegel gezeigt. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Anhang. Ebenso erfolgt dort gemäß § 285 Nr. 16 HGB die Erklärung, dass die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) erforderlichen Angaben gemacht wurden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren verwendet worden.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt

ist. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wird in der Regel nach der Erwerbsmethode („Purchase Method“) durchgeführt. Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der OHB Technology AG stehen, sind in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Verbleibende positive Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen werden nach IFRS 3.32 als Firmenwert aktiviert und negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Umsatz, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden verrechnet, ggf. angefallene Zwischengewinne werden eliminiert.

Bei Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode konsolidiert werden, erfolgt eine Fortschreibung des Beteiligungsansatzes um anteilmäßig zurechenbare Ergebnisse.

In den Fällen von Unternehmenszusammenschlüssen, bei denen eine „Transaction under Common Control“ vorliegt, wird die Kapitalkonsolidierung in Analogie zur Interessenzusammenführungsmethode („Pooling of Interest“) durchgeführt.

Akquisitionen

Die OHB Technology AG hat sämtliche Anteile an dem Raumfahrtunternehmen Thales Alenia Space Antwerp N.V., Antwerpen/Belgien, erworben. Der Erwerb erfolgte am 19. Juli 2010 und die Gesellschaft wird seit dem 01. August 2010 in den Konsolidierungskreis einbezogen und voll konsolidiert. Die durchgeführte Erstkonsolidierung ist als vorläufig zu betrachten. Die Gesellschaft wird seit dem 28. Oktober 2010 unter dem Namen Antwerp Space N.V. geführt. Antwerp Space ist auf die Entwicklung und Produktion von Ausrüstungen für Bodenstationen, insbesondere für die Bereiche Telekommunikation und Erdbeobachtung spezialisiert. Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete die Gesellschaft mit 42 Mitarbeitern Umsatzerlöse von rund EUR 10 Mio. Anteilseigner der Gesellschaft war die Firma Thales Alenia Space France SAS, Toulouse/Frankreich. Der Kaufpreis für die Gesellschaft betrug EUR 1.

Die Erstkonsolidierung der Antwerp Space wurde zum 1. August 2010 auf der Basis der Zwischenbilanz zu diesem Zeitpunkt vollzogen. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag von TEUR 4.338, der erfolgswirksam nach IFRS 3.34 erfasst wurde. An wesentlichen Vermögensposten wurden Anlagevermögen (TEUR 219), Forderungen (TEUR 1.635), sonstige Vermögenswerte (TEUR 1.232) und liquide Mittel (TEUR 5.451) übernommen. Schuldposten waren im Wesentlichen Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (TEUR 1.083), sonstige Rückstellungen (TEUR 639), Verbindlich-

keiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 660), erhaltene Anzahlungen (TEUR 790) und sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 1.121). Die Bewertung von Vermögenswerten und Schuldposten erfolgte zum beizulegenden Wert. Seit der Einbeziehung von Antwerp Space in den OHB-Konzern wurden Umsatzerlöse von TEUR 2.526 sowie ein Jahresüberschuss von TEUR 140 erzielt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der OHB Technology AG umfasst in voll konsolidierter Form die OHB Technology AG und zwölf inländische sowie sechs ausländische Tochtergesellschaften und At-Equity eine weitere ausländische Beteiligung. Die Tabelle „Konsolidierungskreis“ zeigt die Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit der Beteiligungsquote. Darüber hinaus bestanden Beteiligungen an weiteren Gesellschaften (siehe Tabelle „Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen“, Seite 73). Aufgrund des Wesentlichkeitsprinzips im Rahmenkonzept der IFRS/IAS sind die in der Tabelle aufgeführten prinzipiell konsolidierungspflichtigen (Anteilsbesitz OHB-Konzern > 20%) Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden. Die in den Tabellen „Konsolidierungskreis“ und „Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen“ angegebenen Beteiligungsquoten entsprechen den jeweiligen Stimmrechten. Ab dem 1. Januar 2010 werden die Gesellschaften MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF), und MT Aerospace Satellite Products Ltd., Wolverhampton (GB), aufgrund einer aktualisierten Materiality-Bewertung in den Konsolidierungskreis einbezogen. Beide Gesellschaften sind 100%ige Tochtergesellschaften der MT Aerospace AG. Aus der Erstkonsolidierung ergeben sich keine Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Gesellschaften wurden in analoger Anwendung von IFRS 1.C4 (j) einbezogen und der Geschäftserfolg bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde im Gewinnvortrag erfasst. Der Bilanzgewinn erhöhte sich um TEUR 1.828. Die Minderheitenanteile erhöhten sich um TEUR 1.112. Die MT Aerospace Guyane und die MT Aerospace Satellite Products erwirtschafteten im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von TEUR 12.249, davon waren TEUR 7.105 Innenumsätze mit der MT Aerospace AG, der Jahresüberschuss betrug in diesem Zeitraum TEUR 2.048.

Währungsumrechnungen

Debitorische Rechnungsstellungen erfolgen zum überwiegenden Teil in Euro. Eingangs- und Ausgangsrechnungen in fremder Währung wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet und eingebucht. Bankkonten in Fremdwährung wurden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Der Jahresabschluss der selbstständigen ausländischen Tochtergesellschaft MT Aerospace Satellite Products wurde in der einheimischen Währung (GBP) erstellt und nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wird in dem Posten „Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten“ erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRIC haben verschiedene Standards und Interpretationen geändert oder neu verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwenden sind:

- **IFRS 1** „First Time Adoption of IFRS“. Der überarbeitete IFRS 1 ersetzt den gegenwärtigen und ist für Unternehmen anwendbar, die ab dem 1. Juli 2009 erstmalig einen IFRS-Abschluss erstellen. Die Veränderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1. Die überarbeitete Fassung ist für den OHB-Konzern nicht relevant.
- **Amendments to IFRS 1** „Additional Exemptions of first time Adopters“. Die Änderungen gelten der rückwirkenden Anwendung auf bestimmte Sachverhalte. Die Regelungen sind für den OHB-Konzern nicht relevant.
- **Amendments to IFRS 2** „Group Cash-settled Share-based Payment Transactions“. Die Änderung betrifft eine Klarstellung der anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern. Die Regelungen sind für den OHB-Konzern nicht relevant.
- **Revised IFRS 3** „Business Combinations“ and Amendments to IAS 27 „Consolidated and separate Financial Statements“. Änderungen sind u. a. Erweiterung des Anwendungsbereichs auf Unternehmenszusammenschlüsse von Gegenseitigkeitsunternehmen und solche ohne Gegenleistung. Die mit einem Unternehmenserwerb verbundenen Kosten für die Ausgabe von Schuld- bzw. Eigenkapitaltiteln sind nun nach

IAS 39 bzw. IAS 32 zu erfassen, alle anderen erwerbsbezogenen Aufwendungen aufwandswirksam. Des Weiteren wird das Wahlrecht zur „Full-Goodwill-Methode“ eingeführt. Die Änderungen sind für den OHB-Konzern relevant und wurden im vorliegenden Geschäftsbericht berücksichtigt.

- **Amendments to IAS 39** „Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items“. Inhalt der Änderungen sind zusätzliche Anwendungsleitlinien für die Designation von Sicherungsinstrumenten. Die Änderungen zu IAS 39 sind für den OHB-Konzern nicht relevant.
- **Improvements to IFRS** durch das Annual Improvements Project. Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS. Mögliche Auswirkungen durch entsprechende Umsetzung sind durch den OHB-Konzern geprüft und vorgenommen worden.
- **IFRIC 12** „Services Concession Arrangements“. Gegenstand der Interpretation ist die Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen anbieten. Die Vorschrift findet im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung.
- **IFRIC 15** „Agreements for the Construction of real Estate“. IFRIC 15 vereinheitlicht die Bilanzierungspraxis hinsichtlich der Erträge aus dem Verkauf von Einheiten (z. B. Wohnungen oder einzelne Häuser). Die Vorschrift findet im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung.

Konsolidierungskreis

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Konsolidierung
OHB-System AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
STS Systemtechnik Schwerin GmbH, Schwerin (D)	100,0	voll konsolidiert
KT Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
Kayser-Threde GmbH, München (D) ¹	100,0	voll konsolidiert
Carlo Gavazzi Space S.p.A. (I)	100,0	voll konsolidiert
Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)	100,0	voll konsolidiert
LUXSPACE Sàrl, Betzdorf (L)	100,0	voll konsolidiert
ELTA S.A., Toulouse (F)	34,0	At Equity
MT Aerospace Holding GmbH, Bremen (D)	70,0	voll konsolidiert
MT Aerospace AG, Augsburg (D) ²	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München (D) ³	94,9	voll konsolidiert
MT Mechatronics GmbH, Mainz (D) ³	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Satellite Products Ltd., Wolverhampton (GB) ³	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF) ³	100,0	voll konsolidiert
OHB Teledata GmbH, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen (D)	74,9	voll konsolidiert
Timtec Teldatrans GmbH, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
Telematic Solutions S.p.A., Mailand (I)	100,0	voll konsolidiert
ORBCOMM Deutschland AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert

¹ gehalten von der KT Beteiligungs GmbH & Co. KG

² gehalten von der MT Aerospace Holding GmbH

³ gehalten von der MT Aerospace AG

- **IFRIC 16** „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“. Die Interpretation behandelt die Thematik der Absicherung von Nettoinvestitionen in einem ausländischen Geschäftsbetrieb. Die Vorschrift findet im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung.
- **IFRIC 17** „Distributions of Non-Cash Assets to Owner“. IFRIC 17 regelt, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als

Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Die Vorschrift findet im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung.

- **IFRIC 18** „Transfers of Assets from Customer“. IFRIC 18 beinhaltet zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswertes durch einen Kunden. Die Vorschrift findet im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung.

Amendments to IFRS 1 „Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First Time Adopters“

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2010 beginnen

Revised IAS 24 „Related Party Disclosures“

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2010 beginnen

Amendment to IAS 32 „Classification of Rights Issues“

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen

Improvements to IFRS (issued May 2010)

Frühestens für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Juli 2010 beginnen

Amendment to IFRIC 14 „Prepayments of a Minimum Funding Requirement“

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2010 beginnen

IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2010 beginnen

Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz TEUR
RST Radar Systemtechnik GmbH, Salem (D)*	24,0	88
OHB France S.A., Paris (F)*	100,0	37
OHB-ElectroOPTics GmbH, Bremen (D)*	50,0	13
beos GmbH, Bremen (D)	12,0	60
ATB GmbH, Bremen (D)	5,0	26
OHB Marine Technologies GmbH, Bremen (D)*	100,0	25
COSMOS International Satellitestart GmbH, Bremen (D)*	49,9	13
Cosmos Space Systems AG, Bremen (D)*	66,6	40
Telemondo International GmbH	100,0	26
KT Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen (D)*	100,0	25
VRS Verkehr Raumfahrt Systemtechnik GmbH, Leipzig (D)*	60,0	31
RapidEye AG, München (D)	2,9	17
ENERGIA Deutschland GmbH, München (D)*	40,0	10
ORC Orbital Recovery Corporation, Grand Cayman (KY)	2,9	95
OSSL Orbital Satellite Services Ltd., London (GB)	14,6	119
Antares S.c.a.r.l., San Giorgio Del Sannio (I)*	57,0	91
Arianespace Participation, Evry (F)	8,3	8.328
MT Dezentrale Energiesysteme GmbH, München (D)*	100,0	1.022
MT Mecatronica Limitada, Santiago de Chile (RCH)*	99,0	30
ORBCOMM Inc., Dulles (USA)	5,3	4.204

* unter Materiality-Gesichtspunkten nicht im Geschäftsjahr konsolidiert

Von den aufgeführten Beteiligungen und Finanzanlagen sind als wesentlich die folgenden zu bezeichnen: MT Dezentrale Energiesysteme GmbH mit einem Eigenkapital zum 31.12.2010 von TEUR 1.023 und einem Jahresüberschuss im Jahr 2010 von EUR 0, VRS Verkehr Raumfahrt Systemtechnik GmbH mit einem Eigenkapital zum 31.12.2009 von TEUR 206 und einem Jahresfehlbetrag im Jahr 2009 von TEUR 29 sowie die RST Radar Systemtechnik GmbH mit einem Eigenkapital zum 31.12.2009 in Höhe von TEUR 432 und einem Jahresüberschuss im Jahr 2009 von TEUR 17.

Die erstmalige Anwendung der genannten Standards und Interpretationen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den OHB Technology AG Konzernabschluss.

Das IASB hat die in vorgenannter Tabelle aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist und die von der OHB Technology AG auch nicht vorzeitig angewandt werden.

Die Anwendung der genannten Vorschriften wird nach jetziger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben. Der Vorstand der OHB Technology AG hat beschlossen, dass eine erstmalige Anwendung der vorgenannten Standards jeweils in den Geschäftsjahren erfolgt, in denen die geänderten und neuen Standards verpflichtend anzuwenden sind.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge zählen ab Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden als realisiert. Nach IAS 11 wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, soweit Teilgewinne hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnten. Hierbei wird der Fertigstellungsgrad anhand der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geplanten gesamten Auftragskosten ermittelt. Die zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Projekte (verbleibende Projektlaufzeit von ein bis zehn Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. erstattungsfähiger Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Teilgewinne wurden bei den übrigen Projekten in Anlehnung an die im Schrifttum entwickelten Grundsätze realisiert.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten nach IAS 23.8 sind in die Herstellungskosten einzubeziehen. Auftragsbezogene Zinsaufwendungen sind in dem Berichtszeitraum nicht angefallen.

Aktiviert Eigenleistungen

Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38.57 zu aktivieren, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungs-

kosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden bewertet mit dem jeweiligen Stundensatz.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält die Ergebnisse aus At-Equity-Beteiligungen und übrigen Beteiligungen einschließlich der Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen, den sonstigen Finanzaufwendungen aus Verbindlichkeiten, Dividenden, Zinserträge aus Forderungen sowie Währungsgewinne und -verluste. Der Zinsertrag wird ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden ergebniswirksam vereinnahmt, wenn ein Ausschüttungsbeschluss vorliegt. Der Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen wird ebenfalls im sonstigen Finanzaufwand ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die OHB Technology die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten.

In diesem Falle wird der erzielbare Ertrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich.

Fremd erworbene immaterielle Vermögenswerte als Aktiva sind im Wesentlichen Softwareprogramme, erworbene Auftragsbestände und Lizenzen. Diese werden linear mit einer Nutzungsdauer zwischen ein und sechs Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung aktivierter Eigenleistungen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von vier bis acht Jahren.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können. Zahlungsmittel generierende Einheiten, denen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, sind jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, wird diese häufiger evaluiert. Wenn der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes innerhalb der Einheit zuzuordnen.

Sachanlagen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die OHB Technology die Buchwerte der Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten. In diesem Falle wird der erzielbare Ertrag des betreffenden Vermögenswertes

ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig gemäß der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögenswerte des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens werden in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen“ berücksichtigt. Die Abschreibungszeiträume des Sachanlagevermögens betragen zwischen drei und 33 Jahren.

Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwertes der Mindestleasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über kürzere Vertragslaufzeiten abgeschrieben.

Finanzanlagen

At-Equity-Beteiligungen

At-Equity in den Konsolidierungskreis einbezogene Beteiligungen des Anlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung anteiliger Jahresergebnisse bilanziert.

Übrige Finanzanlagen

Übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten und auf Grundlage von Fair-Value-Bewertungen bilanziert. Der Posten enthält die Beteiligungen an der ORBCOMM Inc., für die zum Bilanzstichtag ein Börsenkurs vorlag. Die sich aus der erfolgsneutralen Fair-Value-Bewertung ergebende Anpassung wurde durch Verrechnung mit dem Eigenkapital abgebildet. Die aus dieser Bewertung entstandenen latenten Steuern, soweit angefallen, werden unter den passiven latenten Steuern erfasst. Eine weitere wesentliche Position ist die Beteiligung an der Arianespace Participation, Evry (F). Am 15. Dezember 2010 wurde bei der Arianespace eine Kapitalerhöhung durchgeführt, entsprechend dem Anteil der MT Aerospace AG an der Arianespace ergab sich ein Anteil von der MT Aerospace AG an der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 6.536. Der gesamte Buchwert dieser Beteiligung beträgt jetzt TEUR 8.328.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit dem Nennwert aktiviert worden. Bestehen in einzelnen Fällen begründete Zweifel, ob Forderungen eingebracht werden können, wurden diese abgeschrieben oder mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Bei Unternehmen im Konsolidierungskreis, die Fertigungsaufträge nach IAS 11 in ihrem Auftragsbestand haben, wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, sofern der Teilgewinn hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnte. Die übrigen zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Fertigungsaufträge (verbleibende Projektlaufzeit von ein bis acht Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. anteiliger erstattungsfähiger Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Projekte mit Teilgewinnrealisierung werden nach IAS 11.22 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die entsprechenden Auftragskosten sind im Materialaufwand bzw. den bezogenen Leistungen des Geschäftsjahres enthalten.

Wertpapiere/Finanzinstrumente

Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand der Börsenkurse/Marktpreise zum Bilanzstichtag bestimmt. Bei der Bewertung der langfristigen Wertpapiere wurden die Regelungen von IAS 39 und IFRS 7 (Reclassification of Financial Assets) angewendet.

Latente Steuern

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden einerseits und andererseits deren Ansatz nach IFRS/IAS zur Abgrenzung latenter Steuern. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern gilt für den OHB-Konzern ein einheitlicher Steuersatz von 32 %.

Eigenkapital

IAS 32 (Financial Instruments: Disclosure and Presentation) regelt, dass Eigenkapital aus Sicht des Unternehmens nur dann vorliegt, wenn keine Verpflichtung zur Rückzahlung des Kapitals oder zur Lieferung von anderen finanziellen Vermögenswerten besteht. Die OHB Technology AG versteht unter Eigenkapital das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten und die Gewinnrücklage sowie die aufgelaufenen Gewinnvorräte.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gemäß IAS 37 für Sachverhalte zuverlässig geschätzt worden, aus denen sich aufgrund gegenwärtiger Verpflichtungen ein Zahlungsmittelabfluss ergeben wird. Basis der Schätzungen waren im Wesentlichen detaillierte Kalkulationen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind teilweise Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Höhe und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam. Die Werthaltigkeit von Firmenwerten wird jährlich im Rahmen eines Impairment-Tests geprüft. Im Rahmen dieses Tests müssen vor allem im Hinblick auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Künftige Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Branchen- oder Unternehmenssituation können zu Reduktionen der Zahlungsmittelüberschüsse und damit zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Firmenwerte führen. Technischer Fortschritt, eine Verschlechterung der Marktsituation oder Schäden können zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Sachanlagen führen. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Auswahl der Prämissen und Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten sowie durch anerkannte Näherungsverfahren bei der Ermittlung der Rente gegebenenfalls zu Abweichungen von den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Zahlungsverpflichtungen. Für die Bildung von Steuerrückstellungen und die Werthaltigkeitsprüfung von aktiven latenten Steuern sind ebenfalls Schätzungen vorzunehmen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern können Unsicherheiten im Hinblick auf die Auslegung komplexer Steuervorschriften sowie hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt künftiger zu versteuernder Einkünfte bestehen. Aufgrund der aktuellen Welt- und Finanzmarktsituation können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine zuverlässigen Annahmen über die Bandbreite möglicher Anpassungen im Geschäftsjahr 2011 bei den Schätzungen getroffen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Auftragserlöse aus langfristiger Fertigung nach IAS 11 betrugen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 301.463 (Vorjahr TEUR 174.041). Die dazugehörigen Auftragskosten betrugen TEUR 286.764 (Vorjahr TEUR 155.933). Der daraus resultierende Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im Geschäftsjahr 2010 TEUR 14.699 (Vorjahr TEUR 18.108).

Der Umsatz verteilt sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

in TEUR	2010	2009
Raumfahrtssysteme + Sicherheit	206.757	88.727
Nutzlasten + Wissenschaft	42.657	61.959
Raumfahrt International	53.227	17.696
Raumtransport + Aerospace Strukturen	133.160	123.176
Telematik + Satellitenbetrieb	14.330	17.067
Konsolidierung	-24.683	-21.461
Gesamt	425.448	287.164

Zusätzliche Angaben zur PoC-Bewertung (IAS 11)

in TEUR	aktivischer Saldo	passivischer Saldo	Summe
Kosten + Gewinn	483.905	243.060	726.965
erhaltene Anzahlungen	399.459	301.558	701.017
Bilanzausweis	84.446	-58.498	23.948

(2) Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Zu der Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen hat im Wesentlichen das Segment Nutzlasten + Wissenschaft mit EUR 8,2 Mio. (Vorjahr EUR 20,2 Mio.) beigetragen. Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung des Bestands von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr EUR 18,3 Mio.). Eine Verminderung des Bestandes ergab sich in dem Segment Raumtransport + Aerospace Strukturen in Höhe von EUR 1,3 Mio.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.241 (Vorjahr TEUR 2.131) sowie Erlöse aus Zuwendungen in Höhe von TEUR 4.016 (Vorjahr TEUR 2.292) erfasst. Die Erlöse aus Zuwendungen werden bezogen auf den Zeitpunkt der Entstehung der Kosten erfasst. Gegenwärtig sind keine Anzeichen festzustellen, dass Bedingungen von Zuwendungsgebern nicht erfüllt werden können. Zudem wurde der sich aus der Erstkonsolidierung der Antwerp Space N.V. ergebende negative Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4.338 hier erfolgswirksam erfasst.

(4) Materialaufwand

in TEUR	2010	2009
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.984	117.457
Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.632	50.470
Gesamt	275.616	167.927

(5) Personalaufwand

in TEUR	2010	2009
Löhne und Gehälter	94.421	78.464
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.835	14.531
Gesamt	114.256	92.995

An Zahlungen für Pensionen und Pensionsrückstellungen wurden TEUR 3.973 (Vorjahr TEUR 3.367) geleistet.

(6) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Für das abgelaufene Jahr bestand kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen. Weitere Einzelheiten zu den Abschreibungen sind im Konzernanlagespiegel dargestellt.

(7) Finanzergebnis**Zinsen**

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 746 (Vorjahr TEUR 545) ergeben sich primär aus der Anlage von liquiden Mitteln auf Festgeldkonten.

Die sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 6.823 (Vorjahr TEUR 6.378) bestehen wesentlich aus den Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.789 (Vorjahr TEUR 3.864) sowie Fremdkapitalzinsen bei einem Konzerntochterunternehmen in Höhe von TEUR 2.317.

Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält die Ergebnisbeiträge der ELTA S.A. in Höhe von TEUR –388 (Vorjahr TEUR –515), die nach der At-Equity-Methode bilanziert wird.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den deutschen Unternehmen sind im Konsolidierungskreis tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von TEUR 3.558 (Vorjahr TEUR 3.171) entstanden; im Ausland sind TEUR 480 (Vorjahr TEUR 1.021) angefallen. Die inländischen Ertragsteuern 2010 wurden detailliert mit differenzierten Steuersätzen ermittelt. Mit der Anwendung von IAS 12 werden latente Steuerverrechnungsansprüche berücksichtigt. Der für die Berechnung der inländischen latenten Steuern verwendete Steuersatz beträgt 32 %. Aus der Gewichtung der differenzierten Steuersätze ergibt sich ein durchschnittlicher Steuersatz von 32 %.

Überleitungsrechnung Steueraufwand

in TEUR	2010	2009
Steuern zum Steuersatz von 32,00 %	4.963	5.778
Steuererminderungen aufgrund teilweise steuerbefreiter Einnahmen	–1.402	–3.330
Genutzte Verlustvorträge	77	–237
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	1.571	1.239
Sonstige Steuereffekte	12	–545
Periodenfremde Steueraufwendungen	36	–1.617
Mehrsteuern Ausland	–81	33
Effektiver Steueraufwand	5.176	1.321

Latente Steuern

Die wesentlichen aktiven latenten Steuern resultieren aus dem Unterschied zwischen den Rückstellungen für Pensionszusagen nach steuerrechtlichen Vorschriften und IFRS. Im Geschäfts-

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern

in TEUR	2010		2009		2010	2009
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Erfolgswirksame Veränderung	Erfolgswirksame Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	104	6.644	120	5.792	–868	–1.066
Finanzanlagen	402	20	430	26	–22	526
Umlaufvermögen	70	7.545	226	7.298	–375	597
Rückstellungen	5.733	214	5.190	147	–142	453
Verbindlichkeiten	605	211	479	134	49	1.641
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	2.244	0	2.025	0	219	–199
Konsolidierung	–4.789	–4.789	–3.862	–3.862	0	919
Gesamt	4.369	9.845	4.608	9.535	–1.139	2.871

jahr 2010 wurden TEUR 1.139 (Vorjahr Ertrag TEUR 2.871) als latenter Steueraufwand erfolgswirksam erfasst.

Bei einem Konzerntochterunternehmen wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.703 (Vorjahr TEUR 1.680) gebildet. Im Berichtszeitraum lag ein steuerlicher Verlust vor. Die Planung für die folgenden fünf Jahre zeigt einen kompletten Ausgleich der Verlustvorträge. Für den Verlustvortrag bei der Antwerp Space N.V. in Höhe von TEUR 23.895 wurden keine latenten Steuern gebildet. Aus dem Unternehmenszusammenschluss haben sich keine latenten Steuern ergeben.

(9) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter von TEUR 566 (Vorjahr TEUR 1.858) beziehen sich auf die MT Aerospace Holding GmbH und megatel GmbH.

Ergebnis je Aktie nach IFRS/IAS

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Ergebnis nach Steuern durch die Zahl der gewinnberechtigten Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien – insbesondere Options- und Bezugsrechte – entstehen. Zum Bilanzstichtag lagen keine vergleichbaren Rechte vor. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 17.468.096,00. Für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie wurden 17.401.142 Aktien zugrunde gelegt, da 66.954 eigene Aktien zum Bilanzstichtag im Bestand waren. Als Basis für die Berechnung wurde der Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.642 verwendet. Das Ergebnis je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2010 EUR 0,55 (Vorjahr EUR 0,96).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(10) Firmenwerte und übrige immaterielle Vermögenswerte

In der Bilanz per 31. Dezember 2010 werden Firmenwerte von TEUR 7.687 (Vorjahr TEUR 7.687) ausgewiesen (siehe Tabelle „Firmenwerte“).

Firmenwerte

in TEUR	2010	2009
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung:		
STS Systemtechnik Schwerin GmbH	566	566
Timtec Teldatrans GmbH	115	115
ORBCOMM Deutschland AG	556	556
Telematic Solutions S.p.A.	801	801
megatel GmbH	646	646
Teilkonzern Kayser-Threde	5.003	5.003
Gesamt	7.687	7.687

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ist auf der Ebene der rechtlichen Einheiten (Cash generating Units wie in

obiger Tabelle dargestellt), denen die Firmenwerte zugeordnet sind, erfolgt.

Die Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2010 einer Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment Test“) unterzogen. Hierbei ergaben sich keine Wertminderungen.

Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswertes ermittelt („value in use“). Bei der Bestimmung des Nutzungswertes kam ein Discounted-Cashflow-Verfahren zur Anwendung. Dem Discounted-Cashflow-Verfahren lagen vom Management genehmigte Unternehmensplanungen, für einen Planungszeitraum von 5 Jahren, der relevanten Unternehmen sowie unterstellte Wachstumsraten und EBIT-Margen, die sich an Auftragsbeständen und Erfahrungswerten sowie der jährlichen Teuerungsrate orientierten, zugrunde. Für die inländischen Firmenwerte wurde ein Vorsteuer-Kapitalisierungszinssatz (WACC) von 10,70 % (Vorjahr 12,10 %) zugrunde gelegt. Für den ausländischen Firmenwert wurde ein Vorsteuer-WACC von 14,50 % (Vorjahr 13,06 %) angenommen. Für die Ermittlung des Terminal Values wurde kein Wachstumsabschlag (Vorjahr 1,00 %) vorgenommen. Die Entwicklung der Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist auf S. 68/69 dargestellt.

(11) Sachanlagen

Die Zugänge im Geschäftsjahr setzen sich im Wesentlichen aus technisch-elektronischen Laboreinrichtungen, technischen Anlagen und Maschinen, Hardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertigen Wirtschaftsgütern zusammen.

Für die übrigen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Die Abschreibungsbeträge sind im Konzernanlagespiegel dargestellt. Es wurde kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen festgestellt. Der Restbuchwert der Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen beträgt TEUR 355 (Vorjahr TEUR 936). Die Entwicklung der Sachanlagen ist auf S. 68/69 dargestellt.

(12) At-Equity-Beteiligungen

Der Posten enthält die Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Jahresergebnisse der Beteiligungen an der ELTA S.A., Toulouse. Der Mehrheitsgesellschafter übt den wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der ELTA S.A. aus.

(13) Übrige Finanzanlagen

Die Buchwerte der übrigen Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2010	2009
Stand 1. Januar	10.039	8.315
Erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung	143	718
Veränderungen Konsolidierungskreis	-296	1.200
Zugänge	6.543	120
Abgänge	-1.075	-314
Stand 31. Dezember	15.354	10.039

Die Erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung resultiert aus der Neubewertung der Anteile an der ORBCOMM Inc. Die Neubewertung erfolgte auf Grundlage des Börsenkurses der ORBCOMM Inc. zum 31. Dezember 2010 sowie des Wechselkurses Dollar vs. Euro zu diesem Zeitpunkt.

(14) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Von den Forderungen haben insgesamt TEUR 3.411 (Vorjahr TEUR 4.755) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen dem Fair Value. Von den Forderungen entfallen TEUR 81.592 (Vorjahr TEUR 51.955) auf Forderungen aus PoC.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um lang- und kurzfristige Darlehensforderungen, es besteht kein wesentliches Zins- und Ausfallrisiko.

Zum Bilanzstichtag waren für den Export bei einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft Devisentermingeschäfte in Höhe von USD 8,0 Mio. zur Sicherung von Grundgeschäften in Höhe von USD 2,6 Mio. abgeschlossen. Die Differenz sind Cash-flow Hedges für erwartete Auftragseingänge im Jahr 2011.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die i. d. R. vor Wertberichtigung dem Nennwert entsprechen. Erkennbare Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.215 gebildet.

(15) Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 103.939 (Vorjahr TEUR 102.687). Erhaltene Anzahlungen wurden mit den Vorräten nicht verrechnet.

in TEUR	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.141	20.374
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	77.482	68.056
Fertige Erzeugnisse und Waren	875	983
Geleistete Anzahlungen	5.441	13.274
Gesamt	103.939	102.687

Geleistete Anzahlungen wurden wegen des engen sachlichen Zusammenhangs den Vorräten zugeordnet.

(16) Wertpapiere

Zum Bilanzstichtag betrug der Wert des Wertpapierportefeuilles TEUR 9.527 (Vorjahr TEUR 26.113). Davon entfallen TEUR 3.679 (Vorjahr TEUR 20.342) auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte, TEUR 589 (Vorjahr TEUR 600) auf Available-for-Sale-Wertpapiere und TEUR 5.259 auf „loans and receivables“ (Vorjahr TEUR 5.171).

Zu den finanziellen Risiken gehören vor allem Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken. Wesentliche kurzfristige Liquiditäts- und Ausfallrisiken sind nicht erkennbar, da überwiegend in risikoarme Fonds investiert wird. Zur Absicherung von Marktpreisrisiken werden liquide Mittel nahezu ausschließlich in kurzfristig liquidierbaren Fondsanteilen angelegt, um eine breite Risikostreuung zu erreichen.

(17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln betrug zum Bilanzstichtag TEUR 83.271 (Vorjahr TEUR 55.892) und setzt sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind innerhalb von sechs Monaten fällig und unterliegen nur unwesentlichen Wertänderungsrisiken.

(18) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt seit dem 30. September 2009 EUR 17.468.096,00 und ist in 17.468.096 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert eingeteilt, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden rechnerischen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

(a) Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat mit Beschluss vom 23. Januar 2001 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt EUR 516.404,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt Stück 516.404 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an die aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Berechtigten. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsrechte von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr gewinnanteilberechtigt, in dessen Verlauf sie ausgegeben worden sind. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Für den Fall, dass Optionsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

(b) Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2010 hat beschlossen, den Vorstand der Gesellschaft zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2015 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 8.734.048,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- (1) für Spitzenbeträge;
- (2) für einen Anteil am Genehmigten Kapital 2010 in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.746.809,00, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Absatz 3 Satz 4 Aktiengesetz (AktG));
- (3) für einen Anteil am Genehmigten Kapital 2010 in Höhe von bis zu insgesamt EUR 8.734.048,00, sofern die neuen Aktien
 - als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögenswerten ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder
 - gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe festzulegen.

(c) Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

In der Hauptversammlung am 19. Mai 2010 ermächtigten die Aktionäre die Gesellschaft, bis zum 18. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Mit Wirksamwerden dieser Ermächtigung wurde die am 13. Mai 2009 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien aufgehoben.

a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als zehn vom Hundert (10 %) des Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke von der Gesellschaft ausgeübt werden, sie kann aber auch von abhängigen oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten durchgeführt werden.

Die Ermächtigung gilt bis zum 18. Mai 2015. Die von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wird mit dem Wirksamwerden dieser neuen Ermächtigung aufgehoben.

b) Der Erwerb der Aktien erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgebots (§ 53a AktG) nach der Wahl des Vorstands über die Börse (1) oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot (2). Im Fall (2) sind die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu beachten, soweit sie Anwendung finden.

(1) Erfolgt der Erwerb als Kauf über die Börse, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie der Gesellschaft (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

(2) Erfolgt der Erwerb als Kauf über ein öffentliches Kaufangebot, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie der Gesellschaft (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Sofern ein öffentliches Angebot bezeichnet ist, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen können vorgesehen werden.

c) Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen erworben werden, zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu den folgenden:

(1) Sie können, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen dienen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

(2) Sie können, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, Dritten auch gegen Sachleistung angeboten und übertragen werden.

(3) Sie können als Belegschaftsaktien Arbeitnehmern der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb angeboten und übertragen werden.

(4) Sie können ferner, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

in TEUR	2010			2009		
	vor Steuern	Steuereffekt	Netto	vor Steuern	Steuereffekt	Netto
Differenzen aus Währungsumrechnung	16	0	16	0	0	0
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	143	0	143	718	-1	717
Cashflow Hedges	89	-28	61	84	-26	58
Gesamt	248	-28	220	802	-27	775

d) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, unter der Voraussetzung, dass die Veräußerung gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenwert im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der arithmetische Mittelwert der durch die Schlussauktionen ermittelten Kurse für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsentagen vor der Veräußerung.

Diese Ermächtigung ist auf insgesamt zehn von Hundert des Grundkapitals beschränkt. Die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Das Ermächtigungsvolumen verringert sich ferner um den anteiligen Betrag am Grundkapital, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

e) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden.

f) Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den Ermächtigungen in lit. c) (1) bis (3) und lit. d) verwendet werden.

(19) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Wesentlichen aus dem Zufluss liquider Mittel aus dem Börsengang hervorgegangen.

(20) Gewinnrücklage

In den Gewinnrücklagen wurde die Verrechnung von passiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung von Akquisitionen bis 2002 erfasst.

(21) Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten

Diese Eigenkapitalposition ergibt sich im Wesentlichen aus der Marktbewertung der Aktien an der ORBCOMM Inc. in Höhe des Börsenkurses zum Bilanzstichtag abzüglich der Buchwerte. Die Bewertung erfolgte erfolgsneutral.

Zudem werden hier Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges abgebildet. Es waren im Berichtszeitraum keine in Vorjahren erfolgsneutral gebildeten Rücklagen über die Gewinn- und Verlustrechnung oder gegen Anschaffungskosten aufzulösen. Des Weiteren sind Differenzen aus der Währungsumrechnung eines selbstständigen Tochterunternehmens hier ausgewiesen.

(22) Eigene Anteile

Der Vorstand der OHB Technology AG hat entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2007 am 19. Oktober 2007 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen und bis zu 100.000 Stück Aktien zu erwerben. Es ist beabsichtigt, die Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen und/oder als Belegschaftsaktien für Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen sowie im Rahmen von Vergütungsprogrammen an das Management zu verwenden. Der Rückkauf erfolgt seit dem 1. November 2007 über die Börse.

Am Bilanzstichtag waren 66.954 eigene Aktien im Bestand (Vorjahr 66.954 Aktien). Die eigenen Anteile wurden zu einem durchschnittlichen Preis von EUR 9,439 je Aktie bewertet. Die eigenen Aktien werden in der Bilanz vom Grundkapital offen abgesetzt.

(23) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 11.069 (Vorjahr TEUR 11.364) betreffen die Mitgesellschafter im Konzern MT Aerospace und der megatel GmbH.

(24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	2010	2009
Pensionen	71.759	70.836
ähnliche Verpflichtungen	2.533	732
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	74.292	71.568

Der OHB-Konzern trifft in den Unternehmensbereichen Raumtransport + Aerospace Strukturen und Raumfahrt International Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter.

Die Höhe der künftigen Leistungen basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt und der eingenommenen Position im Unternehmen. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die Rückdeckungsversicherungen, die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen dienen, erfüllen nicht in Gesamtheit die für die als „Plan Assets“ notwendigen Bedingungen. Letztere werden unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bilanziert. Die Rückdeckungsversicherungen, die die Kriterien zum Ansatz als „Plan Assets“ erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends. Die Bewertung erfolgte unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Abzinsungssatz: 5,00 % (Vorjahr 5,50 %)
- Lohn-/Gehaltstrend: 3,00 % (Vorjahr 3,00 %)
- Lohndrift: 0,00 % (Vorjahr 0,00 %)
- Rententrend: 2,00 % (Vorjahr 2,00 %)

Für das neu erworbene Tochterunternehmen Antwerp Space wurden abweichend folgende versicherungsmathematische Annahmen getroffen:

- Abzinsungssatz: 4,30 %
- Lohn-/Gehaltstrend: 3,00 %
- Rententrend: 2,00 %
- erwartete Rendite Planvermögen: 4,00 %

Diese Parameter gelten auch im jeweiligen Folgejahr für die Berechnung der Kosten der erworbenen Versorgungsansprüche. Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2010	2009
Dienstzeitaufwand	929	711
Zinsaufwand	3.789	3.864
Erwarteter Ertrag (-) Planvermögen	-66	0
Amortisierung versicherungsmathematischer Gewinne (-)/Verluste (+)	-23	-26
Summe	4.629	4.549

Die Anwartschaftsbarwerte entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2010	2009
Anwartschaftsbarwert 1.1.	68.709	66.117
Veränderung Konsolidierungskreis	6.257	1.368
Barwert der im Jahr erworbenen Ansprüche	929	711
Zinsaufwand für bereits erworbene Ansprüche	3.789	3.864
Zahlungen aus der Rückstellung	-3.973	-3.367
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	4.722	16
Anwartschaftsbarwert 31.12.	80.433	68.709

Das Planvermögen hat sich wie folgt ergeben:

in TEUR	2010	2009
Aktivwert des Planvermögens 1.1.	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	7.056	0
Einzahlungen	301	0
Auszahlungen	-640	0
Erwartete Erträge	66	0
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	269	0
Aktivwert des Planvermögens 31.12.	7.053	0

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betrugen TEUR 336.

Rückstellungsspiegel

in TEUR	Stand 31.12.2009	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	Saldierung	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Stand 31.12.2010
Pensionsrückstellungen	71.568	5.836	3.946	0	-256	1.090	74.292
- davon langfristig	71.568	5.836	3.946	0	-256	1.090	74.292
Sonstige Rückstellungen	20.748	12.809	14.629	3.241	0	3.082	18.768
- davon langfristig	2.828	1.353	2.378	0	0	639	2.442
Gesamt	92.315	18.645	17.806	3.241	-256	4.172	93.060

Der Anwartschaftsbarwert leitet sich wie folgt zur bilanzierten Vermögenszusage (Defined Benefit Liability (+)/Defined Benefit asset (-)) über:

in TEUR	2010	2009
Tatsächlicher Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	80.433	68.709
Zeitwert des Planvermögens	-7.053	0
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	-2.350	2.126
Bilanzierte Vermögenszusage	71.030	70.835

Die bilanzierte Vermögenszusage teilt sich wie folgt in Defined Benefit Liability und Defined Benefit Asset auf:

in TEUR	2010	2009
Defined Benefit Asset	-729	0
Defined Benefit Liability	71.759	70.835

Die Finanzierungsstati betrugen zum 31. Dezember 2005 TEUR 72.895, zum 31. Dezember 2006 TEUR 72.485, zum 31. Dezember 2007 TEUR 65.629, zum 31. Dezember 2008 TEUR 65.357 und zum 31. Dezember 2009 TEUR 68.709 sowie zum 31. Dezember 2010 TEUR 73.380.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen und des Marktwerts des Fondsvermögens nicht übersteigen, werden gemäß der Korridormethode (IAS 19) grundsätzlich nicht bilanziert.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes und des Planvermögens aus Veränderungen des Konsolidierungskreises betrifft die Erstkonsolidierung der Carlo Gavazzi Space S.p.A. im Unternehmensbereich Raumfahrt International ab dem 1. Oktober 2009 und die Erstkonsolidierung der Antwerp Space N.V. seit dem 1. August 2010.

Der Anwartschaftsbarwert in Höhe von TEUR 768 (Vorjahr TEUR 645) wurde nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 4,7 % bis 5,2 % zugrunde. Es wird bei diesen Rückstellungen davon ausgegangen, dass nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß IAS 19 sich kein wesentlicher Unterschied für die Dotierung ergeben würde.

(25) Übrige Rückstellungen (lang- und kurzfristig)

Die langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen. Die kurzfristigen Rückstellungen für Materialkosten und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 5.598 (Vorjahr TEUR 6.867) wurden für bereits erhaltene Leistungen, aber noch ausstehende Rechnungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern TEUR 8.165 (Vorjahr TEUR 8.874).

(26) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der italienischen Tochtergesellschaft Carlo Gavazzi Space S.p.A. (TEUR 42.044). Die Laufzeit beträgt jeweils mehr als zwölf Monate vom Bilanzstichtag. Der durchschnittliche Zinssatz für diese Verbindlichkeiten beträgt 2,79 %.

(27) Langfristige erhaltene Anzahlungen

Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen von Kunden für in Arbeit befindliche Fertigungsaufträge, deren Restlaufzeit mehr als zwölf Monate beträgt.

(28) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der italienischen Tochtergesellschaften Carlo Gavazzi Space S.p.A. (TEUR 3.184) und Telematic Solutions S.p.A. (TEUR 416) sowie der MT Aerospace AG (TEUR 811).

(29) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag erfasst. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

(30) Kurzfristig erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen von Kunden für in Arbeit befindliche Fertigungsaufträge, deren Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

(31) Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich hier im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Minderheits- und Altgesellschaftern.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Finanzanlagen, die Forderungen, die langfristigen und kurzfristigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und die zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte sind mit dem beizulegenden Zeitwert, die übrigen finanziellen Vermögenswerte mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Im OHB-Konzern bestehen keine Finanzverbindlichkeiten, deren Konditionen von der Einhaltung oder Erreichung bestimmter finanzwirtschaftlicher Kennzahlen abhängen.

Bei den Krediten und Forderungen entsprechen die Anschaffungswerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert (Nennwert abzgl. Wertminderungen). Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ergibt sich der beizulegende Zeitwert aus den abgezinsten Rückzahlungsbeträgen. Ansonsten ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte auf der Basis von Börsenkursen.

Im Oktober 2008 veröffentlichte der IASB Änderungen zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ mit dem Titel „Reclassification of Financial Assets“. Die Änderungen von IAS 39 erlauben gewisse Umklassifizierungen nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte aus der Kategorie der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte in andere Bewertungskategorien. Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 treten rückwirkend zum 1. Juli 2008 in Kraft. Als für eine Änderung infrage kommend hat der Konzern jene Wertpapiere identifiziert, bei denen am 1. Juli 2008 eindeutig keine Verkaufsabsicht mehr bestand, sondern die stattdessen auf absehbare Zeit

im Bestand gehalten werden sollen. Diese Wertpapiere wurden umklassifiziert von der Kategorie „held for trading“ in die Kategorie „loans and receivables“.

Zum 31. Dezember 2010 betrug der Bilanzansatz für diese Wertpapiere TEUR 5.259 (Vorjahr TEUR 5.171) in Einklang mit den Bestimmungen zu IAS 39 und IFRS 7. Die Effektivzinssätze dieser Wertpapiere liegen zwischen 2% und 6% mit einem erwarteten Cashflow von TEUR 5.635. Aus diesen Wertpapieren wurde aufgrund der Anwendung der Effektivzinzmethode ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 88 erfasst.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering, das Forderungsportfolio ist breit gestreut (keine Risikokonzentration) und es werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Kontrahenten Geschäfte durchgeführt.

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien 2010

in TEUR	Finanzanlagen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Wertpapiere und liquide Mittel	Summe
Held-to-maturity assets (HtM)	0	0	0	0	0
Loans and receivables (LaR)	0	140.087	18.184	83.271	241.542
Available-for-sale assets (AfS)	4.321	0	0	589	4.910
Trading assets (FAHfT)	0	0	0	3.679	3.679

in TEUR	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Summe
Financial liabilities measured at amortised cost (FLAC)	47.194	67.429	132.480	11.218	258.321
Trading liabilities (FLHfT)	0	0	0	0	0

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien 2009

in TEUR	Finanzanlagen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Wertpapiere und liquide Mittel	Summe
Held-to-maturity assets (HtM)	0	0	0	0	0
Loans and receivables (LaR)	0	132.896	19.947	55.892	208.735
Available-for-sale assets (AfS)	4.178	0	0	600	4.777
Trading assets (FAHfT)	0	0	0	20.342	20.342

in TEUR	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Summe
Financial liabilities measured at amortised cost (FLAC)	43.963	56.966	127.119	11.802	239.850
Trading liabilities (FLHfT)	0	0	0	0	0

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2010

in TEUR		Anschaffungs- werte	Zeitwert/ Fair Value	Erfolgsneutrale Fair-Value- Bewertung	Perioden- gewinne/ -verluste
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAFVPL	14.943	14.713	0	-14
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		3.909	3.679	0	-14
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	HtM	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	241.542	241.542	89	88
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	8.062	4.910	143	3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0	0	0	0
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	190.187	190.187	0	0

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2009

in TEUR		Anschaffungs- werte	Zeitwert/ Fair Value	Erfolgsneutrale Fair-Value- Bewertung	Perioden- gewinne/ -verluste
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAFVPL	26.382	26.204	0	79
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		20.521	20.342	0	79
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	HtM	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	208.735	208.735	0	-741
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	8.076	4.777	718	-2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0	0	0	0
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	239.850	239.850	0	0

Liquiditätsrisiken

Fälligkeiten der Kredite

in TEUR	innerhalb eines Jahres	in ein bis zwei Jahren	in drei bis fünf Jahren	in mehr als fünf Jahren	Summe
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27.260	2.729	7.119	5.690	42.798
Langfristige erhaltene Anzahlungen	0	2.742	57.020	0	61.818
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.396	0	0	0	4.396
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.429	0	0	0	67.429
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66.758	3.904	0	0	70.662
Steuerverbindlichkeiten	4.901	0	0	0	4.901
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	6.317	0	0	0	6.317
Summe	177.061	9.375	66.139	5.746	258.321

Währungsrisiken

Der USD-Wechselkurs beeinflusst die Erträge im Luftfahrtgeschäft. Für das Jahr 2011 sind in diesem Bereich alle vorhandenen Auftragsbestände und Forderungen in US-Dollar durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Im Unternehmensbereich Raumfahrtsysteme + Sicherheit beeinflusst der USD-Wechselkurs die geplanten Erträge aus einem Einzelauftrag. Im Budget für 2011 ist ein Umrechnungskurs von USD 1,29 je Euro zugrunde gelegt. Bei einem Anstieg des Umrechnungskurses von USD 0,10 im Vergleich zum Bilanzstichtagskurs würde der geplante Ertrag um TEUR 137 sinken.

Zinsrisiken

Im Anlagebereich sind im Hinblick auf Zinsrisiken vorwiegend risikoarme Anlageformen gewählt worden. Sie unterliegen den marktüblichen Zinsschwankungen. Ein ausländisches Tochterunternehmen des Konzerns hat Kreditlinien für langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 54 Mio. vereinbart. Je nach Inanspruchnahme unterliegen auch diese Kreditlinien marktüblichen Zinsschwankungen. Ausgehend von einer durchschnittlichen Inanspruchnahme von EUR 39 Mio. ergibt sich bei einer Zinsänderung von 1%-Punkt ein zusätzlicher Aufwand von TEUR 390.

Im Risikobericht des Lageberichts werden die Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausführlich beschrieben.

SONSTIGE ANGABEN

Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden. Die wesentlichen Steuerungskennzahlen im OHB-Konzern sind Gesamtleistung und EBIT. An den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente eines Unternehmens sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich zumeist auf die Arten von Gütern oder Dienstleistungen, die hergestellt oder erbracht werden.

Der Konzern gliedert sich gemäß IFRS 8 in die folgenden berichtspflichtigen Segmente:

- Raumfahrtsysteme + Sicherheit
- Nutzlasten + Wissenschaft
- Raumtransport + Aerospace Strukturen
- Raumfahrt International
- Telematik + Satellitenbetrieb

Die Segmente sind im Lagebericht ausführlich beschrieben. Segmenterträge, -aufwendungen und -ergebnisse beinhalten ebenso Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Diese Transfers werden zu Vollkosten verrechnet. Bewertungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung weichen nicht von den Bewertungsgrundsätzen im Konzernabschluss ab. Die Holding ist gesondert dargestellt, da die Beteiligungsansätze im

Segmentberichterstattung

in TEUR	Raumfahrtsysteme + Sicherheit		Nutzlasten + Wissenschaft		Raumfahrt International	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse	206.757	88.727	42.657	61.959	53.227	17.696
davon Innenumsätze	5.878	12.325	2.411	177	7.875	2.355
Gesamtleistung	210.052	89.923	53.653	64.269	57.431	19.870
Materialaufwand und bez. Leistungen	170.423	61.261	23.093	32.615	35.934	10.476
EBITDA	9.786	5.573	4.737	5.656	3.766	4.208
Abschreibungen	2.309	2.133	945	1.562	1.964	473
EBIT	7.478	3.440	3.792	4.094	1.802	3.735
Anlagevermögen	11.830	11.024	4.247	4.556	24.227	23.510
Umlaufvermögen	85.634	63.527	32.285	36.967	87.456	65.410
Bilanzsumme	97.464	74.551	36.532	41.523	111.683	88.921
Eigenkapital	19.175	17.738	3.331	10.132	15.440	12.617
Verbindlichkeiten	78.289	56.813	33.201	31.391	96.243	76.304
Bilanzsumme	97.464	74.551	36.532	41.523	111.683	88.921
Investitionen ohne Finanzanlagen	3.120	2.974	1.144	997	3.162	472

Wesentlichen bei der Holding erfasst sind. Die OHB Technology AG übt die Tätigkeit einer aktiven Holdinggesellschaft aus. Der Beteiligungsertrag (At-Equity) aus der ELTA S.A. wurde dem Finanzergebnis der Holding zugerechnet (TEUR –388). Der Beteiligungsbuchwert der ELTA S.A. in Höhe von TEUR 1.895 wurde dem Anlagevermögen der Holding zugerechnet. Das Vermögen der ELTA S.A. hat zum 31. Dezember 2010 TEUR 33.436 betragen. Dem stehen Eigenkapital von TEUR 5.574 und Fremdkapital von TEUR 27.862 gegenüber. Das Jahresergebnis 2010 der ELTA S.A. betrug TEUR –2.367.

Die Umsätze (unkonsolidiert) teilen sich nach Produktgruppen wie folgt auf:

in TEUR	2010	2009
Raumfahrt	405.848	274.512
Luftfahrt	7.953	13.785
Antennen	23.638	2.921
Automotive	2.794	1.763
Prozessleittechnik	4.280	5.909
Telematik	5.618	9.737
Gesamt	450.131	308.627

Die unkonsolidierten Umsätze der OHB Technology AG verteilen sich nach geografischen Gesichtspunkten (Standort der Kunden) wie folgt:

in TEUR	2010	2009
Deutschland	80.837	118.688
Restliches Europa	358.488	183.449
Restliche Welt	10.806	6.490
Gesamt	450.131	308.627

Die zwei größten Auftraggeber des OHB-Konzerns mit jeweils mehr als 10 % Anteil am Umsatz haben im Einzelnen folgende Umsatzanteile: TEUR 133.759; TEUR 50.083. Diese Umsätze sind in den Segmenten Raumfahrtsysteme + Sicherheit, Nutzlasten + Wissenschaft sowie Raumfahrt International angefallen.

Die langfristigen Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 91.755 (Vorjahr TEUR 86.167) befinden sich im Inland und mit einem Buchwert von TEUR 28.484 (Vorjahr TEUR 28.129) im Ausland.

Pro-forma-Ergebnisrechnung für 2010

in TEUR	Konzernstruktur alt	Antwerp Space N.V.	Neg. Unterschiedsbetrag	Konzernstruktur neu
Umsatzerlöse	422.922	4.887	0	427.809
Gesamtleistung	445.886	4.982	4.338	455.206
Materialaufwand und bez. Leistungen	274.140	3.832	0	277.972
Abschreibungen	10.893	304	0	11.197
EBT	10.930	-4.873	4.338	10.395

Raumtransport + Aerospace Strukturen		Telematik + Satellitenbetrieb		Holding		Konsolidierung		Summe	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
133.160	123.176	14.330	17.067	0	0	-24.683	-21.461	425.448	287.164
245	109	7.840	5.353	0	0	-24.249	-20.319	0	0
138.293	151.015	14.831	18.644	8.460	2.542	-29.397	-24.445	453.323	321.818
62.696	74.591	7.908	10.229	0	0	-24.438	-21.245	275.616	167.927
10.351	15.585	731	2.065	4.317	-1.487	-1	59	33.688	31.659
4.213	4.948	1.522	1.357	57	40	-52	375	10.958	10.888
6.138	10.637	-791	708	4.260	-1.527	51	-316	22.730	20.771
50.021	42.776	5.846	6.959	40.903	41.236	-30.055	-30.299	107.019	99.762
170.696	186.156	18.923	21.940	17.075	11.015	-52.692	-42.872	359.377	342.143
220.717	228.932	24.769	28.899	57.978	52.252	-82.747	-73.173	466.396	441.905
26.219	27.793	7.561	8.765	53.767	41.342	-20.323	-20.263	105.170	98.124
194.498	201.139	17.208	20.134	4.211	10.910	-62.424	-52.910	361.226	343.781
220.717	228.932	24.769	28.899	57.978	52.252	-82.747	-73.173	466.396	441.905
4.698	7.872	408	2.129	51	117	0	0	12.583	14.561

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Bezüglich des Kaufpreises für die Antwerp Space N.V. verweisen wir auf die Ausführungen zu den Akquisitionen. Zu dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sind TEUR 5.451 an liquiden Mitteln dem OHB-Konzern zugeflossen. Als Sicherheiten für Avalverbindlichkeiten bis zu EUR 17,5 Mio. bei einer Konzern-tochter wurden liquide Mittel bereitgestellt. Soweit die Avallinie in Anspruch genommen wird, bestehen entsprechende Verfügungsbeschränkungen. Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember abzüglich der Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten (2010: TEUR 4.192; 2009: TEUR 0).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen TEUR 47.869 (Vorjahr TEUR 54.946), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 9.952 (Vorjahr TEUR 9.334), von ein bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 32.318 (Vorjahr TEUR 32.696) und mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 5.599 (Vorjahr TEUR 12.916). Aus Leasingverträgen (operating leasing) ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von TEUR 12.879 (Vorjahr TEUR 1.226) mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren, davon TEUR 3.239 (Vorjahr TEUR 406) bis zu einem Jahr. Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die wesentlichen Operating Leasing-Verhältnisse betreffen Gebäudemietverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Aufgrund der Übertragung eines Unternehmensbereichs einer Konzerngesellschaft auf eine Tochtergesellschaft sind sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 69.705 (Vorjahr TEUR 69.705) mit einer Laufzeit bis zu fünf Jahren in Form von Patronaten entstanden.

Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen, die den Abfluss von Ressourcen erfordern. Auf den Einsatz von Finanzderivaten wurde verzichtet. Die OHB Technology AG hat für die Timtec Teldatrans GmbH einen Rangrücktritt gegenüber Drittschuldern in Höhe von TEUR 671 für eigene Forderungen erklärt. Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der ELTA S.A. keine Bürgschaften gestellt. Zum Bilanzstichtag bestanden Avalverpflichtungen in Höhe von TEUR 27.202 (Vorjahr TEUR 26.426). Zur Absicherung von Kontokorrentlinien einer Konzerntochter in Höhe von insgesamt EUR 3,5 Mio. wurden Patronatserklärungen der OHB Technology AG gestellt. Die Kontokorrentlinie wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Die OHB Technology AG hat für die Durchführung eines Projektes einer Konzerntochter eine Patronatserklärung gegenüber dem Auftraggeber abgegeben.

Die Kayser-Threde GmbH hat für die RapidEye AG einen Rangrücktritt gegenüber Drittschuldern in Höhe von TEUR 389 für eigene Forderungen erklärt. Gegenüber der VRS

Verkehr Raumfahrt Systemtechnik GmbH besteht eine auf TEUR 120 beschränkte Patronatserklärung der Kayser-Threde GmbH.

Risikobericht zu Finanzinstrumenten

Die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management im Konzern werden detailliert im Rahmen der Risikoberichterstattung des Lageberichts dargestellt.

Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.615 betragen (Vorjahr 1.380 Mitarbeiter).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstände der Gesellschaft sind:

- Herr Marco R. Fuchs, Lilienthal; Vorsitzender
- Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Bremen
- Herr Ulrich Schulz, Bremen

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

- Frau Christa Fuchs, Bremen, Geschäftsführende Gesellschafterin der VOLPAIA Beteiligungs-GmbH, Bremen; Vorsitzende
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, Wilstedt, Professor an der Universität Bremen; stellvertretender Vorsitzender
- Herr Prof. Heinz Stoewer, St. Augustin, Professor em. Space Systems Engineering, Technische Universität Delft, Niederlande, Geschäftsführer Space Associates GmbH, St. Augustin

Mitgliedschaften der Organmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG im Jahr 2010

- Herr Marco R. Fuchs, beos GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats (Konzernmandat); ZARM Technik AG, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats; MT Aerospace AG, Augsburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (Konzernmandat)
- Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, ATB GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats (Konzernmandat); OHB-System AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats (Konzernmandat); beos GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats (Konzernmandat); MT Aerospace AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats (Konzernmandat)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, ZARM Technik AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats; beos GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats
- Frau Christa Fuchs, ORBCOMM Deutschland AG, Bremen, Vorsitzende des Aufsichtsrats (Konzernmandat); Cosmos Space Systems AG, Bremen, Vorsitzende des Aufsichtsrats (Konzernmandat)

Wertpapierbesitz von Organmitgliedern

zum 31.12.2010	Aktien	+/- 2010/09
Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats	1.500.690	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	2.684.796	-
Professor Manfred Fuchs, Vorstand	3.763.064	-500.000
Ulrich Schulz, Vorstand	54	-

Befreiung von der Offenlegung der Jahresabschlüsse von Konzerngesellschaften

Die Hauptversammlung der OHB-System AG hat am 17. März 2010 beschlossen, von den Befreiungsvorschriften zur Offen-

legung des Jahresabschlusses nach § 264 (3) HGB Gebrauch zu machen.

Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen nach IAS 24 sind Frau Christa Fuchs sowie die Herren Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Marco R. Fuchs, Ulrich Schulz, Dr. Fritz Merkle, Berry Smutny, Frank Negretti, Jürgen Breitkopf, Lanfranco Zucconi, Hans J. Steininger, Dr. Wolfgang Konrad und Walter H. Köppel. Als nahestehende Unternehmen sind zu nennen:

- OHB Grundstücksgesellschaft, Achterstraße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Kitzbühler Straße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Universitätsallee GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Karl-Ferdinand-Braun-Straße GmbH & Co. KG, Bremen
- VOLPAIA Beteiligungs-GmbH, Bremen
- Apollo Capital Partners GmbH, München
- Immobiliare Gallarate, Mailand
- KT Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, München

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Mit nahestehenden Unternehmen wurden im Geschäftsjahr TEUR 3 (Vorjahr TEUR 20) aus Umsätzen und sonstigen Erträgen erlöst, an Aufwendungen für bezogene Leistungen und Mieten fielen rund TEUR 4.113 (Vorjahr TEUR 4.756) an. Die noch offenen Forderungen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 75 (Vorjahr TEUR 80). Verbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 2010 in Höhe von TEUR 362 (Vorjahr TEUR 0).

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG im Lagebericht.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den Empfehlungen der Bundesregierung mit wenigen Ausnahmen (siehe Kapitel Corporate Governance, Seite 62–63) bereits entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll.

Die Entsprechenserklärung ist im Internet veröffentlicht unter: www.ohb-technology.de → Investor Relations → Corporate Governance → Entsprechenserklärung

Ergebnisverwendung

Der HGB-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2010 der OHB Technology AG schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 16.272.055,39 ab. Die OHB Technology AG übt die Tätigkeit einer aktiven Holding aus. Wesentlicher Aktivposten sind die Beteiligungen, die zum Stichtag mit TEUR 42.944 zu Buche stehen.

Das Eigenkapital der OHB Technology AG am 31. Dezember 2010 betrug TEUR 55.523. Die Gesellschaft weist im Einzelabschluss liquide Mittel von insgesamt TEUR 234 aus. Zum Jahresüberschuss 2010 haben insbesondere die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 5.586 und ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 8.856 beigetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von EUR 16.272.055,39 wie unten dargestellt zu verwenden.

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für den Vortrag auf neue Rechnung sind die zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt.

Die von der Gesellschaft zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien (66.954 Stückaktien) sind gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt. Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als zum Bilanzstichtag, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in den Vortrag auf neue Rechnung einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert.

Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Ergebnisverwendungsvorschlag

in EUR	2010
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,30 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie (17.401.142 Stückaktien)	5.220.342,60
Vortrag auf neue Rechnung	11.051.712,79
Bilanzgewinn	16.272.055,39

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich grundsätzlich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht.

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die individualisierten Vorstandsbezüge sind ausführlich im Lagebericht/Vergütungsbericht (S. 62) dargestellt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 1.382 (Vorjahr TEUR 680).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 40 (Vorjahr TEUR 40), wobei TEUR 20 für die Vorsitzende des Aufsichtsrats, je TEUR 10 für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats zurückgestellt wurden. Auf variable Vergütungsbestandteile wurde verzichtet.

Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für Unternehmen des OHB Technology Konzerns im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 117 (Vorjahr TEUR 140). Herr Prof. Heinz Stoewer (Vorjahr TEUR 10,5) und Herr Prof. Hans J. Rath (Vorjahr TEUR 5,8) erhielten im Berichtszeitraum kein Beratungshonorar.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der OHB-Konzern an den Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, folgenden Honoraraufwand erfasst:

- Jahresabschlussprüfung: TEUR 173
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 94
- Sonstige Leistungen: TEUR 1

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die MT Aerospace Holding GmbH unterzeichnete am 10. Februar 2011 einen Kaufvertrag mit Wirkung vom 1. Januar 2011 über den Erwerb des Triebwerkszulieferers Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG sowie dessen Schwestergesellschaften in Frankreich und Tschechien. Verkäuferin ist die Drost Gruppe, Grünwald. Der Kaufpreis betrug 1 Euro. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte Aerotech Peissenberg zusammen mit den Schwestergesellschaften mit rund 490 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. EUR 46 Mio. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 2010 rund EUR 86 Mio. Die Gesellschaft wird voraussichtlich ab dem 1. März 2011 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und des Eigenkapitals nach IFRS liegt noch nicht vor, da bei der Aerotech Peissenberg bisher keine Rechnungslegung nach IFRS erfolgte.

Die Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung durch den Vorstand ist nach der Aufsichtsratssitzung am 15. März 2011 vorgesehen.

Der Vorstand

Bremen, den 14. März 2011



Marco R. Fuchs



Prof. Dr. Ing. h.c. Manfred Fuchs



Ulrich Schulz

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den von der OHB Technology AG, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrund-

sätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 14. März 2011
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rohardt, Wirtschaftsprüfer



ppa. Tunnat, Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen ent-

sprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Der Vorstand
Bremen, den 14. März 2011

Ansprechpartner

OHB Technology AG

Karl-Ferdinand-Braun-Straße 8
28359 Bremen

Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Michael Vér
Investor Relations
Tel.: +49 (0) 421 2020-727
Fax: +49 (0) 421 2020-613
ir@ohb-technology.de

www.ohb-technology.de

Impressum

Text und Inhalt:

OHB Technology AG, Bremen
PvF Investor Relations, Eschborn

Konzept und Design:

moskito Kommunikation und Design, Bremen

Fotos:

Arianespace S.A., Evry, Frankreich
Carlo Gavazzi Space S.p.A., Mailand, Italien
Carl-Christian Meyer, Bremen
European Space Agency, Paris, Frankreich
fotoetage (Alasdair Jardine, Kay Michalak,
Michael Jungblut), Bremen/Berlin
Getty Images
Gulf International Security Systems, Abu Halifa, Kuwait
Istituto Nazionale di Astrofisica, Sardinien, Italien
Kayser-Threde GmbH, München
Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn
moskito Kommunikation und Design, Bremen
MT Aerospace AG, Augsburg
National Aeronautics and Space Administration,
Washington, USA
Novolipetsk Steel, Lipetsk, Russland
OHB-System AG, Bremen
OHB Technology AG, Bremen
Robert Pack, Mühlheim

Lektorat:

Zertani GmbH & Co. Die Druckerei KG, Bremen

Druck:

BerlinDruck, Achim bei Bremen

Finanzkalender 2011

Bilanzpressekonferenz und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2010, Bremen	16. März
Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	16. März
3-Monats-Bericht /Analysten-Conference Call	12. Mai
Hauptversammlung, Bremen	12. Mai
6-Monats-Bericht /Analysten-Conference Call	10. August
9-Monats-Bericht /Analysten-Conference Call	9. November
Analystenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main	21.–23. November

Glossar

AGILE Astrorivelatore Gamma ad Immagini Leggero; italienischer astronomischer Forschungssatellit

AIS Automatic Identification System; Funksystem zur Identifikation, Standort- und Parameterbestimmung größerer Schiffstypen

AQAP Allied Quality Assurance Publications; von der NATO aus dem Military Standard entwickelte Normen-Serie für Qualitätssicherungssysteme

ARDS Aerial Reconnaissance Data System; System zur breitbandigen Datenübertragung von Luftaufklärungsbildern

ARTES-7 ESA-Langzeitplan zur Entwicklung eines europäischen Kommunikationssatelliten-Netzwerks mittels modernster Laserkommunikation

ARTES-11 ESA-Langzeitplan zur Entwicklung kleiner geostationärer Telekommunikationssatelliten

BMBVS Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

ATV Automated Transfer Vehicle; unbemannte Raumtransporter für ISS-Versorgungsflüge

BMVg Bundesministerium der Verteidigung

BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

BWB Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung

CFK Kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff

CNES Centre national d'études spatiales; Französische Raumfahrtagentur

COLUMBUS Name des europäischen Forschungsmoduls der Internationalen Raumstation

DBO Defined Benefit Obligation; Barwert leistungsorientierter Verpflichtungen

DGA Délégué général pour l'armement; französische militärische Beschaffungsagentur

DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

D-WERDAS Demonstrator-Weitreichendes relaisgestütztes Datenübertragungssystem

EBIT Earnings Before Interest and Taxes; Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern

EBITDA Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

EBT Earnings Before Taxes; Gewinn vor Steuern

EDRS European Data Relay System; Europäische Datenrelais-Satelliten zur Implementierung eines Weltraum-Datennetzwerkes mittels optischer Satellitenkommunikation

EnMAP Environmental Mapping and Analysis Program; Satellit zur Erdbeobachtung im Hyperspektralbereich

EPM European Physiology Modules; human-physiologische Forschungsanlage für das Columbus-Modul der ISS

EPS Earnings Per Share; Ergebnis pro Aktie

ESA European Space Agency; Europäische Raumfahrtagentur

E-SGA Europäisierung der satellitengestützten Aufklärung

ETC European Transport Carrier; Transporttrack für die sensiblen wissenschaftlichen Versuche für das europäische Columbus-Modul der ISS

ExoMars wissenschaftliche Mission der ESA zur Erforschung des Mars

F+E Forschung und Entwicklung

FM Flugmodell

FSLGS French SAR-Lupe Ground Segment; Auslegung des französischen Helios-Bodensegments zum Empfang von SAR-Lupe-Aufklärungsbildern

Galileo Europäisches globales satellitengestütztes Navigationssystem; Galileo ist eine Schutzmarke der Europäischen Kommission: Das Raumfahrtprogramm Galileo ist eine gemeinsame Initiative der Europäischen Kommission und der Europäischen Raumfahrtagentur

GIS Geografisches Informationssystem

GMES Global Monitoring for Environment and Security; europäische Initiative zur globalen Umwelt- und Sicherheitsüberwachung

GRADFLEX GRAdient Driven FLuctuations EXperiment

IAS International Accounting Standards

IFRS International Financial Reporting Standards

IOT Industrial Operator Team; Team zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des Columbus-Moduls für die ISS

ISS International Space Station; Internationale Raumstation

KSA Kommando Strategische Aufklärung; Zentrale Dienststelle für Informationsversorgung und -bereitstellung der Bundeswehr; Nutzer des SAR-Lupe-Systems

LEO Low Earth Orbit (erdnahe Umlaufbahn)

MTG Meteosat Third Generation; Programm zur Entwicklung, Bau und Start europäischer Wettersatelliten der dritten Generation

NASA National Aeronautics and Space Administration; US-amerikanische Raumfahrtbehörde

OEM Original Equipment Manufacturer; Bezeichnung für einen Lieferanten, der als Erstausrüster seine Geräte oder Produkte unter dem Namen seines Kunden in den Handel bringt

ORBCOMM CDS ORBCOMM Concept Demonstration Satellite; erster ORBCOMM-Satellit der zweiten Generation

PMD Treibstoff-Management-System

PSLV Polar Satellite Launch Vehicle

SAR-Lupe Synthetic Aperture Radar-Lupe; System aus Kleinsatelliten mit einem Verfahren zur Steigerung der Qualität von Radarbildern

Small GEOs Kleine geostationäre Satelliten für Telekommunikation und Multimediaanwendungen

Telematik Verbindung von Telekommunikation und Informatik

TET TechnologieErprobungsTräger; Kernelement des nationalen Programms „On-Orbit-Verifikationen von neuen Techniken und Technologien“

WAICO Waving and Coiling Response of Arabidopsis Roots; biologisches Experiment für die Internationale Raumstation

OHB Technology AG
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
28359 Bremen, Germany

Tel.: +49 (0) 421 2020-8
Fax: +49 (0) 421 2020-613
ir@ohb-technology.de

www.ohb-technology.de

